

fieberbrunn

informativ

• Dezember 2009 • 35. Jahrgang • Ausgabe 4



Inhaltsverzeichnis:



**Das neue Alpine Resort am
Doischberg**
Titelseite, Seite 3 und 4



**Interview - Bezirkshauptmann
Dr. Michael Berger**
Seite 5 und 6

**Informatives aus der
Gemeinde**
ab Seite 7

Wirtschaft im Schaufenster
G. Wallner Schmuckecke
Seite 15



**Weilerhoangascht
Lehmgrube**
Seite 16 und 17

Fotos: Anita Lutzmann

www.
fieberbrunn.tirol.gv.at



Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1987, 1988, 1989, 1990

An die 190 Jungbürgerinnen und Jungbürger feierten im Festsaal ihren Start als mündige Mitglieder der Marktgemeinde. Sehenswert war das Showprogramm zum Thema „Vergangenheit trifft Zukunft“, gestaltet von einigen JungbürgerInnen.

Alle Anwesenden erhielten als Geschenk eine Tageskarte der Bergbahnen Fieberbrunn

Fotos: Rudi Perterer jun.



Herzlich Willkommen im Alpine Resort

Nach 5 jähriger Vorarbeit ist es nun endlich soweit, Fieberbrunn hat sein erstes Hotel in der Kategorie 4 Sterne Premium Edition.

Begonnen haben die Vorbereitungsarbeiten dazu im Jahr 2004, als wir (damals noch in Diskussion rund um die Errichtung eines großen Winter-Kinderparks) mit den seinerzeitigen Grundstückseigentümern Schroll Hans Jakob und Rupert die ersten Kaufverhandlungen führten. Erst nach dem Ankauf des ehemaligen Waldgrundstücks kamen die ersten Hotelinteressenten auf uns zu. Da die Fläche aber für eine Hotelansiedlung zu klein war, mussten wir weitere Grundstücksnachbarn suchen, die zu einem Verkauf bereit waren. Mit Haselsberger Stefan haben wir schließlich den richtigen Partner gefunden und konnten sodann aktiv auf die Suche nach Hotelinvestoren gehen. Nach ersten Gesprächen mit Landal und der Falkensteiner Gruppe wurden parallel dazu Kontakte zur Geschäftsführung der Austria Trend Hotel Kette gepflegt. Und hier war es vor allem der ehemalige Geschäftsführer in Fieberbrunn, Herr Karl Eckerstorfer, mittlerweile stellvertretender Leiter der Austria Trend Hotel & Resorts Hotellerie, der sich um eine schnelle Entscheidung besonders verdient gemacht hat. Schon im August 2006 wurde uns das erste Modell präsentiert, das auch Grundlage für die weiteren Planungen blieb. Nach einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss und der Kaufvertragsunterzeichnung im März 2007 begann die intensive Planungsarbeit. Investor des Bauvorhabens



Das neue Alpine Resort am Doischberg.

Foto: A. Lutzmann

wurde die neu gegründete Alpine Liegenschaftsdevelopment GmbH, die das Hotel nach dessen Errichtung dem Betreiber Austria Trend Hotels & Resorts im Pachtwege überlässt. Im Oktober 2007 konnte die Bauverhandlung ohne Einsprüche der Grundstücksnachbarn abgehalten werden, im Zuge der Detailplanung und der Kostenkontrolle musste aber die Idee einer mit den Skiern befahrbaren Hotel-Dachterrasse mit Sky Bar gestrichen werden. Wie es bei Hotelbauten üblich ist, wird der Bau einem Generalunternehmer übergeben, sodass heimische Firmen bei der „Erstvergabe“ nicht zum Zug kommen. Trotzdem kann knapp vor Fertigstellung des Hotelbaus festgestellt werden, dass heimische Firmen sich auch bei diesem Projekt über einige der kalkulierten 23 Auftragsmillionen freuen konnten und so die Wertschöpfung der Region nicht nur in touristischer Hinsicht sondern auch in gewerblicher Hinsicht profitiert. Natürlich hat die Gemeinde für die Hotelansiedlung die nötige Infrastruktur bereitgestellt und den Investor bei der Umsetzung und während der Bauphase bestmöglich unterstützt, um die Fertig-

stellung des Projektes vor dem Winter ja nicht zu gefährden. Notwendig war die Errichtung einer neuen Zufahrtsstraße samt Brücke, einer Schallschutzwand zum Campingplatz samt der dazugehörigen Verlattung der Bergbahngaragen, die Bereitstellung von Flächen als Baustellenzufahrten, als Lagerplätze und dergleichen. Alles in allem sind wir bei den betroffenen Grundeigentümern auf großes Verständnis gestoßen und das gesamte Bauvorhaben konnte ohne größere Probleme und auch ohne Unfälle abgeschlossen werden. Die hohen Beiträge des Investors in Form von Erschließungskostenbeiträgen, Wasser- und Kanalanschlussgebühren rechtfertigen auch das von der Gemeinde vorgenommene Investment der Erschließung in Form einer neuen Zufahrt. Im Jahr 2009 hat aber auch die Bergbahn in die Gestaltung des Parkplatzes investiert, sodass der Parkplatz samt Talstationsvorplatz in einem optisch neuen Licht erscheint. Da sich die Fertigstellung – wie so oft bei derartigen Projekten – bis zum letzten Tag hinzieht, ist eine Eröffnungsfeier oder ein Tag der offenen Tür erst im Frühjahr 2010 geplant.

FACTBOX

Ein neuer Bergkristall gliedert sich seit 11. Dezember 2009 im Schneeparadies Fieberbrunn in die Reihe der Austria Trend Hotels & Resorts ein. Inmitten der Tiroler Bergwelt, am Hange des Doischbergs, direkt neben der Gondelbahn, schmiegt sich das Hotel der gehobenen Klasse sanft in die Landschaft und überzeugt mit klaren Linien und modernem Design.

Zimmer & Suiten

Mit modernem Design, stilvoll schlichter Eleganz und einem herrlichen Ausblick laden die Zimmer und Suiten zum Verweilen ein. Insgesamt verfügt das Hotel über 144 Zimmer: 119 Standardzimmer, 18 Juniorsuiten (32-43m), 7 Suiten (41-50m) sowie 2 behindertengerechte Zimmer. Alle sind mit den modernsten Annehmlichkeiten ausgestattet.

Tagungen, Meetings & Konferenzen

Das neue Alpine Resort wurde darauf ausgerichtet, Business und Freizeit optimal miteinander zu verbinden. Ein Seminarraum mit 100 m im Erdgeschoß des Hotels mit direktem Zugang auf die Terrasse ist mit modernster Technik ausgestattet.

Beauty & Kosmetik

Massagen, Peelings, Körperpackungen und viele andere Wohlfühlbehandlungen gibt es in der Wellness & Beauty Oase, in der sich von Kopf bis Fuß alles um Schönheit und Wohlbefinden dreht.

Baden, Fitness & Wellness

Auf 809 m² findet man alles, was das Herz begehrt. Ein Schwimmbad, eine Finnische Sauna, die Infrarotkabine, das Dampfbad und die Erlebnisduschen. Auch den Sportbegeisterten bleiben im Alpine Resort keine Wünsche offen: Trainieren kann man auf dem Laufband, am Ergometer, am Crosstrainer oder an den Kraftgeräten.



Hoteleröffnung bringt weiteren Qualitätsschub für das PillerseeTal

Mit der Eröffnung des neuen Austria Trend Alpine Resorts in Fieberbrunn bekommt das Pillersee-Tal weitere 350 Betten im ****-Segment. Dies ist für die Region besonders wichtig, zumal die vorliegende Destinationsstudie klar ergeben hat, dass eines der touristischen Hauptprobleme der Region in der Betriebsstruktur liegt. Während in anderen Regionen sogar über 50% der Betten im 3- und 4-Sterne

Segment liegen, sind dies im PillerseeTal gerade um die 25%. Diese machen allerdings ca. 40% der Nächtigungen. Um auch für die Zukunft einen entsprechenden Angebotsmix aus den verschiedenen Kategorien gewährleisten zu können, wird durch den neuen Betrieb dieses Ungleichgewicht im PillerseeTal ein wenig ausgeglichen. Während in anderen Regionen bereits zu viele Betriebe entstanden sind und

damit ein entsprechender Verdrängungswettbewerb bzw. eine „Preisschlacht“ ausgebrochen ist, benötigen wir im PillerseeTal noch weitere Angebotspezialisten. Das heißt, es reicht nicht aus, lediglich das Bettenangebot zu verbessern, sondern wir brauchen „Themenhotels“. Es gibt zahlreiche Segmente, in denen wir noch kein entsprechendes Angebot bieten. Neue Betriebe könnten zu-

dem auch einen Anreiz für die bestehenden Betriebe schaffen, sich zu spezialisieren bzw. zu investieren. Die Region braucht einen langfristigen Qualitätsschub ohne Dumpingpreise. Daher freuen wir uns über die Eröffnung des neuen Parade-Betriebes und wünschen den Betreibern alles Gute und den entsprechenden wirtschaftlichen Erfolg.

Gf. TVB PillerseeTal
Toni Wurzainer

Hotel Tragstätt - wie geht's weiter?

Nach dem Abschluss des Kaufvertrages und der Einholung der notwendigen Genehmigungen sind wir schon mit mehreren Investoren in Verhandlung. Natürlich darf niemand erwarten, dass der Verkauf an einen Investor innerhalb weniger Monate zu verwirklichen ist, zu viele Untersuchungen, Studien, Vorplanungen udgl. sind

zu erledigen, bis das Interesse der Investoren so konkret ist, dass ein Kauf in Betracht kommt. Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Investoren über die Eignung des Standortes sind wir jedenfalls zuversichtlich, gleichzeitig aber auch dankbar und überrascht darüber, dass wir von den Fieberbrunnern/innen so viele positive Rückmeldungen zum Ge-

meinderatsbeschluss über den Ankauf erhalten haben. Es scheint so, dass die vielen Projekte der letzten Zeit einen Investitionsboom auslösen, viele sind einfach froh in einer Gemeinde zu leben, wo Handwerker ausreichend Arbeit haben und niemand noch an Kurzarbeit denken muss. So soll es auch bleiben, wir werden unser Bestes dazu tun, um

die Investitionstätigkeit zu unterstützen und auch den Tourismus in unserem Ort zu stärken. Und dass wir dringend noch Qualitätsbetten benötigen, um auf dem Tourismusmarkt konkurrenzfähig zu bleiben, das belegen uns mehrere Studien, die die Gemeinde und auch der Tourismusverband in Auftrag gegeben haben



Wir suchen einen

BADEMEISTER für den Lauchsee in Fieberbrunn

Wir erwarten von Ihnen:

- Betreuung der gesamten Anlage
- Freude am Umgang mit Menschen
- Einsatzbereitschaft und Flexibilität
- Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- Selbstständigen Tätigkeitsbereich mit großer Eigenverantwortung
- Sehr gutes Betriebsklima in einem erfolgreichen Team
- Leistungsgerechte Entlohnung

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Sport- und Freizeit GesbR, z.Hd. Herrn Hans Fleckl
Schulweg 1, 6391 Fieberbrunn • Tel. 0664-8557638
E-Mail: h.fleckl@aon.at



Ein weiterer Ehrenbürger der Marktgemeinde Fieberbrunn, Herr Mag. Herbert Broschek ist verstorben

Erst vor gut einem Jahr ist einer unserer Ehrenbürger der Marktgemeinde Fieberbrunn, unser Altbürgermeister Lois Siorpaes verstorben. Im September dieses Jahres ist ihm Mag. Herbert Broschek gefolgt. Anlass genug, um uns an die Werte und Leistungen zu erinnern, die diese beiden Personen zu etwas Besonderem für unseren Ort Fieberbrunn gemacht haben.

Lois Siorpaes war bekannt und beliebt wegen seines stets freundlichen Wesens, wegen seiner Geselligkeit und wegen seines humorvollen Charakters. Einfache Werte wie Familie und ein freundschaftliches Miteinander standen immer an erster Stelle, sogar dann, wenn bei manchem politischen Gegner alles andere wichtiger war. 18 Jahre lang hat er als Bürgermeister gewirkt und unseren Ort gestaltet. Neben dem jahrelangen Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr war ihm auch die Freizeitinfrastruktur stets ein besonderes Anliegen. Er war Gründungsmitglied der Bergbahnen, hat sich stark für die Erhaltung des Lauchsees und den Bau des Hallenbades eingesetzt, sodass wir heute sagen können, er hat mit Weitblick die touristische Entwicklung unseres Dorfes nach bestem Wissen und Gewissen unterstützt. In der ersten Zeit als Bürgermeister war die Sicherung der Fieberbrunner Bewohner vor Hochwasser und Überflutung eine der wichtigsten Aufgaben, es folgten als wichtige Meilensteine die Erweiterung des Altenwohnheimes, der Bau der Volksschule Dorf und zum Abschluss die Errichtung des Klärwerks. Was aber jedem seiner Gemeindegemeindenkollegen noch lange in Erinnerung bleiben wird,

das waren die von ihm bestens organisierten Ausflüge, mit denen er sehr viel dazu beigetragen hat, dass auch trotz politischem Andersdenken immer wieder Eintracht in die Gemeinde-stube eingekehrt ist und so stets die Arbeit zum Wohle der Gemeinde im Vordergrund stehen konnte.

Dank, Anerkennung und Bewunderung zugleich, diese Worte müssen einem als Erstes einfallen, wenn man den Namen **Mag. Herbert Broschek** in den Mund nimmt. Dank deshalb, weil er für unseren Ort Fieberbrunn so viel geleistet hat wie es kein anderer Mensch hier in Fieberbrunn zustande gebracht hat und wie es wohl auch kein anderer Mensch jemals wieder zustande bringen kann. Nur wenige wissen, wie groß sein Verdienst für unsere Gemeinde tatsächlich ist – er hat darüber auch stets in seiner Bescheidenheit geschwiegen. Es war wohl seine unvergleichlich starke Verbundenheit zu Fieberbrunn, die es schaffte, dass das Herzstück des Unternehmens nach wie vor in unserer Gemeinde ist. Die Fa. Gebro beschert uns nicht nur das Glück, ein wirtschaftliches Wahrzeichen zu besitzen, sondern auch eine sehr große Zahl von guten und sicheren Arbeitsplätzen im Ort zu haben. Wir haben in unserem



Foto: Heinz

schönen Fieberbrunn neben den ständigen Firmenerweiterungen aber auch noch viele andere Einrichtungen wie eine perfekte Infrastruktur am Bahnhof, ein Aubad, einen Lauchsee, die Bergbahnen und einiges mehr, von denen ohne Mag. Herbert Broschek vieles wohl ganz anders oder vielleicht auch gar nicht entstanden wäre. Besondere Anerkennung gebührt ihm auch wegen der Übernahme und dem Neuaufbau der Firma Vital – hier hat er - wie immer ohne großes Aufsehen - der verzweifelten Belegschaft damals eine neue und sichere Zukunft beschert. So können wir uns heute wieder, dank seines Wirkens, über ein eigenständiges, international agierendes Unternehmen freuen.

Anerkennung gilt ihm aber auch wegen der unverrückbaren Werte, die er sich und seiner Firma auferlegt hat. Werte wie Eigenständigkeit, Unabhängigkeit, Selbstständigkeit, Gesundheit, Umweltfreundlichkeit und Gewinnerzielung zum Wohle aller im Unternehmen Tätigen stehen seit Jahrzehnten an der Spitze der Firmenphilosophie. Er konnte damit beweisen, dass auf der Erfolgsleiter nicht Geldgier und Profitstreben im Vordergrund stehen müssen, sondern dass es auch edle Werte sein können, die jemandem zum Erfolg verhelfen können.

Und schließlich sagt das

Wort **Bewunderung** alles aus, was ihn als Menschen ausgemacht hat. Für viele Fieberbrunner war Herr Mag. Herbert Broschek ein unbeschriebenes Blatt, eine Fassade, hinter die man nur schwer Einblick gewinnen konnte. Ich als Bürgermeister habe aber erfahren dürfen, was es heißt, ein Vorbild auf allen Linien des Lebens zu sein. Gerade dann, wenn sich ein gewisser Wohlstand eingeschlichen hat, wenn man erfolgsverwöhnt ist, wenn einem im Leben scheinbar alles gelingt, wird es oft besonders schwer, mit beiden Beinen am Boden stehen zu bleiben. Herr Mag. Broschek hat uns das aber bis zuletzt vorgelebt – kein bisschen Überheblichkeit, kein bisschen Arroganz, kein verschwenderisches Leben – nein – er war zufrieden und bescheiden, er hat versucht immer so zu leben, dass er damit niemand anderen verletzt. Ja ich weiß, einer der wichtigsten Grundsätze unseres christlichen Lebens war seine Leitlinie und seine Lebensphilosophie:

„Lebe so, wie du es von anderen erwartest, dass sie sich dir gegenüber verhalten“.

Und diese Philosophie hat er konsequent wie kaum ein anderer verfolgt, im Privatleben wie auch im Geschäftsleben.

INTERVIEW MIT BEZIRKSHAUPTMANN DR. MICHAEL BERGER

Seit Mitte November ist es fix. Dr. Michael Berger aus Fieberbrunn wurde zum Behördenleiter für den Bezirk Kitzbühel bestimmt. Ganz aktuell stand der Jurist der fieberbrunn informativ Rede und Antwort.

fieberbrunn informativ: In Kürze übernehmen Sie eine zwar nicht neue Aufgabe. Sie werden sich aber beruflich „geografisch“ verändern und treten am 1. Februar die Stelle des Bezirkshauptmann in Kitzbühel an. Was war Ihre Motivation, nicht die berufliche Tätigkeit, aber die Region zu tauschen?

Dr. Michael Berger: Die Motivation liegt klar auf der Hand – ich wohne mit meiner Familie seit mittlerweile 21 Jahren im Bezirk Kitzbühel. 14 Jahre in Oberndorf und jetzt schon das siebte Jahr in Fieberbrunn. Ich bin sehr froh, dass sich mit dieser beruflichen Entscheidung auch die Frage eines Wohnsitzwechsels erübrigt hat,



Dr. Michael Berger mit seiner Sekretärin Ingrid Schroll, die mit leichter Wehmut den Wechsel ihres Chefs nach Kitzbühel mit Ende Jänner 2010 entgegenseht. Fotos: Anita Lutzmann

weil früher oder später wäre dies mit Sicherheit im Raum gestanden. Es ist einfach besser, wenn man im Bezirk, wo man arbeitet, auch wohnt. Ich bin froh, dass sich die Frage nicht mehr stellt, da die Familie sehr gerne in Fieberbrunn zu Hause ist.

fieberbrunn informativ: Gibt es noch Dinge die Sie vor Ihrem Wechsel nach Kitzbühel erledigen möchten?

Dr. Michael Berger: Die Umbauarbeiten der alten Bezirkshauptmannschaft in Kufstein können aller Voraussicht nach im Jänner beendet werden. Es geht vor allem um den Einbau eines Aufzugs, um das Gebäude barrierefrei zu machen. Für mich ist es sehr wichtig, dass ich das jetzt noch zum Abschluss bringen kann, da mir das Projekt persönlich sehr am Herzen liegt.

fieberbrunn informativ: Sie sind promovierter Jurist, können Sie als oberster Chef der Bezirkshauptmannschaft auch in

ihrem „erlernten“ Beruf tätig sein? Was sind grundsätzlich Ihre Aufgaben als Bezirkshauptmann?

Dr. Michael Berger: Selbstverständlich kann ich in meinem erlernten Beruf tätig sein, es ist auch Voraussetzung, dass man Jurist ist, um Bezirkshauptmann zu werden.

Die Tätigkeit ist sehr vielfältig, man hat einerseits einen großen Betrieb zu leiten, der auch wirtschaftlich zu führen ist. Bei uns heißt das ganz altmodisch – sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig. Ein wei-

terer Punkt ist natürlich, die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben für eine Behörde. Wir müssen teilweise sehr stark in die Lebenssphären von Menschen eingreifen – dass diese auch nach rechtmäßigen Kriterien und den Prinzipien der Fairness abläuft, ist eine wichtige Komponente meiner Arbeit.

Darüber hinaus ist man im Bezirk ein Repräsentant und Vertreter des Landes Tirol und hat auch hier gewisse Aufgaben zu erfüllen.

fieberbrunn informativ: Gibt es bereits Ideen, Gedanken, die Sie als künftiger BH von Kitzbühel umsetzen möchten und die Sie ganz aktuell den Fieberbrunnern mitteilen möchten?

Dr. Michael Berger: Momentan ist es noch schwierig, weil die zentrale Frage der geplante Neubau ist. Gedanken und Ideen hat man natürlich viele, aber man muss Schwerpunkte setzen, da in Zeiten wie diesen auch bei den Be-

ZUR PERSON

Dr. Michael BERGER

Geboren

10. 03.1964, in Tux im Zillertal, Jüngster von vier Kindern

Schulausbildung

VS Tux, Gymnasium Paulinum in Schwaz, Jus-Studium in Innsbruck

Familie

seit 1987 mit Sieglinde (Pädagogin) verheiratet, drei Kinder: Simon, Raphael, Clemens

Beruflicher Werdegang:

Finanzamt Kitzbühel, Berufungssenat Innsbruck, Land Tirol – Finanzen, Budgetabteilung, 1992 – 2005 – BH Kitzbühel, ca. 3 Jahre im Verkehrsreferat und 10 Jahre im Wasserrechtsreferat, ab 1.1.2006 bis 31.1.2010 Bezirkshauptmann in der BH Kufstein, ab 1.2.2010 BH in Kitzbühel





hörden personell eingespart wird. Zentrales Thema ist ein Bürgerbüro, in dem die Leistungen, die am öftesten nachgefragt werden, wie Pass und Führerschein, in jeder Hinsicht bürgerfreundlich und konzentriert angeboten werden. Aber wie gesagt, die große Voraussetzung ist, dass man auch räumlich dazu in der Lage ist. Momentan ist das schwierig umzusetzen.

fieberbrunn informativ: Sie treten also für einen Neubau der BH Kitzbühel ein?

Dr. Michael Berger: Ich glaube, das liegt auf der Hand, dass ein Neubau aus unserer Sicht die beste Lösung wäre. Ich habe es nur aus der Ferne beobachtet, dass auch eine Altbausanierung mit einem unterflur gelegenen Zubau in Frage steht. Wer möchte aber schon gerne im Keller arbeiten, zudem ist das auch nicht sehr kundenfreundlich. Ich bevorzuge eine Neubauvariante, wo das Gebäude stehen wir, ist auch eine Verhandlungssache der Stadtgemeinde Kitzbühel.

fieberbrunn informativ: Sie wohnen seit 2003 in Fieberbrunn. Sie sind in Tux im hintersten Zillertal aufgewachsen und auch lange Zeit in Oberndorf wohnhaft gewesen. Wieso haben Sie für Ihren privaten Mittelpunkt Fieberbrunn gewählt?

Dr. Michael Berger: Fieberbrunn ist sozusagen wie eine Liebe auf den zweiten Blick, dafür aber eine umso beständigere. Die Überlegung nach Fieberbrunn zu gehen hat primär einen pragmatischen Grund. Wenn man gerne Hausbauen möchte und zudem eine Familie mit drei Kindern zu versorgen hat, dann blickt man sich nach finanzierbaren Gründen um. Doch mittlerweile muss ich feststellen, dass mit jedem Jahr,

das wir länger in Fieberbrunn wohnen, auch die Liebe wächst. Fieberbrunn ist ein lebenswerter Flecken Erde. Wenn man nicht an irgendwelchen Society-Events, an Luxus, an Hochkultur – die auch nicht unbedingt mein Steckenpferd ist – interessiert ist, dann glaube ich, bietet Fieberbrunn und die Umgebung fast alles für eine hohe Lebensqualität. Das ist wirklich so und ich sag nochmal, ich bin wirklich sehr froh, dass sich mit dem beruflichen Wechsel diese Frage erledigt hat.

fieberbrunn informativ: Sie sind Vater von drei überaus sportlichen Kindern, die beiden Jüngeren sind auch stark im Vereinsleben von Fieberbrunn integriert. Immer wieder sind Sie auf dem Fußballplatz anzutreffen. Bleibt bei Ihrer Tätigkeit viel Raum und Platz, für Familie, Privates und Hobbies?

Dr. Michael Berger: Es ist leider manches nur eingeschränkt möglich, aber am Fußballplatz bin ich gerne. Ich bin überzeugt, dass dieses Interesse für die Kinder sehr wichtig ist. Für die eigenen Betätigungen ist derzeit leider eher nicht so viel Raum und Zeit wie

ich es gerne hätte. Aber es sind einfach die Abstriche, die man mit einer gewissen höheren Führungsfunktion in Einklang bringen muss.

Mit den repräsentativen Wochenendterminen gehe ich mittlerweile sehr sparsam um. Früher war das eher eine Schwerpunkttätigkeit eines Bezirkshauptmannes – meine Prioritäten liegen woanders, aber es gehört dazu und ich versuche da einfach, den richtigen Mittelweg zu finden. Wenn Zeit bleibt, bringe ich diese möglichst in der Natur beim Bergwandern. Ich lese auch sehr gerne und viel.

fieberbrunn informativ: Wie gefällt es Ihnen in unserer Gemeinde? Was macht es so lebenswert hier?

Dr. Michael Berger: Was ich unheimlich schätze, ist die Bodenständigkeit der Leute, die ich einfach gerne mag und die auch absolut meinem Wesen entspricht. Auch sportlich und kulturell hat man in Fieberbrunn viele Möglichkeiten. Es gibt viele engagierte Vereine und Initiativen, die viel bewegen. Man hat auch verkehrstechnisch alle Möglich-

keiten, es ist Salzburg und Innsbruck nicht weit – es ist ein Gesamtpaket das sich herzeigen lässt.

Da ich sehr naturverbunden bin, schätze ich die schöne Landschaft und die vielen Möglichkeiten die Fieberbrunn und das PillerseeTal diesbezüglich bieten.

fieberbrunn informativ: Haben Sie ein Lebensmotto?

Dr. Michael Berger: Ich denke, dass ich grundsätzlich ein positiv denkender Mensch bin.

Beruflich versuche ich, dass ich versuche mich einzusetzen, dass in den Bereichen, die ich beeinflussen kann, Fairness und Gerechtigkeit vorzufinden sind. Ich bin bemüht darum, unabhängig von Ansehen, Stand, usw alle gleich zu behandeln. Ich denke, dass mir das auch in Kufstein eine gewisse Wertschätzung gebracht hat, die jetzt vor meinem bevorstehenden Wechsel oft auch zum Ausdruck kommt.

fieberbrunn informativ: Darf ich Sie zum Schluss noch zu einem Word-Rap bitten?

Dr. Hochenegg
sehr sympathischer
Mensch, netter Kollege

Herbert Grander
ausgezeichneter
Bürgermeister, beste
Zusammenarbeit

Familie
sehr wichtig

Heidi Klum
sehr unwichtig

Urlaub
Erholung

Homoeh
Fortschritt

Herzlichen Dank für das Gespräch und alles Gute für Ihre neue Aufgabe in Kitzbühel!



Auch Dr. Michael Berger informiert sich gerne aus der fieberbrunn informativ über das aktuelle Dorfgeschehen. Foto: A. Lutzmann



Aktuelle Gemeinderatsbeschlüsse

Raumordnung - Beschlussfassungen

Änderung des Raumordnungskonzepts:

Eder Michael, Alte Straße 7, 6391 Fieberbrunn

Erweiterung des Entwicklungsbereiches W03, z1, D1 – vorwiegend **Wohnnutzung** im Bereich der Gst.Nr. 2105/2, 2107/3, 2107/4 und 4209/1 samt Schneeablageungsplatz (3 Baugrundstücke).

Obwaller Johann, Enterparr 9, 6391 Fieberbrunn

Erweiterung des Entwicklungsbereiches W01, z2, D1 – vorwiegend **Wohnnutzung** im Bereich der Gst.Nr. 2052/1 und 2072/1 samt Schneeablageungsplatz (3 Baugrundstücke).

Foidl Johann, Vornbichl 1, 6391 Fieberbrunn

Erweiterung des Entwicklungsbereiches W10, z2, D1 – vorwiegend **Wohnnutzung** im Bereich der Gst.Nr. 2334/1 und 2338/1

samt Schneeablageungsplatz (ca. 6 Baugrundstücke).

Rieser Stefan, Grünbichl 4, 6391 Fieberbrunn

Erweiterung des Entwicklungsbereiches W12, z1, D1 – vorwiegend **Wohnnutzung** im Bereich der Gst.Nr. 2387/1 und 2389 samt Schneeablageungsplatz (3 Baugrundstücke).

Änderung des Raumordnungskonzepts und des Flächenwidmungsplanes:

Wörgötter Leonhard, Schradlbühel 21 und Wörgötter Ehrenfried, Brunnau 15, beide 6391 Fieberbrunn

Erweiterung des Entwicklungsbereiches W05, z1, D1 – vorwiegend **Wohnnutzung** im Bereich der Gst.Nr. 2113/1, 2114 und 2115 samt Schneeablageungsplatz (2 Baugrundstücke). Umwidmung des Gst. Nr. 2114 von derzeit Freiland in **Örtliche Verkehrswege der Gemeinde**.

Gollner Michael, Gebraweg 29, 6391 Fieberbrunn

Erweiterung des Entwicklungsbereiches W14, z1, D1 – vorwiegend **Wohnnutzung** im Bereich der

Gst.Nr. 761/5 und 764 (1 Baugrundstück). Umwidmung einer Teilfläche von Grst. Nr. 764 von derzeit Freiland in **Örtliche Verkehrswege Gemeinde**.

Marktgemeinde Fieberbrunn, Dorfplatz 1, 6391 Fieberbrunn

Erweiterung des Entwicklungsbereiches W15, z1, D1 – vorwiegend **Wohnnutzung** im Bereich der Gst.Nr. 104/1 und 105/1 (11 Baugrundstücke).

Ausweisung eines erforderlichen **Neubaues einer Straße** im Bereich des Grundstückes Nr. 105/1

Umwidmung von Teilflächen des Gst.Nr. 105/1 von derzeit Freiland in **Wohngebiet (W)** sowie in **Örtliche Verkehrswege der Gemeinde (VO)**

Umwidmung einer Teilfläche des Gst.Nr. 104/1 von derzeit Freiland in **Wohngebiet (W)**

Edenhauser Josef und Bergbahnen Fieberbrunn GesmbH, Lindau 17, 6391 Fieberbrunn

Ausweisung einer Freihaltfläche für Erholungszwecke eines Teiles des Grundstückes 538/1, KG Fieber-

brunn Umwidmung eines Teiles des Grundstückes 538/1, KG Fieberbrunn von Freiland in eine Sonderfläche für Sportanlagen „Alpine Coasters“ (SFAC).

Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Steinwachs KEG, Lindau 19, 6391 Fieberbrunn

Umwidmung von Teilflächen der Gst.Nr. 395/1, 395/2 und 395/3 von derzeit Sonderfläche „Sportanlagen: Schipisten“ in **Sonderfläche Gasthaus (SGh)** (Schirmbar).

Änderung des Bebauungsplanes bei folgenden Grundstückseigentümern:

- Valenta GmbH & Co KG, Gruberau 48, 6391 Fieberbrunn
- Trixl Elfriede und Leonhard, Koglehen 37, 6391 Fieberbrunn
- Rieder Johann, Koglehen 38, 6391 Fieberbrunn

Impressum:

Verleger, Inhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Fieberbrunn Tel.: 05354/56203

www.fieberbrunn.tirol.gv.at

Produktion:

Kitzbüheler Anzeiger GmbH Im Gries 23, 6370 Kitzbühel, www.anzeiger-news.com

Projektleitung:

Anita Lutzmann Tel. 05356/6976-21

Redaktionsteam:

Silke Petautschnig, Rosi Trixl, Barbara Trixl, Anita Lutzmann, Mag. Walter Astner

Druck:

Druckerei Staffner, 6380 St. Johann, Tel. 05352/63344, www.staffner.at

Für Vereinstexte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Für Manuskripte, Fotos, Zeichnungen und Texte ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen.

www.fieberbrunn.tirol.gv.at

Herzlichen Dank...

Die Bewohner der Weiler Weißbach und Bärfeld bedanken sich recht herzlich bei der

Familie Wilhelm und Klaus Nothdurfter

für den über **30jährigen unfallfreien Schülertransport**. Durch die Unterstützung der Gemeinde konnte Franz Millinger (Taxi Franz) als Nachfolger für die Schülerbeförderung gewonnen werden.



Gebühren und Abgaben

Gemäß § 60 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 werden die wichtigsten Gebühren und Abgaben für das Jahr 2010 bekannt gegeben:

Wasserbenutzungsgebühr Preis gilt vom Ablesedatum 11/09 – 10/10	je m verbrauchtes Wasser Bauwasser 6 % der Wasseranschlussgebühr jährl.	□ 0,49
Kanalbenutzungsgebühr Preis gilt vom Ablesedatum 11/09 – 10/10	je m verbrauchtes Wasser	□ 1,60
Müllgebühren: Müllgrundgebühr	pro Berechnungseinheit (BE) pro im Haushalt lebende Person Vermietung: Nächtigungszahl/365 = 1 EGW je angefang. 10 Sitz- bzw. Stehpl. je begonnene 5 Beschäftigte	□ 36,60 = 0,25 BE = 0,25 BE = 1,00 BE = 1,00 BE
Weitere Gebühr (Restmüll) Sonstige Gebühr	pro Liter entsorgtem Restmüll Müllsack (70 lt) je Entleerung	□ 0,092 □ 6,42
Bioabfallgebühr	pro 10 lt.-Sack pro 30 lt.-Sack pro Liter entsorgtem Biomüll	□ 0,58 □ 1,74 □ 0,058
Friedhofgebühren	Beerdigungsgebühr Grab Beerdigungsgebühr Urne Grabgebühr für 10 Jahre: Einzelgrab Familiengrab Urnengrab, -nische Leichenhalle	□ 522,00 □ 62,70 □ 167,20 □ 234,10 □ 167,20 □ 61,10
Kindergartengebühr ab 10/2010	Monatssatz Für weitere Kinder einer Familie keine Gebühr!	□ 39,00 für 1 Kind;
Altenwohnheimgebühr	Kat. I (Einbettzimmer mit Dusche und WC) monatlich Kat. II (größere Einbettzimmer mit KW und WW) monatlich Kat. III (kleinere Einbettzimmer mit Kalt- und Warmwasser) monatlich Garconnieren - Zweibett monatlich Pflegefälle – Tagsätze Erh. Betreuung 1 Erh. Betreuung 2 Pfleigestufe I Pfleigestufe II Pfleigestufe III	□ 830,00 □ 755,00 □ 570,00 □ 1.525,00 □ 39,70 □ 43,90 € 60,50 € 74,40 € 86,70

Die festgesetzten umsatzsteuerpflichtigen Gebühren und Abgaben beinhalten die gesetzliche Mehrwertsteuer (Bruttobeträge) und haben solange Gültigkeit, bis der Gemeinderat eine Änderung der Gebühren oder Abgaben beschließt.

Beschlussfassung – Darlehensvergaben für die Investitionen

a) Kindergarten, Darlehenssumme □ 1.200.000,--
Einstimmige Vergabe an die Hypobank als Bestbieter; Laufzeit 20 Jahre

b) Ankauf Hofstelle Tragsätt Darlehenssumme □ 1.300.000,--
Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 1 Gegenstimme die Vergabe an die Hypobank als Bestbieter; Laufzeit 10 Jahre

Einstimmige Genehmigung der Vermessungsurkunde des Dipl. Ing. Siegfried Siegele, GZ 90881/09/A vom 31.08.2009 – Schlussvermessung Berndlbäckaufahrt

Alle Grundstücksflächen werden kostenlos ins öffentliche Gut übertragen. Das Wegbauvorhaben ist fertiggestellt und wurde vermessen, die Weganlage wurde ins öffentliche Gut übertragen.

Beschlussfassung über ein Ansuchen der Bergbahnen Fieberbrunn Ges.m.b.H. um einen Finanzierungszuschuss für eine Sommer-Winter Rodelbahn

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Bergbahnen Fieberbrunn Ges.m.b.H. mit einem Zuschuss von □ 35.000,-- per anno für die Laufzeit von 10 Jahren zu unterstützen.

Beschlussfassung Zuschuss Snowfever 10

Der Gemeinderat beschließt mit 16 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung das Ansuchen des Teams Snowfever zu genehmigen und die Veranstaltung wieder mit □ 30.000,-- für das Jahr 2010 zu bezuschussen.



Schneeräumung Winter 2009/10

Der Winter ist da. Wie jedes Jahr sollten wieder einige Grundvoraussetzungen durch die Weginteressent-schaften geschaffen worden sein, damit eine reibungslose Schneeräumung erfolgen kann.

- Die Schneestangen müssen in ausreichender Anzahl und natürlich früh genug gesetzt worden sein, damit so wenige Schäden als möglich verursacht werden.

- Falls Schäden durch die Schneeräumung auftreten, sind diese innerhalb von 24 Stunden der jeweiligen Schneeräumfirma bzw. der Marktgemeinde Fieberbrunn zu melden. Übrigens: Krat-schäden auf neuen Fahr-bahnen sind keine Schäden die von der Marktgemeinde bzw. der Schneeräumfirma übernommen werden.

- Die Streudienste sollten folgende Aufzeichnungen führen:

- Das Datum der Streuung
- Die Uhrzeit (Beginn und Ende) der Streuung
- Das Wetter vor Beginn der Streuung (Sonne, Schneefall, Regen)
- Die Art der Streuung (Salz, Splitt oder gemischt)

Weiters bitten wir noch um Verständnis, dass die Schneeräumfahrzeuge und Winterdienste nicht überall gleichzeitig sein können. Sie fahren nach einem festgelegten Zeit- und Routenplan und es kann immer wieder, aufgrund schwieriger Wetterbedingungen, zu „Ver-spätungen“ kommen.

Rückblick auf die wichtigsten Vorhaben des Jahres 2009

- ✓ Baubeginn des Sozialzentrums PillerseeTal
- ✓ Sanierung der Sanitär- und Duschanlagen im Aubad Fieberbrunn
- ✓ Ankauf der Liegenschaft Tragstätt
- ✓ Versetzung des Sprengelarztes Dr. Helmut Schwitzer in den Ruhestand
- ✓ Kanalisierung Pavillonweg, Reitliftweg bzw. Sozialzentrum
- ✓ Wildseeloderausstellung

Straßenbaumaßnahmen

- ✓ Fertigstellung Asphaltierung Niederlehen und Neulehen
- ✓ Neugestaltung Hofzufahrt Berndlbäck
- ✓ Kompletter Neubau der Straße „altes Lackental“
- ✓ Fertigstellung Asphaltierung Walchau
- ✓ Fertigstellung der neuen Straßen zum Hotel Doischberg
- ✓ Sanierung der Bergbahnzufahrt inkl. Aufweitung zur Bundesstraße
- ✓ Gehsteigsanierungen in der Dorfstraße
- ✓ Sanierung der Burgwiesbrücke

Wirtschaft

- ✓ Neuverpachtung der Jausenstation Tennalm an die Fam. Silke Eppensteiner
- ✓ Neueröffnung des Blumengeschäftes Plattner in der Dorfstraße
- ✓ Neuübernahme der Trafik Widmann Karl durch Christian Danzl
- ✓ Fertigstellung und Eröffnung des neuen Hotel Apine Resort am Doischberg
- ✓ Errichtung eines Niederseilgartens beim Erlebnispark Timoks Alm
- ✓ Neuübernahme Lindauhof durch die Hoch Tirol GmbH
- ✓ Neuübernahme Streuböden durch Fam. Rupert Thurner
- ✓ Errichtung eines Dammhirschpark und Aussichtsplattform beim Wildalpgatterl
- ✓ Neuverpachtung Dorcafe an Fam. Ilius
- ✓ Bäckerei Maislinger - Umbau und Erweiterung Cafe
- ✓ Eröffnung S4 - Schiverleih und Schischule - Günter Kogler, Roman Haselsberger

Kreisverkehr Rosenegg - Gestaltungsideen gesucht

In der letzten Ausgabe der „fieberbrunn informativ“ wurde kurz über den Bau des Kreisverkehrs in Rosenegg im Frühjahr 2010 berichtet. Nun stellt sich die Frage nach der Gestaltung dieses Kreisverkehrs, der

1. der einzige Kreisverkehr im PillerseeTal ist und

2. ein Verkehrsknotenpunkt ist, der als Einfahrt

nach Fieberbrunn und als Weiterreise ins PillerseeTal dient.

Der Kreisverkehr soll und kann ein besonderes Markenzeichen werden. Die Gemeindevertretung sucht daher in Zusammenarbeit mit der Hauptschule und der Polytechnischen Schule nach neuen Gestaltungsvorschlägen bzw. -ideen.

Wir möchten daher alle

Fieberbrunnerinnen und Fieberbrunner einladen, sich an der Gestaltung des einzigen Kreisverkehrs in Fieberbrunn zu beteiligen. Wir sind um jede zusätzliche Idee dankbar. Die Gestaltungsvorschläge und -ideen sind bitte bis zum 29. Jänner 2010 im Markt-gemeindeamt Fieberbrunn abzugeben. Wir bedanken uns bereits im Voraus für die Mithilfe.

Entsorgungstage zu den Weihnachtsfeiertagen

Da der Heilige Abend und der Silvestertag auf einen Donnerstag fallen, werden der **23.12.2009** und der **30.12.2009** (jeweils Mittwoch) als **Entsorgungstage** neu aufgenommen. Die Öffnungszeiten an diesen zwei Tagen ist jeweils zwischen 13 und 17 Uhr! Weiters bitten wir Sie die Abfallstoffe bereits gut sortiert anzuliefern um größere Wartezeiten zu vermeiden.

Beachten Sie auch den mit gedruckten Müllabfuhrplan auf der gegenüberliegenden Seite!

Im Sinne einer funktionierenden Abfallentsorgung zum Wohle unserer Umwelt und unseres Ortsbildes wünschen wir allen FieberbrunnerInnen ein abfallarmes Weihnachtsfest und ein „sauberes“ Jahr 2010.

Die Mitarbeiter des Recyclinghofes Fieberbrunn.



Müllabfuhrplan der Marktgemeinde Fieberbrunn 2010

Grub, Granbach, Gruberau, Enterpfarr, Alte Straße, Rosenegg, Niederlehen, Schwefelbad, Schradlbühel, Wall, Obwall, Bahnhofbichl, Mag. Helga Broschek-Weg, Am Berg, Lehen, Pillerseestraße, Schloßberg, Vornbichl, Grünbichl, Drahtzug, Lehmgrube, Gebraweg, Mittermoos, Neumoos, Pletzergraben, Weißsach, Bärfeld (nur von April bis Anfang November), Reitliftweg, Schulweg, Pavillonweg, Spielbergstraße 1 - 17, Dorfstraße 1 - 4;

28.12.2009	11.1.	25.1.	8.2.	22.2.	8.3.	22.3.	3.4.	19.4.	3.5.	17.5.	31.5.	14.6.	28.6.
	12.7.	26.7.	9.8.	23.8.	6.9.	20.9.	4.10.	18.10.	30.10.	15.11.	29.11.	13.12.	27.12.

Dorfstraße 5 - 27, Dorfplatz, Spielbergstraße 18 - 45, Kirchweg, Lauchseeweg, Friedenau, Prama, Lindauweg, Schweinesten, Koglehen, Lindau, Schönauweg, Schönau - Pertrach, Achenpromenade, Brunnau, Reith, Walchau, Dandlerau, Trixlegg, Hochkönigstraße, Buchau, Pfaffenschwendt, Sonnseitweg, Niederfilzen, Rotache, Rotrain;

29.12.2009	12.1.	26.1.	9.2.	23.2.	9.3.	23.3.	6.4.	20.4.	4.5.	18.5.	1.6.	15.6.	29.6.
	13.7.	27.7.	10.8.	24.8.	7.9.	21.9.	5.10.	19.10.	2.11.	16.11.	30.11.	14.12.	28.12.

ACHTUNG: Beachten Sie die **geänderten** Entsorgungstage anlässlich der **Feiertage!**

Zusatz! - Achtung!
Änderung der Öffnungszeiten des Recyclinghofes an den Weihnachtsfeiertagen 2009/10!!!

MI, 23.12.2009 - 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

MO, 28.12.2009 - 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

MI, 30.12.2009 - 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

MO, 4.1.2009 - 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Altkleider und -schuhe

DO, 01.04.2010 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr

FR, 02.04.2010 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

DO, 08.04.2010 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Die Altkleidersäcke sind im Recyclinghof und im Gemeindeamt ab März 2010 erhältlich!

Hier die Öffnungszeiten des Recyclinghofes zur Erinnerung:

jeden Montag, von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

jeden Donnerstag, von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr

jeden Freitag, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

An Feiertagen ist keine Entsorgung möglich!!!

Wir bitten um Beachtung der Hinweise und Termine!

Der Bürgermeister
Herbert Grander

Der Abfallberater
Dietmar Schnaitl



Umwelt- u. Abfallberater

Müllabfuhr

Nachfolgend ein paar **Tipps** damit auch in Zukunft die Müllabfuhr so reibungslos funktioniert wie bisher:

- Reinigen Sie die Mülltonne regelmäßig, damit kein Restmüll an der Tonne ankleben bzw. anfrieren kann.
- Werfen Sie speziell in der kalten Jahreszeit keinen zu feuchten Müll in die Tonne und schon gar keinen Bioabfall, da der Müll in die Tonne einfriert und nicht herausfallen kann. Dies führt dazu, dass bei jeder Entleerung dieser angefrorene Restmüll immer vom Müllmess-System mitgemessen wird; dies kann zu einer höheren Müllabrechnung führen.
- Stellen Sie die Restmülltonne und die Müllsäcke immer gut sichtbar an den Straßenrand, damit diese nicht von den Müllwerkern übersehen werden. Achten Sie aber darauf, dass die Mülltonnen und -säcke der Schneeräumung nicht im Weg sind.
- Folgende Ortsteile werden zwischen **1.11. und 1.4.** eines jeden Jahres aufgrund der oft schwierigen Wegverhältnisse **nicht angefahren**:
 - Gruberau – Rohr (Sammelstelle Parkplatz Gruberau)
 - Bärfeld ab Lederer (Sammelstelle Lederer)
 - Stichweg Ferchl (Sammelstelle Kant)
 - Stichweg Reitliftweg – Grasl (Sammelstelle bei Roman Wurzenrainer)
 - Lauchseeweg ab Auffahrt Lauch (Sammelstelle Auffahrt Lauch)
- Werfen Sie keine Wertstoffe, wie Biomüll, Glas, Kunststoffe, Papier und Kartonagen, Blechdosen sowie auch keine Problemstoffe in die Restmülltonne. Laut diverser Gesetze ist eine Entsorgung über die Müllabfuhr untersagt und kann mit hohen Strafen geahndet werden.

Tätigkeitsbericht Lawinenkommission

Die Lawinenkommission Fieberbrunn besteht seit 1968.

Zurzeit sind folgende Personen aktive Mitglieder. Josef Bergmann, Alois Blaßnigg, Heinrich Egger, Franz Fleckl, Reinhold Foidl, Stefan Frick, Hannes Kogler, Otto Kogler, Christian Maislinger, Alois Obwaller, Hans Thaler, Leonhard Trixl, Martin Trixl, Michael Trixl, Simon Trixl jun., Simon Trixl sen., Emmerich Weiskopf, Toni Widmann, Siegfried Wörgötter.

Bericht Wintersaison 2008 /2009

Insgesamt ist die Lawinenkommission an 40 Tagen ausgerückt. Dazu wurden von den Mitgliedern 729 Stunden aufgewendet. Es wurden 266 Lawinensprengungen durchgeführt und dabei 776,5 kg Sprengmittel verbraucht.



An 3 Tagen wurde der Hubschrauber angefordert. Dabei wurden 44 Sprengungen vom Hubschrauber aus durchgeführt. Bei den Einsätzen der Lawinenkommission werden zur Sicherung der Pisten und Wege sehr viele, zum Teil große Lawinen ausgelöst. Daher ergeht die Bitte an die Tourengänger bei Neu-

schnee ab ca. 10-15 cm und bei Warmwettereinbrüchen die Sperren im Bereich Jägersteig, Weg Hochalm – Griesenboden und Bereich Reckmoos-Hochhörndl unbedingt zu beachten, da an diesen Tagen die Lawinenkommission immer unterwegs ist und mit Lawinenabgängen durch künstliche Auslösung zu rechnen ist.



Danke

Wir, die **Familie Adelheid und Primus Pletzenauer**, bedanken uns auf das Allerherzlichste bei **ALLEN Geld- und Sachspendern**, die dazu beigetragen haben, dass wir unser Heim, unsere Hofstelle Schmölz, wieder aufbauen konnten.

Finanzamt Sprechtag in Fieberbrunn



Das Finanzamt Kitzbühel Lienz hält in der Zeit von Jänner bis April 2010 einmal im Monat einen Sprechtag mit Schwerpunkt „**Arbeitnehmerveranlagung**“ (**Lohnsteuerausgleich**) in Fieberbrunn ab. Nutzen Sie die Chance und besuchen Sie einen der Sprechtag:

- Termine:** **Mittwoch, 20. Jänner 2010, Mittwoch, 17. Februar 2010, Mittwoch, 24. März 2010, Mittwoch, 21. April 2010**
- Zeit:** **jeweils von 09 – 12 Uhr**
- Ort:** **Sitzungssaal Marktgemeindeamt**



Straßenbaustellen wurden fertiggestellt



Bergbahnzufahrt – Zufahrt Hotel Doischberg

Ein riesiger finanzieller Brocken bedeutete heuer die Sanierung der Bergbahnzufahrt inkl. Aufweitung der Kreuzung an der Bundesstraße sowie die Fertigstellung der Hotelzufahrt zum neu errichteten Hotel am Doischberg und auch die Sanierung des Parkplatzes an der Bergbahn, der gemeinsam mit der Bergbahngesellschaft vonstatten ging. Wir glauben, dass diese wichtige Zufahrt zu Siedlungsgebieten, Betrieben, zur Bergbahn und zum Campingplatz nunmehr auf Jahre hinaus ordentlich und ohne Schlaglöcher möglich ist.



Niederlehen – Neulehen:

Als letzte Teilstücke der Interessenschaftsstraße konnten die Hofzufahrt Neulehen und die Zufahrt von der Obermairbrücke bis zur Auffahrt Niederlehen zur Gänze ausgekoffert, mit einer Straßenbeleuchtung versehen und asphaltiert werden. Damit konnte das Projekt nach drei Jahren Bauzeit komplett abgeschlossen werden.

Kleinere Sanierungen erfolgten noch im Bereich Brunnau, Sonnseitweg und am Bahnhofbühel.

fieberbrunn informativ

Redaktionsschluss Ausgabe 01/2010:

Freitag, 12. März 2010

Berndlbäck:

Die bisherige Steigung betrug ca. 22 %. Eine Zufahrt in den Wintermonaten war nicht möglich (starke Aufeisung). Die Güterwegabteilung des Landes baute den neuen Weg nunmehr mit einer Steigung von 13 % und leitete auch das Hangwasser und Grundwasser ordnungsgemäß ab. Auch wurde ein Schmutzwasserkanal für die Hofstelle Berndlbäck mitverlegt. In nur fünf Wochen Bauzeit war die Baustelle wieder beendet. Im Frühjahr erfolgt noch ein Feldentwässerungskanal in Richtung Bruggerbach.



Altes Lackental:

Ein kompletter Neubau war unabdingbar, eine Schneeräumung aufgrund der Setzungen fast nicht möglich. Auch diese Arbeiten führten die Mitarbeiter des Landes durch. Neue Wasserleitungen und Kanäle wurden mitverlegt. Auch Leerverrohrungen für das Kabelfernsehen und für die Fa. Dandler sowie eine Straßenbeleuchtung konnten mitverlegt werden. Nach einer entsprechenden Schlussvermessung konnte das Projekt wohl zur Zufriedenheit aller Anrainer beendet werden. In diesem Zuge wurde auch am Gebraweg wieder ein Teilstück saniert und das Rigol bei Liebhart Herbert ausgetauscht.

Walchau:

Als letztes Teilstück der Gemeindestraßensanierung in Richtung Eiserne Hand konnte nunmehr die Straße zwischen dem Bauhof und dem GH Dandler und vom Objekt Pfeil bis zur Brücke beim Gewerbegebiet komplett ausgekoffert und saniert werden. Auch hier wurde eine Straßenbeleuchtung im Zuge der Bauarbeiten mitverlegt.





VERKEHRSRESSORT

Wussten Sie, dass

Bezieher der Mindestpension (Alleinstehende netto □ 733,01 bzw. Ehepaare □ 1.099,02 netto) beim Bahnhof Fieberbrunn kostenlos die Vorteilskarte „ÖBB – Senior“ erhalten und mit dieser in ganz Österreich zum ermäßigten Seniorentarif die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen können (entspricht einer Reduktion von bis zu 52 % gegenüber dem Normalpreis).

Ab sofort erhalten nun auch jene Pensionisten, welche □ 150,- über der Mindest-

pension an Rente erhalten eine kostenlose ÖBB-Vorteilskarte, weil die Marktgemeinde Fieberbrunn die Kosten für die Vorteilskarte in Höhe von □ 26,90 ersetzt.

Einfach Vorteilskarte am Bahnhof Fieberbrunn kaufen und gegen Vorlage der gekauften Vorteilskarte und des entsprechenden Rentennachweises erhalten Sie beim Marktgemeindeamt Fieberbrunn □ 26,90 retour. Achtung: die Vorteilskarte wird nur für Pensionisten ab 60 (Frauen) bzw. 65 (Männer) Jahren ausgestellt. Frühpensionisten müssen den normalen Tarif bezahlen.

GV Mag. Christina Brunner

VEREINE, SPORT, JUGEND

Bei der Obmännersitzung am 25. November wurden zwei Veranstaltungen im nächsten Jahr terminlich fixiert: das **Dorffest** als „Fest der Vereine“ findet am **Samstag, 4. Juli 2010** statt. Nähere Informationen in der Frühjahrs- bzw. Sommerausgabe. **Faschingsumzug:** Nach 4 Jahren findet am **Faschingssonntag, 14. Februar 2010** wieder ein Faschingsumzug in Fieberbrunn statt. Interessierte Vereine mögen ihre Meldung bitte bis 23.12. bei Thomas Wurzenrainer im Gemeindeamt

abgeben. Wir laden zu diesem Umzug alle Kinder und Erwachsenen, ob kostümiert oder nicht, herzlich ein! Die Strecke führt wieder vom Gasthof Obermair bis ins Dorfzentrum, wo es wieder eine große Auflösung des Festumzugs mit Ausschank geben wird. Unterstützen Sie diese Veranstaltung durch zahlreiche Teilnahme, der Erlös des Ausschanks am Dorfplatz geht zugunsten der Sektion Sprunglauf des Skiklubs Fieberbrunn für die Renovierung der Silberbergschanze.

Der Obmann:
GV Mag. Walter Astner



Archivarisches

Wer kennt die Geschichte dieses Fotos?

Im Archiv der Marktgemeinde Fieberbrunn schlummern vergessene Prachtfotos. Wer die Personen darauf sind und wie die Bilder entstanden sind, bleibt meist ein Geheimnis. Deshalb bitten wir die Fieberbrunner Bevölkerung um Mithilfe. Wir veröffentlichen immer wieder ein Foto mit unbekannter Herkunft und mit unbekanntem Personen.

Deshalb fragen wir Sie:

Wer sind die abgebildeten Personen? Wer war der Fotograf? Wo und wann entstand die Aufnahme?

**Rosi Trixl, Marktgemeindeamt Fieberbrunn Tel. 05354-56203-17
gemeinde@fieberbrunn.tirol.gv.at**



Eine besinnliche Weihnacht
und ein
erfolgreiches Neues Jahr

wünschen
BM Herbert Grander,
der Gemeinderat
und
die Mitarbeiter des
Marktgemeindeamtes.



Fieberbrunner Wirtschaft im „Schaufenster“

Das Schmuck&Uhrenfachgeschäft im PillerseeTal

5 Jahre Schmuckecke Wallner

Am 1. Dezember 2004 übernahm der gebürtige Hochfilzner Georg Wallner die Schmuckecke Wallner, die damals noch unter Videothek Gabi bekannt war.

Eigentlich bringt Georg die besten Voraussetzungen mit um ein Uhrengeschäft zu leiten. Der gelernte Feinmechaniker war nämlich von Kindesbeinen an ein Uhrensammler und -bastler und im Zuge der Zeit hat sich ein richtiger Fundus angesammelt. Seine Leidenschaft „Uhren“ hat er dann nach seiner Lehre zum Beruf gemacht und war lange Zeit als Außendienstmitarbeiter in der Uhren- und Schmuckbranche tätig. 2004 bot sich dann die Chance die „Videothek Gabi“ in der Fieberbrunner Dorfstraße zu übernehmen.

Die damalige Besitzerin Gabi Mittermayr aus St. Johann, die heute Geschäftsleiterin und auch die Freundin von Georg ist, führte in ihrem Laden hauptsächlich DVDs, Videos, Souvenirs und Geschenkartikel. Georg Wallners Prämisse war aber klar und deutlich, er wollte das Geschäft neu adaptieren, neu gestalten und eine Schmuck- und Uhrenecke daraus machen.

Der Weg zur Schmuckecke

Im Zuge der Zeit wurde das Sortiment deutlich verändert. Immer mehr Schmuck- und Uhrenlabels wurden ins Sortiment genommen und fanden mehr Platz und Raum für eine anspre-



Ein engagierter Jungunternehmer: Georg Wallner krepelte innerhalb von fünf Jahren die einstige Videothek in der Dorfstraße zur Schmuck- und Uhrenecke um. Foto: Anita Lutzmann

chende Präsentation im Geschäft. Mit Hausbesitzer Toni Haberl fand Georg einen Mitstreiter, der seine Ideen und Vorstellungen auch baulich unterstützte. Im Frühjahr 2008 startete dann der Umbau der Verkaufslokalität und fast kein Stein blieb auf dem anderen. Ein neues Shop-in Shop System wurde entwickelt und eingebaut. Auch das Warensortiment wurde noch einmal einer kritischen Analyse unterzogen und demzufolge verändert. Trendige Uhren- und Schmuckwaren in allen Preisklassen werden nunmehr sehr ansprechend hinter Glasvitrinen präsentiert. Als autorisierter Swarovski Fachhändler hat sich Georg auch weit über die PillerseeTal-Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Mittlerweile bietet er in sei-

ner Schmuckecke das komplette Swarovski-Sortiment an.

Ein breites Sortiment

Um immer am Puls der Zeit zu bleiben, besucht Wallner regelmäßig die trendigsten Messen, und bringt immer wieder neue Ideen und Waren mit in seine Schmuckecke. „Mir persönlich ist es wichtig, dass ich auch den Einheimischen die letzten Trends im Uhren- und Schmuckbereich anbieten kann. Somit muss keiner nach Innsbruck oder Salzburg fahren, ich habe eine reichliche und trendige Auswahl im Geschäft und kann natürlich auch alles bestellen.

Jetzt nach fünf Jahren resümiert der 39-Jährige zufrieden. „Der Umbau und die Sortiment-Spezialierung

werten das Geschäft auf und wir konnten uns als Uhren- und Schmuckfachgeschäft in der Region etablieren.“

Auch an Kreativität mangelt es Georg nicht. Als der Hochfilzner Biathlet Dominik Landertinger Weltmeister wurde, entwarf Georg gemeinsam mit Dominik ein eigenes Ziffernblatt für eine Uhr. „Eine tolle Sache, die auch Dominik viel Spaß machte!“ Übrigens, die Uhr wurde nur 100 Mal produziert, für Landi-Fans also ein absolutes Muss.



Dorfstraße 20
6391 Fieberbrunn
Tel. 05354/52162



Weiler Hoangascht

Lehmgrube

In diesem Weiler gab es einst mehrere kleine Landwirtschaften: Maurer, Altmetzger oder Gstür, Lehmgrubenschuster, Schwebel sowie die Privathäuser Rabl, Schlosserkram (Filiale), Mangle, Villa Habergeis, Schusterhäusl (Kandlern), Altschlosser, Auheim, das Forsthaus und die Land- und Gastwirtschaft Auwirt. Heute zählen 39 Häuser zu diesem Weiler, jedoch kein einziger landwirtschaftlicher Betrieb mehr.

Der **Auwirt** war früher eine große Landwirtschaft sowie eine Gastwirtschaft. Peter und Elisabeth Huetz führten diese bis 1953. Anschließend übernahm die Gastwirtschaft Hilde und Rudi Perterer. Die Landwirtschaft führten sie jedoch nur bis 1958 fort und zu diesem Zeitpunkt wurde der Stall abgerissen. Leider musste auch die Kapelle (der hl. Anna geweiht), die an das landwirtschaftliche Gebäude angebaut war, weichen. In dieser Kapelle wurde jedes Jahr eine Woche lang (um den 26.7. – Annatag), täglich der Rosenkranz gebetet. Vorbeter war Gstür Mascht und nach dessen Ableben Maurer Örg.

Der Tenn vom Auwirt stand gegenüber, direkt am Pletzerbach. Die Lehmgruber Bauern durften hier ihre Ernte dreschen. Anfang der

60er Jahre wurde dieses Gebäude zum Auhof umgebaut. Nebenan stand bis vor Kurzem das Auheim. Heute entsteht hier eine Wohnanlage.

Östlich vom Auwirt war der Geräteschuppen (wo „Rosskummat“, Heuwägen usw. gelagert wurden) und „oben auf wår auf einer Tramlåg“ der Tanzsaal. Beim Tanzen merkte man oft, dass der Boden fast zu schwingen begann.

Der **„Loamgruamschuster“** war das Zuhause von Hans und Uschl Baumann, die die kleine Landwirtschaft vom Innsbrucker Michael Rieder gepachtet hatten. Uschl war Hebamme. Dieser Beruf war zu dieser Zeit oft mit viel Mühe verbunden, denn sie musste

alle Wege zur Tages- und Nachtzeit zu Fuß zurücklegen. Die Felder dieses Eschtls wurden in den 60er Jahren an die Gemeinde verkauft und es entstand der Fußballplatz.

Mauern (Erstnennung 1779) wurde 1937 von Hans Mitterweißacher, Lielbauer in Hochfilzen, verkauft. Der aus St.Johann stammende Georg Wimmer erwarb dieses Gütl. Heute wohnt dort noch dessen Sohn Georg und seine Frau Marianne. Maurer Örgel, wie ihn jeder Fieberbrunner kennt, beherrscht noch das Handwerk der Geschirrbinderei. „Melksechtal, Rührkübel, Butterfassl, Krautkübl usw.“ wurden früher alle aus Holz gebunden.

Heute ist dieses Handwerk

ganz ausgestorben. Örgel fertigt noch Blumentöpfe und kleine Fassl auf Wunsch an.

S`Rablhäusl ist auch eines der ältesten Häuser der Lehmgrube. Besitzer waren in den 30er bis in die 50er Jahre Rabl Burgei und Christa. Nebenan stand ein kleines Häuschen mit einem Ziegenstall. In den 50er Jahren ging der Besitz an Lisei und Robert Siorpaes über. Robert war ein bekannter Landschafts-, Fassaden- und Barockmaler. Aus dem Ziegenstall baute sich Robert ein eigens Atelier und noch heute hängen in Fieberbrunn und Umgebung viele seiner Kunstwerke.

Hinterm Rablhäusl existiert noch heute die sogenannte Metzgergäss. Dieser Weg war früher als Fuhr- und Schlittenweg die einzige Verbindung zum Weiler Mittermoos. Auch das Heu vom Maurerstadl musste im Winter mit dem Schlitten herunter gebracht werden. Von Mittermoos aus führte dann ein schmaler Wald- und Wiesenweg bis zu den hinteren Bärfeld Höfen. Diesen nannte man das Kirchwegl. Sonntags, wenn die Leute zur Kirche gingen, war es notwendig, bis zum Maurerstadei die Gummistiefel zu tragen. Dort wurden sie gegen Schuhe (zum Kirchgang) ausgetauscht und im Stadei aufbewahrt,



Lehmgrube im Jahre 1912 nach dem Unwetter

Foto: Archiv



bis man wieder den Heimweg antrat. Für die Notdurft war sogar ein Plumpsklo vorhanden.

Schwebl war ein kleines Vorhaus mit einem Goastall und bis vor 10 Jahren war dieses Haus noch bewohnt. Heute steht es leer.

Das Haus **Altschlösser** war im Besitz der Nani Dialer und wurde im Jahre 1954 an Klemens Wörgetter verkauft. Menggei, der im Krieg seinen rechten Arm verlor, war Briefträger und übergab am 22.03.1982 sein Haus an die Familie Lukasser, die ihn bis zu seinem Tod im Jahre 2005 pflegten.

Beim alten **Musikpavillon** war früher der Sammelplatz für die Schafe, die auf die Loderschafweide getrieben wurden.

Rundum war Erlenwald und zu den damaligen Aufesten (z.B. Tausendjahrfeier) wurden dazwischen die Tanzbühnen aufgebaut. Dies war eine Idylle, die man sich heute gar nicht mehr vorstellen kann.

Im **Forsthaus** waren damals viele Personen beschäftigt, es war das Bezirksforsthaus. Der Arbeitsbereich reichte bis nach Going, Kössen, Kirchdorf, Schwendt und Hochfilzen.

Das Haus „**Schlösserkram**“ wurde ca. um 1860 aufgebaut und war seit der Jahrhundertwende im Besitz der Familie Wenzbauer. Hermann Denkmayer verkaufte die Filiale im Jahre 1985.

Das Lebensmittelgeschäft



Lehmgrube heute

Foto: Ing. Franz Egger

wurde in eine Pizzeria umgestaltet.

„**D´Villa Habergais**“ wurde um die Jahrhundertwende erbaut. Hier lebte Martin Bucher, der langjährige Kapellmeister und Ehrenbürger der Gemeinde Fieberbrunn und seine Frau Thresl.

Heute ist hier sein Sohn Helmut Bucher mit seiner Familie daheim. Helmut Bucher, der Gebraguru widmet einen Großteil seiner Freizeit dem Gebra. (Erbauung der Gebrakapelle-Einweihung 1975, Erbauung des Nebengebäudes). Wenn auch die historischen Bauten beendet sind, findet Helmut immer wieder eine Betätigung die der Allgemeinheit dient, z.B Wegrenovierung rundum den Gebra.

Nach dem **Haus Kandler** stand eine Baracke in der wohnte der Mareicher Lois. Aus welchen Gründer auch

immer wurde er unter Hitlers Zeiten eingesperrt und die Unterkunft diente dann den Kriegsgefangenen. Tagsüber mussten diese bei verschiedenen Bauern arbeiten, da ja die Männer größtenteils eingerückt waren. 1959 erbaute der damalige Spengler- und Glasermeister Alois Siorpaes das Kino. Anfangs war dieses Haus eine Sensation und wurde von Jugendlichen wie von Erwachsenen gleichsam gestürmt. Leider überholte der Fernseher dieses Medium und das Kino musste Ende der 80er Jahre geschlossen werden.

1912 brach ein schweres Unwetter über Fieberbrunn, der Pletzerbach trat über die Ufer und überschwemmte unter anderem auch die Lehmgrube. Bartlmä Lackner aus Fieberbrunn wollte am 9. Mai 1912 vormittags vom Lehmgrubenschusterhaus aus mittels einer Leiter

die reißende Strömung zum rechtsseitigen Ufer überqueren, fiel aber ins Wasser und ertrank.

Nach dieser Katastrophe wurde eine ca. 1.50 m hohe Mauer (vom Rablhäusl Richtung Bach) gebaut. Diese wurde mit Schienen versehen, sodass man, wenn es nötig war, Bretter in die Schienen stecken konnte um das Wasser abzuwehren. Einmal in der ganzen Zeit war dies notwendig. Im Jahr 1969 konnte im letzten Augenblick der Maurer Örgei noch die Bretter befestigen, ansonsten wäre die gesamte Lehmgrube überschwemmt worden.

Nach dem Jahre 1912 beschlossen die Einwohner der Lehmgrube an der Auwirtsbrücke den **Hl. Nepomuk** aufzustellen. Er befindet sich noch heute am Brückengelände des Pletzerbaches und hat den Weiler Lehmgrube vor großen Katastrophen geschützt.

Ende Mai 1945 rückten die Amerikanischen Truppen in Fieberbrunn ein. Hinterm Auwirt und dem Forsthaus errichteten sie ihr Hauptversorgungslager.

Die damaligen jungen Burschen fanden dies natürlich interessant und probierten einmal eine Nebelgranate aus. Alles war in Aufruhr und man glaubte vorerst: „Beim Auwirt brennt's!“ Manchmal erwischten die Buben auch Schokolade und Kaugummi aus den LKW's der Amerikaner!

Ein Bilderrätsel für Ortskundige

Rätselfreunde aufgepasst - es gibt wieder eine „neue Nuss“ zu knacken! Heute veröffentlichen wir wieder ein Bild aus unserer Gemeinde, die ein wenig Ortskenntnis voraussetzt, denn ganz so leicht möchten wir es Ihnen auch nicht machen! Schreiben, faxen oder mailen Sie uns Ihre Lösung mit der genauen Beschreibung des Bildes an die

Marktgemeinde, Kennwort Bilderrätsel, Dorfplatz 1, 6391 Fieberbrunn, Fax 05354/56203-20 - email: informativ@fieberbrunn.tirol.gv.at

Aus allen richtigen Einsendungen werden **2 Billardgutscheine im Wert von 3 Stunden** verlost.

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der „**fieberbrunn informativ**“ veröffentlicht.



KINDERGARTENPOST**Lichterfest**

An zwei Donnerstagen wurde das Lichterfest gefeiert und dabei standen das Teilen und gemeinsame Feiern mit der Familie im Vordergrund. Die Waldfee begeisterte die Kinder und begleitete durch das Fest. Besonders freute uns der Besuch des Herrn Pfarrers Hirn, der das Feuer weihte und uns segnete.

Zahnprophylaxe

Da uns allen die Gesundheit der Zähne ein besonderes Anliegen ist, steht wie in den letzten Jahren die Zahnprophylaxe auf dem Programm. Die Zahngesundheitsassistentin Sabine Arnold vermittelte den Kindern spielerisch die richtige Zahnpflege. Wir danken der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung.

**Werkabend mit den Eltern**

Wir freuten uns über die große Beteiligung der Eltern und gemeinsam wurden die Nikolausbehälter für die Geschenke gebastelt. Es wurde fleißig gewerkt und bei Glühwein, Süßem und Knabbergebäck ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

**Nikolaus**

Über eine gelungene Nikolausfeier im TÜPL Hochfilzen freuten wir uns. Die stimmungsvolle Atmosphäre im Wald begeisterte wieder einmal alle. Ein Dank an Oberst Franz und allen Helfern, die dieses Fest ermöglichten.

**Augenarzt**

Auch heuer wurden die Kinder wieder augenärztlich untersucht. Dr. Unterweger untersuchte alle neuen Kinder mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen.

„Unsere Lisi geht in den Ruhestand“

Nach mehr als 29 Jahren verabschiedet sich Lisi Steinacher vom Kindergartenalltag. Wir möchten ihr auf diesem Weg für die wertvolle Zusammenarbeit danken und ihr das Allerbeste für ihre Zukunft wünschen. Gleichzeitig heißen wir Stocker Gitti in unserem Team willkommen. *Für das Kindergartenteam Ingrid Fleckl*





Hund in der Schule

Einen Unterricht der besonderen Art bekamen die Schüler und Schülerinnen der Volksschule Markt in Fieberbrunn. Über Vermittlung des Tierschutzvereines Kitzbühel, unterrichteten Frau Niedrist und ihr Colliemischling Jamie die Schüler und Schülerinnen zum Thema „Sicherer Umgang mit dem Hund“.

Toni Tanner zu Gast in der Volksschule Markt

Kürzlich trafen die Schüler der Volksschulen Markt und Rosenegg mit dem Liedermacher Toni Tanner zusammen. Groß war die Spannung, was es wohl mit dem musikalischen Mitmachmärchen auf sich haben würde.

Bereits einige Wochen vorher hatten die Kinder in ihren Klassen Liedtexte erhalten und die Mitsing-CD gehört, um die wichtigen Refrains einzuüben. Treffsicher wählte Toni Tanner mehrere Akteure aus, die in die Rollen der wichtigsten Darsteller schlüpfen durften. Einfache, zweckmäßige Kostüme erleichterten den Darstellern den Zugang zu ihren Rollen. Auch die Käferband setzte sich toll in Szene.



Tag des Apfels

Am Tag des Apfels bekamen die Kinder aller Fieberbrunn Volksschulen Besuch vom Gartenbauverein. Den Schülern wurde Wissenswertes über den Apfel vermittelt. Besonders gut schmeckte allen der Apfelsaft. Herzlichen Dank!

WEIHNACHTSFERIEN

24. DEZEMBER

BIS EINSCHLIESSLICH

6. JÄNNER 10!

Zwei erste Klassen in der Volksschule Markt seit Schulbeginn



Derzeit besuchen 17 Schüler die 1a. Fünf der Kinder, die schulpflichtig jedoch noch nicht schulreif sind, werden hier in einer Vorschulgruppe geführt. Mit Hilfe einer zweiten Lehrperson ist es möglich, mit diesen Kindern in einer Kleingruppe intensiv zu üben. In diesem Vorschuljahr werden jene Fähigkeiten speziell gefördert, die bei den Kindern zur Zeit noch zu wenig ausgereift, für das Erlernen des Lesens, Schreibens und Rechnens jedoch unbedingt Voraussetzung sind. Diese 5 Schüler sollen für ihren Schulstart im kommenden Schuljahr gezielt vorbereitet werden.

13 Schüler besuchen die 1b. 5 dieser Kinder werden nach dem Lehrplan der allgemeinen Sonderschule unterrichtet. Diese Integrationskinder benötigen mehr Zeit, Hilfe, Zuwendung und Unterstützung im Unterricht. Die

Klassenlehrerin, eine Stützlehrerin und eine weitere Betreuungsperson betreuen diese Kinder in Teamarbeit bzw. in Kleingruppen und versuchen auf ihre Bedürfnisse und Schwächen bestmöglich einzugehen.

Der integrative Unterricht ermöglicht allen Kindern gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse zu sammeln und fördert besonders das soziale Verständnis.



**Walderlebnistag****Unterricht muss nicht im Klassenzimmer sein!***Elias, 4. Klasse – Volksschule Markt in Fieberbrunn:*

„Am Dienstag hatten wir eine Führung von natopia.at. Anfangs suchten wir uns einen passenden Baum aus. Ich war eine EICHE – wie Elias. Unsere Führer Gabi und Toni begleiteten uns in den Wald, wo wir das Spiel „Blinde Raupe“ machten. Wir bekamen Augenbinden und hielten uns an den Schultern fest. Danach tasteten wir uns entlang eines Seils und fühlten, was in den geheimnisvollen Säcken war. Mit den Inhalten der Säcke und vielen Ästen gestalteten wir einen großen Baum am Waldboden. Dann bekamen wir Suchbilder von Bäumen (Steckbriefe) und forschten am Lauchsee. Wir Experten trafen uns am Lauchsee-Parkplatz und stellten unsere Ergebnisse vor. Zum Schluss machten wir einen Teambewerb am Indianerspielplatz.“

VOLKSSCHULE PFAFFENSCHWENDT

seines Opas, Wörter Franz, durfte er auch den Heukran bedienen. Im Stall, bei seinen Kühen, die er alle namentlich kennt, erhielten wir Unterricht im Melken, Ausmisten, ...

Diese Hofbesichtigung war für viele SchülerInnen tatsächlich die Erstbegegnung mit dem Leben und der Arbeit am Bauernhof. In der Schule erfolgte die Verarbeitung der Milch zur Butter. Diesen Vorgang erklärte und führte praktisch Hans Pletzenauer durch. Diese Arbeitsschritte beeindruckten nicht nur die SchülerInnen, sondern auch die Eltern und Lehrerinnen. Nachdem Hans noch die Butter mit Modellen kreativ gestaltete und wir so Edelweiß – Butter erhielten, durften wir die Butter als Butterbrot und verfeinert als Käsebroten verkosten. Die Klassenelternvertreterinnen bereiteten nämlich ein liebliches Milchprodukte – Buffet vor.

Von der Milch zur Butter

Vor den Herbstferien schlossen wir dieses Projekt vorläufig ab, das intensiv im Sachunterricht bearbeitet wurde. Und zwar durch einen Hofbesuch bei Familie Wörter, Nitz – Nieding. Johannes, 8 Jahre alt, Bauer aus Überzeugung und mit Leidenschaft, erklärte uns die Maschinen und deren Funktionen in der „Rem“.

Unter dem strengen Blick

seines Opas, Wörter Franz, durfte er auch den Heukran bedienen. Im Stall, bei seinen Kühen, die er alle namentlich kennt, erhielten wir Unterricht im Melken, Ausmisten, ...

Impressionen – Schulalltag



HAUPTSCHULE



„Hände“

Die SchülerInnen der 3a, Schuljahr 2008/09, gestalteten eine großflächige Plastik, die als Kunstwerk im öffentlichen Raum vor der Schule nun aufgestellt wurde. Als Thema der Arbeit wurde das Motiv „Hände“ gewählt, Hände als Zeichen und Symbol menschlicher Kommunikation und Kreativität.

Wir danken der Firma Valenta, die unseren Entwurf fachmännisch in Metall umgesetzt hat. Ein weiterer Dank



gilt Hr. FL Alexander Moser von der PTS, der mit seinen Schülern von der Fachgruppe Metall für die Montage und Aufstellung verantwortlich war.

*Christine Marschner
(BE-Lehrerin)*

PillerseeTal Halbmarathon

Im heurigen Schuljahr haben die Schüler der HS Fieberbrunn die Möglichkeit, sich für das Projekt „Ausdauer“ anzumelden. Übers Jahr verteilt werden verschiedene Aktivitäten gestartet, die als sportliche Grundlage eben die geforderte Ausdauer zum Ziel haben. Vier Staffeln der HS haben bereits beim PillerseeTal Halbmarathon mitgemacht und diesen auch erfolgreich absolviert. Natürlich war dem Wettkampf eine Trainingseinheit vorausgegangen, die eine Streckenbesichtigung zum

Inhalt hatte, um die Läufer möglichst gut auf die Strapazen vorzubereiten. Drei Schülerstaffeln nahmen am Wettkampf teil, wobei die Staffel „Fast4ever“ den 3. Platz erreichte. Auch das Lehrerteam „Die Wurzelzieher“ schlug sich wacker und belegte einen Platz im Mittelfeld. Auch nächstes Jahr wird die HS Staffeln stellen und versuchen das heurige Ergebnis zu toppen. Ein Dankeschön gilt noch den Eltern für die Betreuung auf der Rennstrecke. TD

Im Bild: Das Laufteam der HS Fieberbrunn



JRK Bezirkskonferenz in der HS Fieberbrunn

In jeder Pflichtschule – VS – HS – PTS – SPZ – im Bezirk, es sind dies 44 Schulen, wird aus dem Lehrerkollegium ein JRK Schulreferent bestellt. Diese Schulreferenten treffen sich einmal im Schuljahr zur JRK Bezirkskonferenz, wo Rückblicke auf die geleistete Arbeit gehalten wird und Schwerpunkte für das laufende Schuljahr besprochen werden. Diese JRK Bezirkskonferenz fand heuer in der HS Fieberbrunn statt. Wir durften nicht nur

die Räumlichkeiten der Hauptschule benützen, sondern wurden vom Team der Mittagsküche, unter der Leitung von Chefköchin Barbara Treffer, mit einem schmackhaften Mittagessen verwöhnt. Die Tourismusgruppe der Polytechnischen Schule, unter dem wachsamen Auge von SR Dipl.Päd. Marianne Werlberger, servierte geschickt und freundlich die Speisen. Ein Dank für die Unterstützung ergeht auch an die Gemeinde Fieberbrunn.



Exkursion der 4. Klassen nach Innsbruck

Im Zuge der berufspraktischen Tage der HS Fieberbrunn stand auch eine Exkursion in die Landeshauptstadt auf dem Programm. Erster Höhepunkt war die Besichtigung der Tiroler Tageszeitung. Nach einem ausführlichen Bericht über das Zeitungswesen an sich konnten die Schüler auch noch einen Einblick in die Berufswelt vor Ort bekommen. Beeindruckend dabei war die Führung durch

die hauseigene Druckerei. Als 2. Station stand die Werkstätte der ÖBB auf dem Programm. Im Zuge des Tages der offenen Tür wurden die Schüler von Lehrlingen der ÖBB durch die verschiedenen Werkstätten geführt. Eine Vielzahl an Berufen wurde den Kindern vor Augen geführt, denn die so wichtige Berufswahl steht ja für die meisten nach dem 9. Schulbesuchsjahr an. TD
Im Bild: Schüler und Lehrer der HS vor der Tiroler Tageszeitung



20 Jahre Küchendienst im Altersheim Fieberbrunn Aktion des Jugendrotkreuzes der Hauptschule Fieberbrunn

Unter dem Motto „FREUDE SCHENKEN DAS GANZE JAHR“ überlegte im Schuljahr 1988/89 eine Gruppe von Schülern der Hauptschule Fieberbrunn mit der Hauptschullehrerin Frau Heidi Niss im Rahmen des Deutschunterrichtes wie man dieses Motto in die Tat umsetzen könnte.

Durch ein Gespräch von Frau Heidi Niss mit dem Koch im Altersheim, Stefan Lechner, bezüglich dieser Idee, erklärte sich dieser bereit, einen Hilfsdienst der Schüler anzunehmen, um so einen Zugang der Schüler zur älteren Generation zu schaffen.

Im Deutschunterricht in der zweiten Klasse wurde sodann das Motto weiter verfolgt, die Idee des Küchendienstes erklärt. Spontan waren 2 Buben bereit, am Sonntagvormittag im Altersheim mit dem Dienst zu beginnen. Bald schlossen sich bis zu 30 Schüler aus den zweiten bis zu den vierten Klassen dieser Aktion an. Mit viel Geschick verstand es das Personal im



Die SchülerInnen leisten ehrenamtliche Dienste im Altersheim - organisiert wird dieser Sonntagsdienst von Barbara Treffer.

Altersheim, die Schüler für Hilfsdienste in der Küche zu begeistern. Über die Tätigkeit des Servierens entstand allmählich Kontakt zu den Bewohnern des Hauses. Diese Jugendlichen konnten dadurch erfahren, dass sie gebraucht werden, dass sie Nützliches tun können und lernten die Wünsche und Bedürfnisse der älteren Generation zu verstehen. Einige

Schüler dieser Gruppe haben dadurch den Weg in einen Sozialberuf gefunden.

Diese Aktion fand auch die Zustimmung der politischen Gemeinde - insbesondere durch Bürgermeister Ing. Herbert Grander, der sich jedes Jahr am Ende eines Schuljahres persönlich bei diesen Schülern für ihren Einsatz bedankte und sie zu einem Eis einlud.

Seit Februar 1989 wird dieser Hilfsdienst der Hauptschüler aus dem gesamten Pillerseeraum an allen Sonn- und Feiertagen durchgeführt. Viele Jahre sogar auch jahresdurchgängig d.h. auch in den Ferien.

Mit der Pensionierung von Heidi Niss im Jahre 2001 übernahm Frau Helga Call die Organisation des Küchendienstes. Ab Herbst 2007 leitete die Junglehrerin Claudia Marschner diese Aktion und vermochte mit viel Einsatzfreude die Schüler für diese Tätigkeit zu begeistern. Seit dem plötzlichen Tod von Claudia Marschner 2008 organisiert Frau Barbara Treffer den Küchendienst im Altersheim.

Anlässlich des „20-Jahr-Jubiläums“ am Ende des Schuljahres 2008/09 wurden alle Schüler zu einem Grillfest ins Altersheim eingeladen. Bürgermeister Ing. Herbert Grander dankte dabei der Schuljugend für ihre ehrenamtlichen Dienste. Jung und Alt genossen das Grillfest.

Schulsportsponsoring der Hauptschule Fieberbrunn Unternehmen können Projekte & Aktivitäten unterstützen

Im Mai 2009 wurden die Firmen im PillerseeTal mittels Brief auf das Projekt „Schulsportsponsoring“ aufmerksam gemacht. Bereits vor fünf Jahren wurde so ein Sponsoring aufgezo- gen, nur damals wurde alles von einer Firma abgewickelt. Dieselbige streifte 30 Prozent des erwirtschafteten Geldes als Honorar ein und wir hatten auch nicht die Möglichkeit, selbstständig über die Geldmittel zu verfügen, sondern konnten nur aus dem firmeneigenen Ka-

talog bestellen. Somit floss das Geld auch nicht mehr in die heimische Wirtschaft zurück. Beim aktuellen Schulsportsponsoring haben Firmen die Möglichkeit, durch Finanzierung eines gestaffelten Sponsoringpakets Projekte und Aktivitäten mit bewegungserzieherischem Hintergrund, welche in der HS Fieberbrunn angeboten werden, zu unterstützen. Natürlich bietet dieses Sponsoring-geld auch die Möglichkeit, Kindern die Teilnahme an

Schulveranstaltungen wie Sportwochen zu ermöglichen, wenn die Teilnahme aus finanzieller Sicht scheitern würde. Bis jetzt haben sich 18 Firmen am Projekt beteiligt, nicht viel wenn man bedenkt, dass sich vor 5 Jahren 65 Firmen beteiligt haben. Auf jeden Fall sei den schnellentschlossenen Firmen gedankt. Mit dem Geld wurden beispielsweise Aerobicstunden mit einer Fitnesstrainerin organisiert und auch die Anmelde- bzw. Verpflegungskosten

der Teilnehmer beim PillerseeTal Halbmarathon bezahlt.

Falls sich doch noch Firmen beteiligen möchten, verweisen wir auf die Homepage

www.hs-fieberbrunn.tsn.at

Auch der Projektleiter Herr Didi Tengge steht Ihnen für Auskünfte zur Verfügung.

In diesem Sinne: Schule bewegt, helfen Sie uns unsere Jugend zu bewegen!

TD



POLYTECHNISCHE SCHULE

Erlebnis BAU in der Polytechnischen Schule



Am 5. November 2009 war es soweit! Die „technischorientierten“ Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Fieberbrunn schnupperten in die Praxis der Bauwirtschaft. Bürgermeister und Baumeister Herbert Grander (Prama Bau) und die Tiroler Lehrlingsexpertin Frau Mag. Sabine Hechenbichler veranschaulichten, dass die Lehre am Bau zukunftssichere Arbeitsplätze, sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten und schon ab dem ersten Lehrjahr außergewöhnlich gute Verdienstmöglichkeiten für Leute mit Kraft, Genauigkeit und Hausverstand bietet. Die Quizsieger, die blitzschnell



Bürgermeister und Baumeister Herbert Grander (Prama Bau) mit den Schülerinnen und Schülern der Polytechnischen Schule Fieberbrunn. Foto: PTS

bauspezifische Fragen beantworten konnten, erhielten das beliebte BAU T-Shirt.

Über 4500 SchülerInnen bekamen in den letzten 5 Jahren einen praxisnahen Einblick in die Berufswahlmöglichkeiten der Baubranche. Auf die Angebote der

österreichweiten Kampagne BAUDEINEZUKUNFT greifen bereits ein Großteil der Tiroler Haupt- und Polytechnischen Schulen zurück. BAUDEINEZUKUNFT richtet sich an Baubetriebe, Eltern, Lehrstellensuchende, SchülerInnen und Lehrende. Ziel ist es, Schü-

lerInnen im Rahmen des Unterrichts die Bauberufe (Maurer-, Schalungsbau- und Tiefbaulehre) vorzustellen sowie Lehrlingen eine solide Ausbildung am Bau zu ermöglichen. Das Projekt BAUDEINEZUKUNFT ist eine Initiative der Wirtschaftskammer Österreich.

„Mundart verbindet“ - eine runde Veranstaltung

Als Abschluss des Gedenkjahres 1809 – 2009 veranstaltete die Plattform Mundart am 14. November im vollbesetzten Festsaal einen bunten Abend unter dem Motto „MUNDart verbindet“. Dazu wurde ein abwechslungsreiches Programm rund um die Mundart und die alten Bräuche geboten. Erich Rettenwander hielt am Beginn ein Impulsreferat (siehe unter Gute alte Zeit - Seite 22 und 23) über die Entstehung der Mundart in der Hofmark Pillersee. Höhepunkt des Abends waren die musikalischen und verbalen Aufführungen der SchülerInnen der 2. und 3. Klassen der Hauptschule. So mancher staunte über das schauspielerische Talent der



Die SchülerInnen boten musikalische und verbale Aufführungen dar. Foto: Johann Bachler

Kinder, welche die Mundart in verschiedensten Rollenspielen thematisierten. Die Landjugend Fieberbrunn setzte sich im Kurztheater-

stück „Der z'keide Jungbauer“ mit den Unterschieden der Mundart zur Schriftsprache kritisch auseinander. Als Abschluss des Abends,

der von Walter Astner moderiert wurde, wartete noch ein „Mundarthoangascht“ zu den alten Bräuchen in unseren Breiten. Teilnehmer unter der Leitung von Erwin Siorpaes waren Ilse Krimbacher, Joschi Deisenberger jun. sowie der Seinhonsa Bauer Jakob Bergmann, der auch das Theaterstück für die Landjugend schrieb. Umrahmt wurde der Abend vom Vielharmonischen Ensemble „Sche Stad“. Herzlichen Dank an alle SchülerInnen mit Gertrud Dersch, Marie-Luise Koidl und Barbara Trixl für das Einstudieren der Rollenspiele, der Landjugend Fieberbrunn sowie Erich Rettenwander für das Referat.



Aus der Fieberbrunner Geschichte

Unsere Mundart

Zusammenfassung einer Rede, gehalten von Erich Rettenwander bei der Mundartveranstaltung im Gemeindesaal Fieberbrunn am 14.11.2009.

Liebe Freunde unserer Mundart oder Volkssprache!

Boi ma so mitanând red`n, wia ins der Schnâbl vö kloa auf gwâchsn is, nocha hoâst ma dâs

Mundart oder Dialekt.

Boi ma so mitanând red`n, wia gwise Herrische (Fremde, Gäste), nō hoâst ma dâs

gehobene Umgangssprache.

Boi ma gor a so mitanând red`n, wia`s an Biache steht, so hoâst ma des **Schrift- oder Hochsprache.** Ich habe versucht, mit meiner Einleitung die drei Sprachschichten zu charakterisieren, in die man das Deutsche gliedern kann.

Jede dieser Schichten verwendet man in ganz bestimmten Sprechsituationen.

Wenn wir unter uns „Puiaseern“ (Pillerseern) mitanând red`n, tun wir das sinnvollerweise und wie selbstverständlich in der Sprache unserer Heimat, in der Mundart. Wer sie nicht kann, tut uns eigentlich ein wenig leid, er gehört nicht ganz zu uns.

Wenn wir mit unseren Gästen reden, merken wir bald, dass wir uns in reiner Mundart nur schwer mit ihnen verständigen können.

Wir versuchen es also in gehobener Umgangssprache. Die Schrift- oder Hochsprache verwenden wir, wenn wir uns schriftlich korrekt ausdrücken wollen, wenn wir eine Rede halten müssen oder bei besonderen, oft feierlichen Anlässen.

Jede **Sprachform oder Schicht** hat ihren besonderen Gebrauchswert. Perfekt ist der Sprecher, welcher der besonderen Situation angepasst reden kann. Eine moralische Wertung von Sprachformen oder Schichten ist völlig unangebracht. Richtig spricht, wer weiß, wo und mit wem er redet und die passende Form wählt.

Wer etwa von längeren Auslandsaufenthalten heimkehrt und die Sprache seiner Jugend, seiner Eltern und Freunde nicht mehr zu kennen meint, ist häufig Gegenstand spöttischer

Heiterkeit!

Wie jede Sprache oder Sprachschicht ist auch die Mundart gewissen Einflüssen und Veränderungen unterworfen. Arbeitswelt und Lebensumstände ändern sich. Mit ihnen muss sich auch die Sprache zwangsläufig ändern. Menschen werden durch die erhöhte Mobilität in unserer Zeit immer mehr durcheinander gewürfelt, beeinflussen sich auch sprachlich gegenseitig. Die **Originalität einer regionalen Mundart** wird zunehmend verwischt.

Sprache ist Heimat!

Das gilt vor allem für die Mundart. Sie gibt uns ein Gefühl des Daheimseins, des Dazugehörens, der Erinnerung an Kindheit und Jugend. Das haben wir schon oft erfahren, wenn wir in ganz fremden Gegenden von irgendwoher

plötzlich heimatliche Laute hören. Es „reißt“ uns, wir wenden uns sofort dem Sprecher zu und suchen Kontakt zu ihm.

Ich habe mich gefreut und gerne zugesagt, zur Veranstaltung der **Plattform Mundart** einen Beitrag in Form eines kurzen Referates zu leisten. Diese Veranstaltung und ihre zahlreichen Besucher zeigen, dass viele Menschen und vor allem auch junge neuerdings sich des Wertes der Mundart zunehmend bewusst werden, dass sie spüren, welchen Schatz sie in ihr haben.

Die Mundart verfügt über Ausdrücke, Nuancen und Feinheiten, die uns in der gehobenen Sprache nicht mehr zu Verfügung stehen. Vor allem der Witz, das „Gfraun sei“ braucht die Kraft der Mundart. Nur in ihr kann man es jemandem „richtig eichesâg`n.

Welchen Dialekt bzw. welche Mundart sprechen wir „dâ bei ins an Puiasee“ nun eigentlich?

Nun, es ist das Bairische! Sein Sprachgebiet erstreckt sich über große Teile des Freistaates Bayern, über Österreich östlich des Arlberges, Südtirol und früher auch über Randgebiete und Sprachinseln im Osten. Von den 12 Millionen Sprechern dieses Dialektes lebt heute mehr als



Die fantastischen Leistungen der SchülerInnen bei der Veranstaltung „Mundart verbindet“ wurden vom Publikum dementsprechend mit begeistertem Applaus belohnt.



die Hälfte nicht im eigentlichen Bayern.

Wir gliedern die bairische Mundart in

nordbairisch (vorwiegend an und nördlich der Donau);

mittelbairisch (Ober- und Niederbayern, Österreich östlich des Ziller);

südbairisch (Tirol, Südtirol, Kärnten, südl. Steiermark, Werdenfelser Land um Garmisch).

Und wo gehören wir dabei hin? Wir leben in einer **sprachlichen Überganszone**, die man als süd-mittelbairisch bezeichnet. Uraltal Sprachgrenze zum Südbairischen ist die Zillermündung in den Inn. Schon in unserer Landeshauptstadt Innsbruck sind wir mundartlich Fremde.

Dort heißt es:

„Wås isch denn?“

bei uns

wås is denn?“

Wenn wir sagen:

„boat a Boisei, gib ma a Bitschei“

so schaut man uns verständnislos an, denn dort hieße es:

„wårt a Weilele, gib ma a Semmele“.

Zu unserem **süd- und mittelbairischen Dialektgebiet** gehören auch die **Salzburger Gebirgs-gaue** und die **Obersteiermark**.

Im Gebirgsland mit seinen abgeschlossenen Talräumen wird es erst richtig bunt und kompliziert. Nahezu alle paar Wegstunden ändert sich in kleinen Abstufungen der Dialekt. Wir hören aber mit feinem Ohr den Pinzgauer heraus, wenn er sagt: „Gu Nârr“, oder den Brixentaler mit seinem „a gruaße Möz“ oder gar den Zillertaler, wenn er seine „Wichtlan“ isst.

Dann gibt es noch sogenannte **Leitwörter** für größere Sprachgebiete innerhalb des Bairischen.

„Dirndl oder gâr Dianeï“ verwendet man nur öst-

liche des Ziller oder einer Linie, die von dort nördlich durch Bayern führt. Westlich davon gefallen uns die „Madln“, im Pustertal und Osttirol werben die „Buiben um die Gitschen“.

„Boaten“ z.B. ist ein uraltes Wort mit sogar gotischer Wurzel. Man verwendet es nur in einer Sprachinsel zwischen Wörgl und Salzach, eigenartigerweise auch noch in einer kleinen Gegend der Schweiz.

Leute, die sich mit der Mundart als Sammler und wissenschaftlich beschäftigten, gab es überraschenderweise in Fieberbrunn schon vor Jahrhunderten.

1763 wurde im Schloss Rosenegg **Karl Prugger** von Pruggheim als Sohn des Verrwalters der Pillersee Schmelzwerke geboren. Er studierte Theologie, wurde Benediktiner in Rott am Inn und führte später als Welt-priester ein bewegtes Leben in den Wirren der Napoleonischen Zeit. Er befasste sich unter anderem mit der Mundart seiner Heimat und veröffentlichte **1808 ein Büchlein „Über die Volkssprache im Lehengericht Kitzbühel“**. Darin sind Ausdrücke und Redensarten von besonderer Originalität enthalten, die den jüngeren von uns schon nicht mehr so verständlich sind.

Trotzdem – aus diesem Text eines vor 200 Jahren lebenden Fieberbrunners weht uns der Sprachatem des alten „Puiasee“ an, unserer engeren Heimat, die neben der schönen Landschaft in einer unverwechselbaren Mundart ihre Ausprägung findet.

Ich habe aus der **Sammlung Pruggers** einige Beispiele ausgewählt, vor allem solche, die heute schon recht altertümlichen Klang haben, aber doch auch gelegentlich noch gebraucht werden. Wir verzichten auf Übersetzung. Wer Schwierigkeiten hat, möge sich von älteren Leuten dabei



Auch die SchülerInnen „pflegen“ die Mundart. Fotos: J. Bachler

helfen lassen.

årbatgeitig (arbeitsgeitig)

åschirr wean

a Bois(ei)

der Dell (Dei)

Flodawind

Foppa

Fratschler

fratschln

fruettig (fruattig)

Gennachten oder

Gebnachten

a Glass hæben

Goita

Gwigga

gwiggezen

husig

Lauch (Huialauch,

Kellerlauch)

Melz

rantig

rumig

Tråppen

unbascht

untraut

zwergstum

garrözn

Vestlgruabn (Festlgruabn)

Zenterling

purweis (puraweis)

klueg

Kreuzträcht

kudern

loadtoan

åloadegn

loapn

boatn

tengg

Zur Pflege der Mundart im weitesten Sinn gehört auch das Wissen um die he-mischen **Orts- und Flur-**

namen, die ebenfalls in Gefahr sind, teilweise in Vergessenheit zu geraten. Der Heimatverein Pillersee ist dabei sie zu sammeln, zu erklären und so sicherzustellen. Wer mitarbeiten will, möge sich an Hans Jakob Schroll (Ziegler) wenden, der diesen Bereich im Heimatverein vertritt.

Ein eigens Kapitel wäre noch die **lauttreue Schreibung der Mundart**, die allgemein Schwierigkeiten bereitet. Ich kann im Rahmen dieser Ausführungen nicht näher darauf eingehen.

Zum Schluss wünsche ich der Plattform Mundart nachhaltigen Erfolg bei der Pflege und Erhaltung der Heimatsprache. Den jungen Leuten aber auch uns allen jenes Selbstbewusstsein, das oft dazugehört, um sich zu bekennen zur Sprache, zur Herkunft, zur Heimat.

„In“ soll in Zukunft die echte Mundart sein und „Out“ das Nachäffen halb-verstandener Anglizismen (engl. Brocken). Das letzte Wort gehört unserem Landsmann Karl Prugger von Pruggheim, der uns vor 200 Jahren den Spruch überliefert hat:

„Die Gwunhat is an
eiserne Pfoad,
wer's azoicht, thuet sō
Load“.



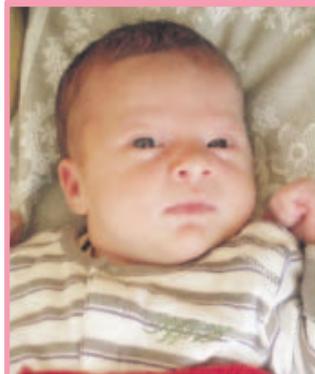
Wir gratulieren!!

Geboren wurden



Ein **TOBIAS** der Martina Gschnaller und dem Harald Entstrasser, Enterpfarr

Eine **ANNIKA** der Simone und dem Andreas Berger, Am Berg



Ein **ALEXANDER** der Christine und dem Oliver Obermüller, Lindauweg

Eine **JOHANNA** der Dr. Katrin Zimmer und dem Bernhard Gschnaller, Schulweg



Ein **LUCA** der Melanie Raffler, Friedenau



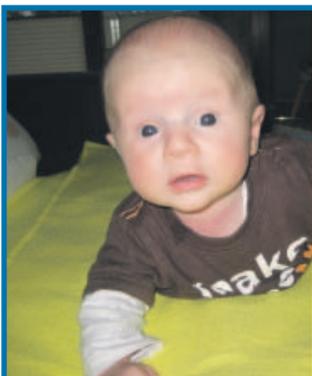
**ELTERN-KIND-
BERATUNG**
jeden **1. Montag** im
Monat von
15 - 16 Uhr im
Gemeindeamt
Fieberbrunn



Ein **FELIX** der Brigitte und dem Dietmar Tengg, Friedenau



Ein **PAUL** der Andrea und dem Kurt Wieser, Schwefelbad



Ein **DOMINIK** der Manuela Wassermann und dem Christian Schwaiger, Brunnau



Ein **LOGAN** der Elfriede und dem Alexander Smethurst, Schloßberg

Wir bitten dich, o Gott,
um **Leben**,
damit wir sehen können, wie unsere Kinder heranwachsen;
um **Geduld**,
damit wir sie lehren können, ohne sie zu bevormunden;
um **Weisheit**,
damit unsere Taten sie nicht mit Vorurteilen belasten;
um **Liebe**,
damit wir sie zu ihrem Ziel führen können;
um **Segen**,
damit wir zu dem Weg, den sie einschlagen werden,
ja sagen können.
aus Bolivien



Gestorben sind

Theresia ANHOFER, Passail
* 02.10.1929 † 22.09.2009

Rosa FOIDL, Fieberbrunn
* 28.12.1924 † 24.09.2009

Matthias NOTHEGGER, St. Jakob i.H.
* 24.08.1956 † 24.09.2009

Ottilie MONITZER, Fieberbrunn
* 09.10.1919 † 30.09.2009

Maria SODER, St. Ulrich a.P.
* 09.05.1933 † 07.10.2009

Christian FISCHER, Fieberbrunn
* 15.11.1921 † 16.10.2009

Marianne FOIDL, Fieberbrunn
* 21.11.1924 † 17.10.2009

Uwe LEO, Fieberbrunn
* 07.08.1942 † 19.10.2009

Paula LUKOVNJAK, Fieberbrunn
* 22.01.1918 † 19.10.2009

Johann WALTL, Fieberbrunn
* 20.02.1954 † 25.10.2009

Sebastian LACKNER, Fieberbrunn
* 27.02.1919 † 16.11.2009

Albert KÄRLE, Hochfilzen
* 01.12.1956 † 05.12.2009

Josef PIRCHL, Hochfilzen
* 24.12.1927 † 05.12.2009

Geheiratet haben

Christoph SCHWAIGER und Andrea HAUSER
Fieberbrunn

Anton SCHWAIGER und Ina NESTJARENKO
Fieberbrunn

Markus NIEDERMOSER und Aline ROSE
Fieberbrunn

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag:

Unseren ältesten MitbürgerInnen:

Singer Katharina

Friedenau 27 am 17.11. 98 Jahre

Wurzenrainer Johann

Kirchweg 8 am 31.10. 95 Jahre

Döttlinger Barbara

Kirchweg 8 am 30.10. 91 Jahre

Zum 90er:

Stocker Hedwig

Kirchweg 8 am 13.10. 90 Jahre

Alton Amalia

Spielbergstraße 2 am 30.10. 90 Jahre

Stöckl Elisabeth

Rosenegg 22 am 01.11. 90 Jahre

Eder Juliane

Kirchweg 8 am 02.12. 90 Jahre

Kogler Barbara

Kirchweg 8 am 06.12. 90 Jahre

Zum 85er:

Berauer Martin

Gruberau 10 am 11.10. 85 Jahre

Hörl Barbara

Bahnhofbichl 5 am 25.10. 85 Jahre

Poiger Aloisia

Schlossberg 2 am 30.10. 85 Jahre

Putzer Hedwig

Drahtzug 7 am 21.11. 85 Jahre

Zum 80er:

Widhölzl Katharina

Koglehen 7 am 05.10. 80 Jahre

Schattner Genovefa

Rosenegg 9 am 18.10. 80 Jahre

Foidl Johanna

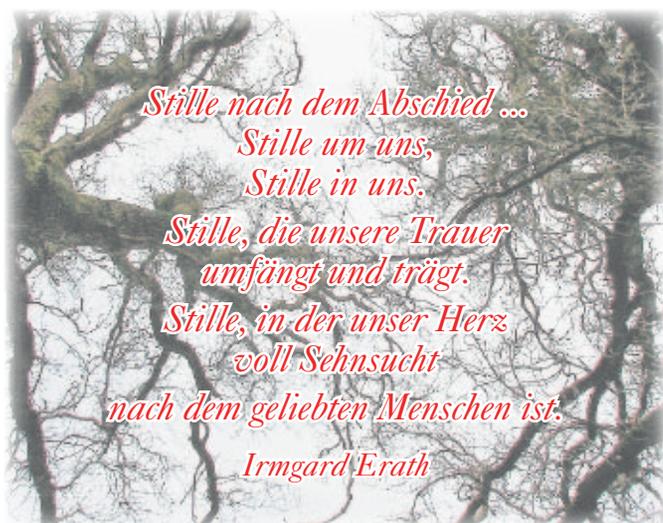
Lindauweg 33 am 23.10. 80 Jahre

Egger Katharina

Weissach 8 am 24.11. 80 Jahre

Gollner Johann

Achenpromenade 5 am 05.12. 80 Jahre



PFARNACHRICHTEN

**Liebe Pfarrgemeinde!
Grüß Gott!**

Bald werden Weihnachten, Sylvester und das neue Jahr 2010 da sein.

Viel Erfreuliches erlebte ich in diesem Jahr wie die Mitarbeit vieler in der Pfarrgemeinde und die Fortführung des Pfarrhaushaltes durch die neue sehr tüchtige Köchin Johanna Hofbauer, aber auch Schweres wie den Herzinfarkt, den ich Gott sei Dank überlebte, wie den Verlust des Aushilfspriesters Pater Dominik, der nach Indien zurückkehrte. Aber am meisten schmerzten mich Kirchnaustritte. Es ist erschütternd, wie einige die vielseitigen religiösen, kulturellen und sozialen Leistungen der katholischen Kirche geringschätzen, von den geistigen Quellen des Kirchenjahres fernbleiben und nicht einmal bereit sind 1,1 % des Jahreseinkommens für die Kirche Christi

zu geben.

Weihnachten ist eine gute Gelegenheit, sich zu besinnen, welche einzigartige Botschaft die Kirche hat und welche Kraft, Freude und Hoffnung aus dieser Botschaft der Kirche für das Leben, für die Gestaltung der Welt und für das Verkraften des Leides zu schöpfen ist. Nicht der blinde Zufall und nicht ein kaltes Schicksal walten über uns, sondern der eine Gott, der nach dem Johannesbrief 4,8 in sich Liebe ist. Und in seiner erlösenden Liebe hat er uns seinen Sohn geschenkt im Kind in der Krippe, in den Worten und Taten und in der Auferstehung Jesu Christi.

„Ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil wird. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren, er ist der Messias der Herr!“, heißt es im Weihnachtsevangelium aus Lukas 2,11. Und das tägliche Bettläuten der Kirchenglocken erinnert uns daran, nach dem Johannesevangelium 1,11 ist das Wort Fleisch geworden, ist Gott Mensch geworden, damit wir bessere Menschen werden und wir die Welt menschlicher gestalten. Es ist also wert und sinnvoll, in und mit der Kirche zu leben, sie zu unterstützen und wieder in sie einzutreten.

Für das neue Jahr 2010 wünsche ich euch allen Gottes Segen, Glück und Gesundheit und ersuche

um eure Mitarbeit. 2010 ist das Jahr, wo am Sonntag, den 30. Mai, Firmung in Fieberbrunn ist und wo ich am Sonntag, 27. Juni um 14

Uhr, in Fieberbrunn mein 40. jähriges Priesterjubiläum feiere.

*Mit dankbaren Grüßen
Euer Pfarrer Franz Hirn*

Gottesdienstordnung in der Weihnachtszeit

Heiliger Abend am Do., 24. Dezember 2009

15 Uhr Kindermette
23 Uhr Christmette mit Kirchenchor

Christtag, am Freitag, 25. Dezember 2009

10 Uhr Festamt mit Kirchenchor
19 Uhr Abendmesse

Stefanitag am Samstag, 26. Dezember 2009

10 Uhr Festmesse mit Weisenbläsern
keine Abendmesse

Fest der Heiligen Familie am So., 27. Dezember

10 Uhr Pfarrgottesdienst

Silvester am Donnerstag, 31. Dezember 2009

19 Uhr Dankmesse mit Jahresrückblick

Neujahesfest am Freitag,, 1. Jänner 2010

10 Uhr Pfarrgottesdienst
19 Uhr Festamt mit Kirchenchor

Samstag, 2. Jänner 2010

19 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 3. Jänner 2010

10 Uhr Pfarrgottesdienst

Vom 27. Dezember 2009 bis 5. Jänner 2010 sind die Sternsinger in den Ortschaften und Häusern unterwegs. Sie singen für die Weltmission und für Entwicklungsprojekte in der dritten Welt. Bitte nehmt sie mit Aufmerksamkeit und Spendenbereitschaft auf. Dafür ein dankbares Vergelt's Gott !

Dreikönigsfest am Mittwoch, 6. Jänner 2010

10 Uhr Festamt mit Kirchenchor und Sternsinger

Pfarrgemeinderat:

Im Rahmen eines festlich gestalteten Gottesdienstes konnten wir mit einigen Paaren im September das seltene Fest der „Silbernen“ und „Goldenen“ Hochzeit feiern.

Ein besonderer Dank gilt auch all jenen Familien, die auch heuer wiederum so tat-

kräftig Kuchen zu Gunsten der Pfarrgemeinde gespendet und allen jenen, die die Kuchen gekauft haben. Dadurch konnte allein heuer ein Betrag in der Höhe von ca. 1000 Euro gesammelt werden.

Am Kirchweihsonntag wurde von unserem Herrn Pfarrer der neu errichtete

Küchenblock im Pfarrhof gesegnet und mit der anschließenden Weißwurstparty gebührend eingeweiht. Durch diese Neuerrichtung sollte einerseits die Arbeit für die Pfarrgemeinderatsmitglieder und den immer wieder hilfsbereiten Freiwilligen um einiges erleichtert werden und andererseits der Pfarrhof

eine Neubelebung in gesellschaftlichem Sinne erleben. In diesem Sinne: Tun wir, was wir können – tun wir es gemeinsam.

Josef Hofer im Namen des Pfarrgemeinderates Fieberbrunn

Auch vor der Pfarrgemeinde Fieberbrunn macht das Internet nicht Halt.



Am Samstag, 19. Dezember 2009, also noch rechtzeitig vor den Weihnachtsfeiertagen, geht die neu erstellte

Homepage online. In Zusammenarbeit mit der Fieberbrunner Firma IT SOLUTIONS AIN – COMPANY

- Danzl Bernhard mit Partner – wurde eine Informationsplattform für unsere Pfarrgemeinde geschaffen.

Besucht unsere neue Homepage und informiert euch: www.pfarrkirche-fieberbrunn.at

Fieberbrunner Ministrantenausflug ins Burgenland



Sieben ehemalige Ministranten zu Besuch bei Pfarrer Kanonikus Josef Stifter in Steinberg/Dörfel.V.I. Otto Kollmaier, Jürgen Maislinger, Stephan Obholzer, Peter Phleps, Pfarrer Stifter, Florian Phleps, Walter Astner und Stefan Wieser.
Foto: Privat

Nach langer Zeit gab es im Oktober ein Wiedersehen mit unserem ehemaligen Herrn Pfarrer, Ehrenkanonikus Josef Stifter aus Steinberg-Dörfel/Burgenland. Geplant war ein gemeinsamer

Besuch des Kirtages, der leider entfiel, weil Pfarrer Stifter kurzfristig ins Krankenhaus musste. Wir besuchten ihn daher im Spital in Oberpullendorf, wo er uns gewohnt herzlich emp-

fang. Wir wurden gleich davon informiert, dass er am Abend eine Hl. Messe in der Nähe hält. Spätestens bei dieser Messe im kleinen Ort Stoob waren wir wieder in jene Jahre zurückversetzt, als Josef Stifter seine Pfarre in Fieberbrunn betreute. Wirkte er im Krankenhaus noch etwas müde, war dies spätestens in der Kirche vorbei: Im Messgewand und mit der Patientenschleife an der Hand (!) war er bei der Predigt und dem Gesang wieder in seinem Element. Natürlich kamen zwei von uns nicht umhin, als Ministranten einzuspringen – und auch von den Gläubigen wurde uns bestätigt: Gelernt ist gelernt! Wir wünschen unserem Pfarrer Stifter weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und freuen uns schon auf ein Wiedersehen!

Fronleichnamsprozession im Cabrio

Zufällig erfuhren wir bei unserem Ausflug auch folgende Episode: Eine ganz besondere Prozession erlebten die Gläubigen in Steinberg Dörfel/Burgenland – der langjährige Fieberbrunner Pfarrer Josef Stifter wurde samt Monstranz standesgemäß mittels eines BMW-Cabrios mit Chauffeur durch den Ort befördert. Diese Geschichte war auch der österreichischen Tageszeitung „Der Standard“ eine Meldung wert: Nachzulesen unter http://derstandard.at/1244460753058/GoldenEye_Z3_Fronleichnam „Die Dörfel sind ihrem Kanonikus Pfarrer Josef Stifter



at/1244460753058/GoldenEye_Z3_Fronleichnam „Die Dörfel sind ihrem Kanonikus Pfarrer Josef Stifter

beim Fronleichnamsumzug in Dörfel behilflich.“

Foto: Matthias Cremer, STANDARD-Fotograf

Danke...

„Als Pfarrgemeinderat will ich meine Fähigkeiten und Kräfte für eine lebendige Pfarrgemeinde einsetzen und Mitverantwortung für Entscheidungen und Aufgaben übernehmen.....“ Dieser Auszug über den Einsatzbereich von Pfarrgemeinderäten im Verlauf ihrer „Amtsperiode“ drückt aus, wofür Pfarrgemeinderäte Verantwortung übernehmen, im speziellen Anliegen der Pfarrgemeinderatsobmann und sein Team.

Unser Pfarrgemeinderatsobmann Josef Hofer übernahm in den Monaten der Erkrankung unseres Herrn Pfarrers Franz X. Hirn eine Vielzahl von Entscheidungen und Aufgaben. Jene Aufgabe, jenes Anliegen, das für eine lebendige Pfarrgemeinde steht – keine hl. Messe entfallen zu lassen, sondern „lebendige“ Aushilfen, sprich Priester aus der ganzen Diözese zu „organisieren“, die mit viel Einfühlungsvermögen, persönlichen Einsatz und auch mit Freude diese Messfeiern mit der Pfarrgemeinde feierten. Dass dies nicht immer ganz einfach war, wissen wir Kirchgänger sehr wohl und bedanken uns beim Pfarrgemeinderatsobmann und seinem Team, diese Zeit in sehr effektiver und arbeitsintensiver Weise für uns überbrückt zu haben.

Danke, Josef!

Die Kirchgänger



So wie jede Firma, jeder Betrieb macht auch der Gesundheitsprengel Pillersee am Ende des Jahres Inventur, legt über die Finanzgebarung im abgelaufenen Jahr Rechenschaft ab und plant für das neue Jahr vor. Diese Evaluation ist sicher notwendig und zukunftsweisend, die Tiroler Landesregierung beauftragte deshalb die „Impuls consult GmbH Unternehmensberatung“ mit der Überprüfung aller 62 Tiroler Gesundheits- und Sozialsprengel. Geprüft wurden die Jahre 2006, 2007 und 2008. Das Ergebnis für den GSS Pillersee ist sehr erfreulich

Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee Neue Finanzierung ab 2010

und kann sich sehen lassen: Wir stehen an 10. Stelle (von 62!) und beim Projekt „Essen auf Rädern“ – derzeit 45 – 50 Portionen/Tag – sind wir einsame Spitze!

Aus dem Feedback der Analyse darf ich zitieren:

„Der GSS Pillersee wirtschaftet positiv und ist in Bezug auf die Abläufe und die Produktivität der Mitarbeiter sehr gut organisiert.“

Das Land Tirol und der Gemeindeverband hat beschlossen ab 1.1.2010 ein neues Abrechnungssystem einzuführen. Bisher hatte jeder der 62 Tiroler Gesundheitsprengel seine eigene Tarifgestaltung. Die Mitgliedsgemeinden haben pro Einwohner jährlich einen Fixbetrag und das Land Tirol Personal-, Sach- und Investitionskosten zur Sprengelfinanzierung beigetragen.

Die neue Regelung bringt landesweit für alle Gesundheitssprengel einheitliche Tarife. Der große Anteil, der von den Klienteneinnahmen nicht gedeckt ist, wird zu 65% vom Land Tirol und zu 35% von den Gemeinden übernommen. Der Kostenanteil für unsere Klienten ist je nach Einkommen sozial gestaffelt. Dies ist sicher ein Schritt in Richtung sozialer Gerechtigkeit. Ich danke allen Sprengelangestellten, den ehrenamtlichen Helfern und den Angestellten in der Altenheimküche für ihr großes Engagement und ihren tatkräftigen Einsatz zum Wohle unserer hilfsbedürftigen Mitmenschen.

Ein besonderer Dank gilt noch unseren Fahrern(Innen), die täglich viele Mühen auf sich

nehmen, um unserer Klienten(Innen) mit „Essen auf Rädern“ zu versorgen. Zugleich möchte ich die Gelegenheit nutzen um für weitere Essensfahrer(Innen) zu werben.

Bisher wurden Investitionen und Anschaffung von Heilbehelfen sowie deren Reparatur vom Land Tirol mitfinanziert. Im neuen System sind dafür keine Gelder budgetiert und müssen daher ausschließlich selbst finanziert werden. Wir sind also vermehrt auf großzügige Unterstützung der Bevölkerung - z. Bsp. in Form von Kranzspenden und anderer Aktionen angewiesen. Herzlichen Dank im Namen aller Mitarbeiter und Helfer – vor allem aber im Namen aller, die unsere Hilfe benötigen!

Obmann Hans Foidl



ALTENWOHNHEIM
FIEBERBRUNN

Mit zunehmendem Alter werden viele Menschen einsamer. Haustiere sind gerade für diese Personen wichtig, da die Übernahme von Verantwortung für ein Lebewesen und die Beschäftigung mit diesem, sowohl körperliche als auch geistige Motivation nach sich zieht.

Im AWH-Fieberbrunn wirkt sich der Kleintierzoo sehr positiv auf die Bewohner aus. Immer wieder wird Leben geboren - und wem lassen die putzigen Tierbabys nicht das Herz aufgehen? Viele Menschen sehen im

Tiere im Altenwohnheim

Füttern z.B. der Hasen, Hühner und Enten eine Aufgabe und haben das Gefühl gebraucht zu werden. Auch die Kommunikation untereinander wird gefördert, da die Tiere immer für Gesprächsstoff sorgen.

Der große Vogelkäfig im Eingangsbereich mit seinen zwitschernden Vögeln lädt so manche Senioren zum Verweilen oder zu einem

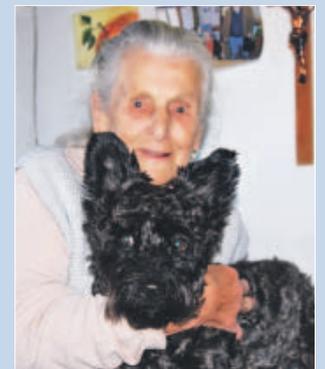


kleinen Plausch mit den Sittichen ein. Kinder kommen nach der Schule in den Streichelzoo im Garten und somit wird automatisch der Kontakt zwischen Alt und Jung hergestellt.

Kleintiere geben viele Impulse zur Aktivierung sowohl des Bewegungsapparates als auch von Emotionen – „wer muss nicht lächeln, wenn er ein kleines Häschen oder Küken sieht?“

Das AWH selbst hat keine Hunde, aber es kommen regelmäßig zwei Besucherrhunde, die von bestimmten Klienten liebevoll betreut werden.

In vielen Studien wurde nachgewiesen, dass speziell bei dementen und depressiven Personen, Tiere



das Krankheitsbild verbessern können.

Die positive Wirkung der Tiere auf Körper, Geist und Seele kann nicht geleugnet werden. Es entspannt sich beim Streicheln und Liebkosen eines Tieres die gesamte Muskulatur, gleichzeitig wird das emotionale Empfinden gefördert und man fühlt sich nicht allein.

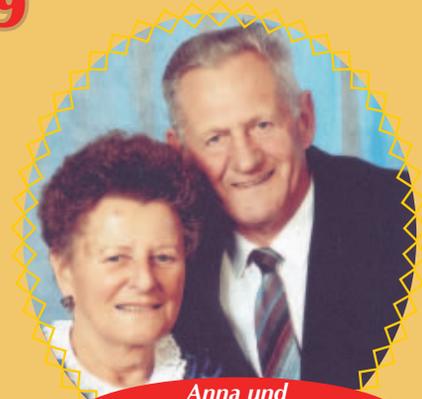


Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten im Jahr 2009



Aloisia
und Josef Bernsteiner,
Pfaffenschwendt

Johanna und Johann
Gollner
Achenpromenade

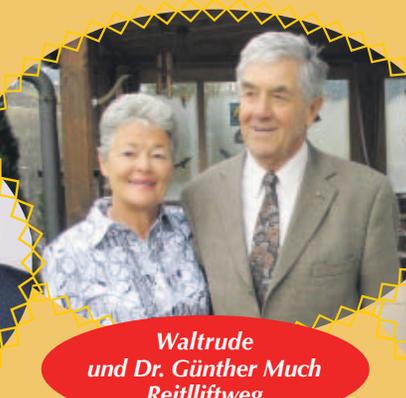


Anna und
Gottfried Foidl
Rosenegg

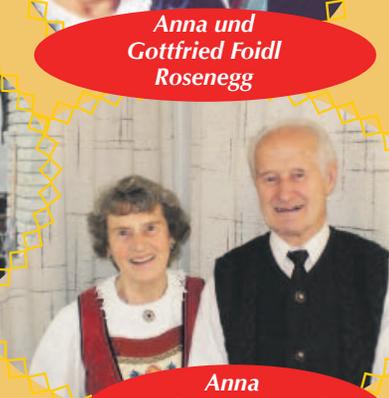
Inge und Otto
Obwaller
Lindauweg



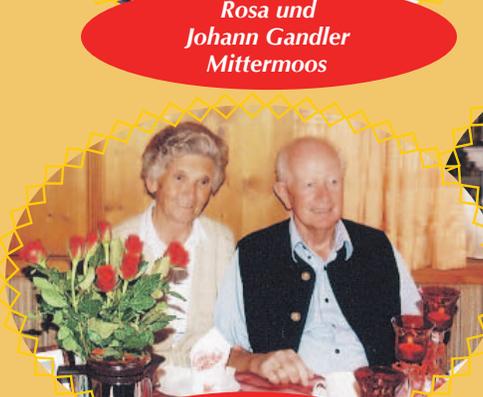
Rosa und
Johann Gandler
Mittermoos



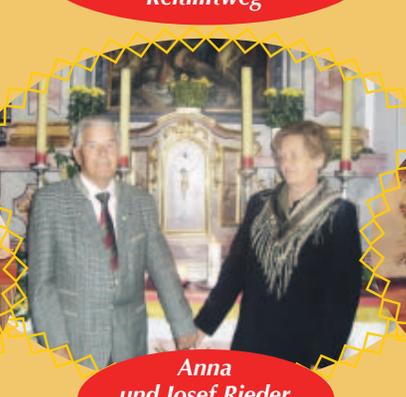
Waltrude
und Dr. Günther Much
Reitliffweg



Anna
und Kaspar Danzl
Koglehen



Hedwig
und Siegfried Putzer
Drahtzug



Anna
und Josef Rieder
Gebraweg



Liselotte
und Emmerich Weiskopf
Koglehen



Amalia
und Josef Schnaitl
Mittermoos



Wir gratulieren recht herzlich!



Rosenegg Abschlepper Neu: Winterzirkus

Kein Jahr ohne Neuerungen und Verbesserungen bei den Rosenegg Abschleppern. Auch in Zukunft werden die Schneewinkel-Schlipässe für Schifahrer und Snowboarder gültig sein und somit steht einem Besuch des kleinen aber feinen Wintersportgeländes nichts mehr im Wege. Die Lifte wurden im elektrischen Bereich generalüberholt, einige Geländekorrekturen bei der Rodelbahn vorgenommen und die Weissachloipe wurde nochmals an den neuralgischen Stellen verbessert, um bei einem Minimum an Schnee ein maximales Langlaufvergnügen anbieten zu können.

Bei der Talstation Weissach wurde mit einem kleinen Kinderpark begonnen, der „Tatzi Winterzirkus“ soll den jüngsten und kleinsten Besuchern Spaß und Unterhaltung bieten. An Veranstaltungen soll es auch dieses Jahr nicht mangeln, der Rosenegger Silvester, das Abschlepper Wintergolfturnier, der Kanossagang, der Schleggltag, der Dreikampf der Drachenflieger und natürlich das Slice&Freeze Event füllen den Terminkalender. Alle genaueren Informationen findet man auf der Homepage

www.abschlepper.at



Die Kinder freuen sich schon auf die erste Rodelpartie bei den Rosenegg Abschleppern!
Foto: W. Schwaiger

Pillerseetal informiert Besuch in Dresden



Sabine Gratt (TVB PillerseeTal), Hoteldirektor Gerold J. Held vom Hotel Taschenbergpalais Kempinski, Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) und GF Markus Kofler (Alpbachtal Seenland Tourismus) bei der Eröffnung des bekanntesten Eislaufplatzes Dresdens.

Bislang einten die beiden Tourismusregionen Alpbachtal Seenland und PillerseeTal lediglich die Lage ihrer Skigebiete in den Kitzbüheler Alpen. Seit kurzem verbindet sie ihr gemeinsamer Auftakt der Wintersaison im hohen Norden. Grund für die Kooperation war die Eröffnung einer der schönsten Eislaufbahnen Deutschlands im barocken Innenhof des Fünf-Sterne-Superior-Hotels „Kempinski“, die in diesem Winter zum Dresdner-Eislaufmekka für rd. 10.000 Besucher wird. Großflächige Plakate rahmen die insgesamt 500 m² Eisfläche samt uriger Skihütte und sollen Lust auf

den Winter in Tirol machen. Das PillerseeTal zeigt sich von seiner sportlichen Seite und setzt auf sein Langlauf- und Skiparadies mit internationalen Langlaufevents. „Statt oberflächlicher Streuung unserer Werbemittel sind wir mit dieser Aktion direkt in den Zielmarkt gegangen. Wir erreichen damit besser unsere Endkunden“, ist sich Toni Wurzbacher vom TVB PillerseeTal sicher. Am 29. Jänner 2010 gehen die Partner dann noch einmal in die Werbeoffensive und feiern im Rahmen der großen Reisemesse „Dresdner Reisemarkt“ ihren ersten Tiroler Abend auf Eis.



Foto: Werner Hörl

Die heimischen Vereine wünschen allen Fieberbrunnerinnen und Fieberbrunnern

Frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes Neues Jahr!



Schnupperprojekt Poolbillard

Hallo Kids!!

Für alle Neugierigen Jahrgang 1997 bis 2001, die Sport einmal anders erleben wollen, bietet der Billardclub Saustall ab Mitte Jänner ein spezielles Programm an:

Donnerstag, 14. Jänner von 17⁰⁰-19⁰⁰:

Schnuppertraining mit Betreuung, zum Kennenlernen und schauen ob euch Billard gefällt!
Wie das bei uns so abläuft erklären wir in den ersten 15 Minuten.

An den vier Donnerstagen (21.1., 28.1., 4.2. und 18.2.) von 17⁰⁰-19⁰⁰:

Hier halten wir für alle Interessierten einen Grundkurs im Sportbillard ab.

An den drei Donnerstagen (25.2., 4.3. und 11.3.) von 16⁰⁰-19⁰⁰:

An diesen Tagen veranstalten wir eine Jugendturnierserie für alle Anfänger. Es winken tolle Preise für Jeden!

Ab April haben alle die Möglichkeit bei unserem Jugendkader als aktives Vereinsmitglied dabei zu sein

(mit regelmäßigem Training, Fahrten zu Turnieren, tollen Ausflügen, ...)



Spiel, Spass und Zusammenhalt stehen bei uns ganz oben!



Michael fing zum Beispiel schon ganz jung mit Billard an....



... und zählt heute schon zu den besten Jugendlichen in Österreich!!

Weiter Infos bei:

TOM WURZENRAINER 0664/4041568 oder tom@bc-saustall.at
Infos zum Verein und zum Billardsport im Pillerseetal unter www.bc-saustall.at

LEADER REGIONALENTWICKLUNG PILLERSEETAL-LEOGANG

Information

www.regio-tech.at/leader

Anzahl der eingereichten Projekte Tirol und Salzburg: **33 Projekte** Bilanz 2008/09

Projektvolumen der eingereichten Projekte: **5,1 Mio. Euro**

Bisher ausbezahlte Förderungen: **1,2 Mio. Euro**

Mit dieser Information wollen wir in Zukunft laufend über aktuelle Projekte, interessante Förderungen und Aktivitäten der Regionalentwicklung in unserer LEADER-Region Pillerseetal-Leogang informieren.

Bildungsoffensive

Im Herbst 2009 werden mehr als 10 Kurse im Regio-Tech abgehalten welche von über 100 Teilnehmern besucht werden. Das Kursprogramm wird kontinuierlich verbessert und ausgebaut, beachten Sie bitte deshalb unser aktuelles Kursprogramm oder geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt. Das neue Kursprogramm startet im März 2010.

Aktuelle LEADER-Projekte

Climbers Paradise: Verbesserung der Infrastruktur, Marketing betreffend Klettern in der Region in Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden Leogang und Lofer

Wildseeloder – rund um den Fieberbrunner Hausberg Ausstellung des Heimatvereins mit Stationen vom Dorfzentrum bis zum ausgebauten Mulistall bei der Schutzhütte

Skulpturenradweg: Radweg mit von einheimischen Volksschulkindern gestalteten Skulpturen

Förderungen

Die Regionalentwicklung Pillerseetal-Leogang ist vor allem für **EU-Förderungen** zuständig. Im aktuellen Förderprogramm zur Entwicklung des ländlichen Raumes sind in Abstimmung mit der LK vor allem für **landwirtschaftliche Betriebe** zusätzliche Förderungen möglich. Wir sind aber gerne auch Anlaufstelle für **Wirtschaftsförderungen** von Unternehmen. Derzeit gibt es aufgrund der wirtschaftlichen Lage zahlreiche interessante (Investitions-) **Förderungen für kleine Unternehmen**.

Link Wirtschaftsförderung: <http://www.tirol.gv.at/wirtschaft/wirtschaftsfoerderung>
Weitere Fördermöglichkeiten: <http://www.regio-tech.at/leader>

Fördertipps des Quartals:

Jugend in Aktion

- o Inhalt: Projekte von Jugendlichen in der Gemeinde (Wettbewerb, Konzert, Ausstellung, etc.), Austausch von Jugendgruppen in Österreich und Europa, Jugendinitiativen im Alter zw. 15-30 J.
- o Förderung: max. 10.000 Euro pro Projekt

Diversifizierung bei landwirtschaftlichen Betrieben im kommunalen und sozialen Bereich

- o Inhalt: z.B. Schneeräumung, betreutes Wohnen, Kindertagesbetreuung am Bauernhof etc.
- o Voraussetzung: landwirtschaftlicher Betrieb, nötigen (Fach)Kenntnisse
- o Förderung: bis zu 40 % für Investitionen oder Umbauten

Privatzimmerförderung

- o Inhalt: Verbesserung des Sanitärkomforts, Frühstücks- und Aufenthaltsraum, Umbau, Errichtung Freizeit/Wellnessbereich, Investitionen müssen auf Qualitätssteigerung abzielen
- o Voraussetzung: mindestens 10 Jahre Vermietung und maximal 10 Betten

Regionalentwicklung Pillerseetal-Leogang, GF Stefan Niedermoser
Regio-Tech 1, 6395 Hochfilzen, www.regio-tech.at/leader
niedermoser@regio-tech.at, Tel.: 05359-90501



Stark wie die Region! **DiePillerseeTaler.at**
Romed Baumann • Fritz Pinter • Dominik Landertinger • Markus Bader

SMER.at

Erfolgreiche Pillerseetaler Gemeinsam stark!

Bereits im vergangenen Jahr waren die vier Pillerseetaler Dominik Landertinger, Fritz Pinter, Romed Baumann und Markus Bader aufgrund ihrer herausragenden Leistungen tolle Botschafter für die Region und bewiesen auf internationaler Bühne, dass man es vom kleinen, schönen Pillerseetal aus, in die absolute Weltspitze schaffen kann. Mit Freude, mit Enthusiasmus und Liebe zum Sport.

Ohne Zweifel hat sich viel getan, seit das Standortmarketingprojekt „Die Pillerseetaler“ im Herbst 08 von Stefan Steinacher und Daniela Maier mit Unterstützung der fünf Pillerseetal Gemeinden, dem TVB Pillerseetal und der Regionalentwicklung Pillerseetal – Leogang ins Leben gerufen worden ist. Die Ziele der Projektträger wurden von Beginn an in vielerlei Hinsicht definiert. In erster Linie sollte natürlich jeder Athlet durch einen Zuschuss zur Finanzierung seiner Pressearbeit individuell unterstützt werden. Ziel war es zum Anderen aber auch zu zeigen, dass sich das Pillerseetal mit seinen sportlichen Erfolgen nicht zu verstecken braucht. Die Athleten finden hier optimale Trainingsbedingungen vor und tanken Kraft für ihre anstrengenden Weltcupaufgaben. Eine Botschaft, die sich auch an potenzielle,

sportbegeisterte Gäste aus aller Welt richten sollte.

Klar, dass ohne die Erfolge der vier Athleten einiges nicht möglich gewesen wäre. Dahinter standen aber stets die Bemühungen, die Region so gut wie möglich mitzutransportieren. Das Pillerseetal ist mittlerweile aus dem Wortschatz der Kommentatoren vieler großer TV – Stationen, wie Eurosport, ZDF, ARD und ORF kaum mehr wegzudenken.

Auf diese ersten, tollen Erfolge soll nun vor allem im Olympiajahr neuerlich aufgebaut werden. Olympiaportraits vieler großer TV – Stationen wurden bereits im Pillerseetal gedreht, weitere wichtige Medien werden sich im Laufe des Winters im Pillerseetal die Klinke in die Hand geben, um über die Vorbereitungen von Landertinger, Baumann und Pinter zu berichten.

Stolz und glücklich können wir Pillerseetaler vor allem sein, weil alle vier Athleten auf ihre eigene Art äußerst sympathisch und trotz ihrer Erfolge sehr natürlich geblieben sind. Alle vier sind stolz darauf, aus dem Pillerseetal zu stammen und ein Teil des Projektes sein zu dürfen.

Zudem wir heuer die, in St. Ulrich lebende Katharina Smutna in den Pot der Pillerseetaler aufgenommen haben und PR-mäßig mitbetreuen.



Tätigkeitsbericht der Feuerwehr Fieberbrunn SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2009

EINSÄTZE

- 01.09.2009** Gebro Pharma – Auslösung – Brandalarm – Auslösung der Brandmeldeanlage
- 02.09.2009** Gebro Pharma – Auslösung – Brandalarm – Auslösung der Brandmeldeanlage
- 07.09.2009** Hotel Sonnwend – Auslösung – Brandalarm – Auslösung der Brandmeldeanlage
- 28.09.2009** Hochkönigbundesstraße – Reinigungsarbeiten mittels HD
- 29.09.2009** Bergbahnen Fieberbrunn – Wassertransport
- 29.09.2009** Rosenegg – Rohrleitung spülen
- 26.10.2009** Halbmarathon Buchensteinwand – Verkehrsregelung
- 31.10.2009** Trixlegg – Brandalarm auf Grund eines Kleinbrandes
- 01.11.2009** Rosenegg – Rohrbruch – Wasser mittels Nasssauger abpumpen
- 04.11.2009** Haider Bau – Wasserliefern für Reinigung Muldenkipper
- 08.11.2009** Eiserne Hand – Ölspur binden und Reinigungsarbeiten
- 17.11.2009** Gemeindeparkplatz - Ölspur binden und Reinigungsarbeiten
- 25.11.2009** Dandlerau – Hilfeleistung bei LKW- Bergung

Im Zeitraum September bis November 2009 gab es 10 Einsätze um Wespennester zu entfernen.

**Aktion
Friedenslicht**
am
24. Dezember 09
von 9 bis 13 Uhr
in den Zeughäusern

*Friedenslichtkerzen
um € 2,50 erhältlich.*

SONSTIGE TÄTIGKEITEN:

2 Ausschusssitzungen, 3 Gemeinschaftsübungen, 7 Gruppenübungen, Übung des KAT-Zuges mit der Bergeschere, Bergübung bei den Bergbahnen Fieberbrunn, Atemschutz-Abschnittsübung in Waidring, St. Ulrich und Fieberbrunn, 3 Übungen der Jugendfeuerwehr, Kommandantendienstbesprechung in St. Johann/T., Pumpensegnung der neuen Tragkraftspritze in Pfaffenschwendt, Abschluss Hydrantenüberprüfung im gesamten Gemeindegebiet, Besichtigung Löscheinrichtungen beim Hotel „Alpine Resort“, Örtliche Einsatzinformation für Einsatzkräfte

Erfassung und Aktualisierung der Daten (Gasanschlüsse, Wasserentnahmestellen, Objekte mit gefährlichen Stoffen, Brandmeldeanlagen usw.) für die örtliche Einsatzinformation zur Unterstützung der Leitstelle Tirol, für die Alarmierung und für die Feuerwehr bei den Einsätzen.

Erweiterung der Löschwasserversorgung im Bereich Bärfeld für die Hofstellen Edenhausen, Hansern, Brand und Waldlehen. Um die Löschwasserversorgung im Bereich Bärfeld zu verbessern, wurde durch Intervention der Feuerwehr in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den betroffenen Landwirten der alte Wasserbassin vom Pletzergraben in der Nähe des Bauernhauses Edenhausen aufgestellt.



Löschwasserversorgung über Hydranten

Im letzten Jahr wurde im Zuge einer Übung der Freiwilligen Feuerwehr festgestellt, dass einige Hydranten im Winter für einen möglichen Einsatz nicht brauchbar gewesen wären. Die größten Probleme la-

gen darin, dass direkt vor den Hydranten Schneeablagerungen durchgeführt wurden bzw. die Hydranten nicht freigeschaufelt waren. Im Sinne einer funktionierenden Löschwasserversorgung im Einsatzfall ist es unumgänglich Hydranten

für die Feuerwehr zugänglich zu machen. Wir ersuchen daher alle Wegobmänner und Anrainer die Schneeablagerung im Bereich von Hydranten zu unterlassen und auch für eine Schneefreihaltung der Hydranten zu sorgen.





Knappenmusikkapelle Fieberbrunn

Rückblick auf einen ereignisreichen Herbst

Jugendausflug zum Hochseilgarten in Kössen

Am Samstag, 5. September machte die „Jugend“ einen Ausflug zum Hochseilgarten in Kössen. 23 Jungmusikanten stellten sich der Herausforderung, welche sich in 6 bzw. 14m Höhe eröffnete. Es kostete einiges an Überwindung, aber schlussendlich absolvierte jeder von uns den Parcours mit Auszeichnung. Nach diesem gelungenen Ausflug wurde noch zusammen gegrillt und ein wenig gefeiert – ein Dank gilt hier nochmals den Organisatoren, welche mit diesem Ausflug nicht nur den Zusammenhalt sondern auch die Teamfähigkeit gefördert haben.

Ausflug in die Steiermark

Unser Musikausflug führte uns dieses Jahr in die Steiermark.

Freitags Mittag ging's los - nach einer ca. 6stündigen Busfahrt konnten wir unser Quartier in der „Huabn“ beziehen, wo wir anschließend gemeinsam zu Abend aßen und diesen gemütlich bei einigen Gläsern ausklingen ließen.

Am Samstag ging's weiter nach Weiz, wo wir den Obstbaubetrieb Wilhelm besichtigten und auch eine Obst- und Schnapsverkostung erhielten. Nach einem mehr als ausreichenden



Jugendausflug zum Hochseilgarten in Kössen.

Mittagessen konnten wir dann auf der Gokartbahn unsere Fahrkünste unter Beweis stellen.

Gemütlich ging's dann weiter direkt nach Graz, wo wir unsere Zimmer beziehen konnten. Am Hauptplatz sorgte an diesem Abend die Gruppe „Broadlahn“ für Stimmung. Eine nicht alltägliche und interessante Besetzung - urbane Volksmusik, jazzige Landler und viel Gefühl.

Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen vom „Aufsteirern“ - hier war sicher für Jedermann etwas geboten: ein großer Festzug, Handwerkskunst und viele Standl'n mit steirischen Köstlichkeiten an allen Ecken und Enden. Um halb 4 ging's dann - mit einem kurzen Abendessen in Mondsee - wieder pünktlich zurück nach Fieberbrunn.

Es war alles in allem ein sehr schöner und unterhaltsamer Ausflug - einen Dank möchten wir hiermit nochmals unserem Obmann Stefan Rieser aussprechen, welcher diesen Ausflug perfekt organisiert hat - VIELEN DANK!

Jungbürgerfeier

Heuer stand nach 4 Jahren wieder eine Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1987 bis 1990 auf dem Programm. Der Einmarsch zur Pfarrkirche sowie die anschließende offizielle Begrüßung im Festsaal wurden durch die Knappenmusikkapelle Fieberbrunn musikalisch umrahmt.

Cäcilienmesse in der Pfarrkirche

Die diesjährige Cäcilienmesse fand bei den Zuhörern wieder einen sehr guten Anklang. Neben Filmmusik („The Rock, „Lord of

the seven seas“) und dem St. Antoni-Choral von Haydn, gaben auch das Ensemble „3erlei Holz“ sowie Patrick Pletzenauer (Querflöten solo mit Orgelbegleitung) einige Stücke zum Besten.

Im Anschluss daran fand im Gasthof Winkelmoos unsere alljährliche Jahreshauptversammlung statt.

Im Rahmen dieser Versammlung fand auch die offizielle Überreichung der neuen Schnapsstamperln an unsere Marketenderinnen statt. Josef Trixl spendete 8 edle Stamperl inkl. Gravur – hiermit möchten wir ihm nochmals ein großes DANKE-SCHÖN dafür aussprechen.

Terminvorschau:

Christbaumversteigerung

Am **5. Jänner 2010** findet um 20 Uhr die traditionelle Christbaumversteigerung der Knappenmusikkapelle Fieberbrunn im Festsaal statt. Auch diesmal werden neben zahlreichen Sachpreisen wieder allerhand Kuriositäten und Bilder heimischer Künstler unter dem Hammer kommen!

Frühjahrskonzert – 13.3. 2010

Schon jetzt vormerken – am 13. März findet um 20 Uhr das Frühjahrskonzert der Knappenmusikkapelle Fieberbrunn im Festsaal statt!





Die Mitglieder der Christian-Blattl – Schützenkompanie haben im abgelaufenen Schützenjahr an folgenden Ausrückungen in geschlossener Formation teilgenommen:

- Als Ehrenkompanie bei der Angelobung der Rekruten am TÜPL Hochfilzen
- 50 Jahre Schützenkompanie Waidring
- Landesschützenfest in Stegenwald/Werfen
- Fronleichnam
- Gründungsfest der Kniepaß-Schützen in Unken
- Herz-Jesu-Sonntag
- Als Ehrenkompanie beim Heldengedenken in Kitzbühel
- Wintersteller Bataillonsfest in Kitzbühel
- 80. Geburtstag von Schützenkamerad Pletzenauer Christian
- Gedenkfeier in Schneizlreuth
- 75. Geburtstag von Schützenkamerad Maierhofer Jo-

Rückblick auf das Schützenjahr 2009



„Die Goldene“: Stolz trägt nun Johann Schwaiger (2. v. r.) seine goldene Schützenschnur
Foto: Martin Wimmer

hann

- Bat.- Schützenfest in Bad Reichenhall
- Großer Landesfestumzug in Innsbruck
- 50 Jahre Schützenkompanie Kössen
- Schützenhochzeit von Andrea Hauser und Christoph Schwaiger
- Heldengedenksonntag

Zur inneren Stärkung der Kameradschaft hielten wir in den Wintermonaten den bereits 9. Wintercup ab, der diesmal die Disziplinen Eisstockschießen, Billard sowie Luftgewehrschießen zum

Inhalt hatte. Auch wurde seitens der Gilde zum gemeinsamen Ostereischießen geladen. Schließlich wirkten wir wieder bei der Fieberbrunner Sommernacht mit und veranstalteten unser Herbstfest mit Maibaumverlosung, wo ein Teil des Erlöses wieder sozial Hilfsbedürftigen in unserer Gemeinde zugeführt wurde. Beim heurigen Kompanieschießen, das ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres 1809-2009 stand, konnte sich Leo Walzl (137 Ringe) noch vor Manfred Harasser

(129 Ringe) den begehrten Kompaniemeister sichern. Hannes Baumann und Johann Schwaiger errangen erstmals die Schützenschnur in Gold, Silber erschoss sich Christoph Schwaiger und die „Grüne“ ging heuer an Michael Lindner und Lukas Niederwieser. Besonders erwähnenswert ist die Schießleistung unserer Veteranen, dessen Wertung Pletzenauer Christa mit 133 Ringen klar für sich entschied, gefolgt von Maierhofer Hans (117 Ringe) und Steinacher Sepp (98 Ringe).

Also wieder eine recht stattliche Anzahl an Aktivitäten und Ausrückungen unserer Marketenderinnen und Schützenkameraden, deren ausführliche Berichterstattung den Rahmen dieses Jahresrückblickes im Jubiläumsjahr 1809-2009 vermutlich sprengen würde.

Die gesamte Schützenkompanie bedankt sich recht herzlich bei der Gemeindeführung, bei allen Vereinen und Betrieben sowie bei der Fieberbrunner Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Bergrettung Ortsstelle Fieberbrunn

Auf Grund der großen Neuschneemengen wurde aus der geplanten Herbstübung am 18. Oktober eine Lawinenübung. Bei rund 50 cm Neuschnee konnten 30 Bergrettungsmitglieder am Lärchfilzkogel eine realistische Lawinenübung durchführen. Themen dieser Übung waren die Grobsuche, die Feinsuche mit dem Lawinenverschüttetensuchgerät und das richtige Sondieren. Weiters wurden uns von Dr. Phleps Erste Hilfe Maßnahmen

bei einem Lawinenunglück gezeigt. Mitte November fand die alljährliche Liftbergeübung statt. Über 20 Bergrettungsmitglieder übten gemeinsam mit der Bergbahn und der Feuerwehr am Reckmooslift die sichere und schnelle Bergung der Personen bei einem etwaigen Stillstand des Lifes. Jeder konnte hier die verschiedensten Bergemöglichkeiten ausgiebig trainieren. Ab Weihnachten werden an jedem Sonntag und Feiertag



Tourendienste eingerichtet. Jeweils 2 Bergrettungsmitglieder befinden sich im Schigebiet Fieberbrunn oder im umliegenden Tourengebiet. Bei einem Unfall sind die Bergretter somit rasch vor Ort. Weiters werden im Winter wieder die Veranstaltungen vom Skiclub (Schirennen, Schispringen) von der Bergrettung betreut.

Mitte November fand die alljährliche Liftbergeübung statt.
Foto: Bergrettung



Österreichischer Alpenverein Neues aus der Sektion Fieberbrunn

Touren und Veranstaltungen in der Sommersaison 2009:

Senioren-Aktivgruppe: Walleralm-Hintersteinersee, Furgler (Samnaun), Erichhütte-Taghaube (Hochkönig), Kranzhorn (Erl), Hoher Riffler (Zillertaler Alpen), Seefeldspitze (Pfundener Berge, Pustertal), Huberalm-Griesbachklamm, Fotoabend;

Jungmannschaft: Einklettern in Dro (Sarcatal, Arco), Sonneckpfeiler (Wilder Kaiser), Kufsteiner Klettersteig, Wildspitze (Öztaleralpen);

Kinder und Jugend: Umwelttag Kirchbichl, Klettersteig Cellonstollen-Cellonshulter (Plöckenpass), Vorderkaserklamm, Klettergarten Wiesensee, Rabenkopf und Henne (Klettern).

Wie jedes Jahr beteiligten sich alle drei Gruppen am **Sonnwendfeuerbrennen** (Platte, Wildseeloder, Henne, Buchensteinwand) sowie auch am Fieberbrunner Sommernachtsfest am 4. Juli 2009. Vom 28. bis 30. August unternahm die Jungmannschaft und die Gruppe Kinder und Jugend eine Fahrt zum Gardasee. Der diesjährige Herbstausflug am 19. und 20. September führte in den Rosengarten und zum Latemar.

Die **Hauptversammlung** 2009 fand am 7. November 2009 im Gasthof Alte Post statt. Ein wichtiges Thema war das neue Wildseeloderhaus, welches nach Umbau und Renovierung eine moderne und leistungsfähige Einrichtung geworden ist. Durch Ausbau des ehemaligen Mulistalles ist in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Pillersee ein



Senioren-Aktivgruppe am Hohen Riffler.

Foto: Otto Kogler

kleines Museum über das Wildseelodergebiet, die AV-Sektion Fieberbrunn und das Wildseeloderhaus entstanden. Ein neues Boot wurde von Maria Trixl gesponsert. Den bisherigen Pächtern, der Familie Toni und Maria Widmann, wurden nach elfjähriger Bewirtschaftung Dank und Anerkennung ausgesprochen. Ab 2010 wird die Pacht an Hannes Troger vergeben.

Ehrungen langjähriger Mitglieder:

60-jährige Mitgliedschaft: Helga Broschek, Anna Schwaiger;

50-jährige Mitgliedschaft: Josef Erhart, Martin Pletzenauer, Paul Pletzenauer, Franz Widmann;

40-jährige Mitgliedschaft: Franz Fleckl, Renate Pletzenauer, Robert Pletzenauer, Mag. Michael Rettenwander, Erich Schwaiger, Simon Schwaiger;

25-jährige Mitgliedschaft: Barbara Abfalter, Maria Anna Blassnigg, Hans Foidl (nachträglich), Franz Haas, Waltraud Kendler, Leni Rettenwander, Anneliese Tilg, Elfriede Totschnig, Maria Trixl, Christel Vere.

Am **5. Jänner 2010** findet für alle drei Gruppen ein Rodel- und Fellrennen am Hochkogel statt und am

9. und 10. Jänner fahren Senioren-Aktivgruppe und Jungmannschaft zu einem Schiwochenende nach Cortina. Das alljährliche Manfred-Totschnig-Gedächtnisrennen wird am 5. April (Ostermontag) ausgetragen. Die Frühjahrsfahrt 2010 wird in das Ahrntal

führen und ist für 22. bis 24. April vorgesehen. Seit dem 2. Oktober findet in der AV-Kletterhalle (Talstation Streubödenbahn) wieder jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr ein Klettertraining für Kinder und Jugendliche statt. Das Archiv der AV-Sektion Fieberbrunn im Untergeschoß der Raiffeisenbank ist weiterhin jeden 3. Montag im Monat ab 16:30 Uhr geöffnet.

Das Tourenprogramm für die kommende Wintersaison und Bildberichte über durchgeführte Veranstaltungen gibt es in den AV-Schaukästen (Kaufhaus Reiter, Bushaltestelle Roselegg, Eingang zur AV-Kletterhalle bei der Talstation Streuböden) und im Internet unter www.alpenverein.at/fieberbrunn.

Liebe TourengerInnen!

Bitte beunruhigt meinen
Lebensraum nicht!

Denn eine Flucht bei Schnee von nur
5 Minuten kostet mich soviel
Kraft und Energie

mit der ich sonst fast eine ganze Woche
überleben könnte.

Meine Äsungsflächen sind im Winter meist auf
den teils abgewehrten lawinensicheren
Bergkamm reduziert.

Dräng mich bitte nicht in die Lawinhänge!

Vielen Dank!

Deine Rücksichtnahme sichert
mein Überleben in der Winternot

Die Fieberbrunner Jägerschaft



Pensionistenverband Fieberbrunn



Herbstjahresausflug 2009

Anfang Oktober ging's zum „Turmwirt“ in Lohnsburg/OÖ; nach der Besichtigung/Besteigung des dortigen Aussichtsturmes fuhren wir dann weiter nach Reichersberg. Wir besichtigten die wunderschöne Stiftskirche und nach einer Einkaufsmöglichkeit im Klosterladen gab's eine Wein/Schnaps-Verkostung in der Stifts-Vinotek! Der Ausflug-Organisator Hans Aigner hat in gewohnter Weise wieder ein schönes Programm zusammengestellt und mit Humor, guter Laune und etwas Wetterglück war es wieder ein „Super-Ausflug“!

Sicherheit geht uns alle an!

Unter dem Titel „Die Kriminalpolizei rät“ fand Ende Oktober 2009 im Fieberbrunner Festsaal der 1. Sicherheitstag für SeniorenInnen statt. Die Gemeinschaftsveranstaltung von Pensionistenverband



Beim Herbstausflug gings nach Oberösterreich! Foto: Neumayer

und Seniorenbund wurde von SB Roland Schweighofer des Landeskriminalamtes Tirol professionell gestaltet und fand bei den zahlreichen Besuchern aus der Region reges Interesse. Der INFO-Bogen spannte sich vom Wohnungseinbruch über Wechselbetrug bis zum Handtaschenraub. Mit interessanten Präventions-Tipps schloss die Veranstaltung mit dem Resümee der Besucher, dass sie für den Selbstschutz erheblich dazugelernt haben.

Der Pensionistenverband Fieberbrunn als Organisator dieses Nachmittags bedankt sich herzlich beim Bezirkspolizeikommando Kitzbühel, CI Eder und der Polizei-Inspektion Fieberbrunn, KI Lukasser, für die fachliche Abwicklung dieser Veranstaltung!

Abschlusswanderung einmal anders!

Wegen des Schlechtwettereinbruches mit Schneefall Mitte Oktober musste die Abschlusswanderung zur „Hochhöndler-Hütte“ ge-

strichen und das gemütliche Beisammensitzen in „tieferen Lagen“ ins Berggasthaus Streuböden verlegt werden. Nach dem Verzehr eines hervorragenden Schweinsbraten wurde die Stimmung unter den mehr als 60 PensionistenInnen durch die Volksmusik vom „Fuchs-Seppi“ natürlich entsprechend aufgeheizt! Sie verleitete so manche(n) zu einem flotten Tänzchen in gemütlicher Runde. Ein herzliches Dankeschön den Wirtsleuten für die Einladung und den Bergbahnen für die kostengünstige Beförderung! Der Vorstand des Pensionistenverbandes Fieberbrunn bedankt sich bei der Marktgemeinde Fieberbrunn, den Bergbahnen, den Wirtsleuten vom Berggasthof Streuböden, Gasthaus Winklmoos, Festsaal Fieberbrunn, Restaurant Meridian und der Familie Leo und Waltraud Trixl für die große Unterstützung und angenehme Zusammenarbeit während des vergangenen Jahres.

Schützengilde Fieberbrunn 50-Jahr-Jubiläumsschießen 2009



Die Gewinner der Bildschießenbewerbe: Foto: Rudi Perterer

Ein sichtlich zufriedener Oberschützenmeister Manfred Harasser konnte am 27. November den bestplatzierten Schützen tolle Preise im Wert von 5.000,- EUR

überreichen. Die Fieberbrunner SG hatte sich zum 50-Jahr Bestandsjubiläum einer besonderen Herausforderung gestellt. Ein Jubiläums- und Ge-

burtstagsschießen der individuellen Art, nicht nur für Sportschützen, sondern auch für Einheimische und Jäger. Dass ein jeder, auch der reinste Hobbyschütze Chancen auf die Hauptpreise hatte, spiegelt sich im Ergebnis der 3 Hauptbewerbe wider. Elisabeth Müller aus St. Ulrich, Martin Dersch aus Fieberbrunn und der erfahrene Senior, Leo Wartbichler aus Zell am See mit 70 Jahren, kassierten die begehrten Jubiläumspreise und wurden auf der Festscheibe verewigt. Auch sportlich können sich die Fieberbrunner Sport-

schützen sehen lassen.

Bei den Bezirksmeisterschaften über 100m und 50m mit dem KK, gab es einige hervorragende Ergebnisse.

4 Bezirkssieger: 2x Barbara Schwaiger; je 1x Mannschaftswertung mit den Schützen Manfred Harasser, Josef Danzl und Leo Waltl und der Mannschaft mit Barbara Schwaiger, Rudi Perterer und Thomas Mairunteregger.

2. Plätze durch: Manfred Harasser, 2x Thomas Mairunteregger, Gerhard Würtl und Josef Danzl

3. Platz: Senioren 3, Christian Pletzenauer

Bei der Landesmeisterschaft gab es gleich drei 3. Plätze: 2x davon Barbara Schwaiger und 1x Manfred Harasser.



Seniorenbund Fieberbrunn- Hochfilzen - St. Jakob Herbst 2009 - Ausflugszeit!

Großglockner am 09.09.09

Die Fahrt über die „Großglockner Hochalpenstraße“ hätte wohl schöner nicht sein können und auch das herrliche Wetter hat das Seinige dazu beigetragen. Erste Station war das Besucherzentrum „Kaiser Franz Josefs-Höhe“ auf 2.369 Meter Seehöhe, wo auf vier Etagen das Thema Gletscher erlebbar gemacht wird: im 1. Stock tauchten wir in das Innenleben des mächtigen Gletschers, im 2. Stock wurde unsere Trittsicherheit im Hochgebirge unter Beweis gestellt sowie Windgeräusche und Tiereschreie simuliert, im 3. Stock wartete das Glockner-Kino auf uns, der 4. Stock war dem „Kraftberg Großglockner“ gewidmet. Nach dieser eindrucksvollen Besichtigung ging die Fahrt weiter nach Heiligenblut und Lienz sowie über den Felbertauern



Anfang September ging es „hoch hinaus“ - eine Fahrt über die Großglockner Hochalpenstraße stand am Plan. Fotos: Lois Hofer

und den Pass Thurn wieder nach Hause.

Allgäu vom 07. – 08.10. 09
Über Innsbruck, das Mieminger Plateau, Reutte und das Tannheimer Tal ging die Reise nach Haldensee, wo wir im Hotel „Liebes Roth Flüh“ im Erlebnisrestaurant „Via

Mala“ (das Innere ist einem Bergdorf nachempfunden) einkehrten. Das Ziel des 1. Tages, Buchenberg, erreichten wir nach der Weiterfahrt über Oberjoch und Kempten. Am 2. Tag brachen wir zeitig auf, um einige Sehenswürdigkeiten zu besichtigen: Be-



sonders imposant erhebt sich das Märchenschloss „Neuschwanstein“ über Neuschwanstein im Schwangau. Es ist das meistbesuchteste Schloss von König Ludwig II. in Europa. Nach einer interessanten Führung machten wir Halt zum Mittagessen im Klosterhotel Ettal. Die beeindruckende Basilika des Klosters mit ihrem 12-eckigen Grundriss und herausragenden Stuckaturen sowie ein Deckenfresko, war unsere nächste Sehenswürdigkeit. Voller Eindrücke traten wir die Heimreise über Garmisch, Seefeld und den Zirler Berg an.

Filmklub Fieberbrunn - es surrten die Kameras



Das Jahr 2009 geht wohl als eine der ereignis- und arbeitsreichsten Periode in der mittlerweile 30jährigen Klubgeschichte ein. Die Teilnahme an der Staatsmeisterschaft mit den Filmen „Berlin – ohne Protokoll“ (Silber) und „aktives Fernsehen“ (Staatsmeister im Minutencup), mehrere weitere Wettbewerbserfolge bei den Eulenspiegelwettbewerben in Berlin mit „Homo erectus vitreus“



Der Filmklub Fieberbrunn dreht wieder!

Foto: Schwaiger

und dem internationalen Bewerb um die goldene Diana am Klopeiner See mit „Himmelherrgottsaggra“ und „aktives Fernsehen“. Drei Liveübertragungen (100-Jahre Schiklub, Mundart G'song und die Eröffnung der Loder-

ausstellung) und mehrere Dokumentationen wie dem Schützenfest in Waidring, den Bundeswettbewerb der Tischlerlehrlinge in Hopfgarten, der Erstkommunion, dem Film „Loder“, den Theateraufführungen in Hoch-

filzen und Fieberbrunn, der 50-Jahr Feier der Bergbahnen oder den Feierlichkeiten rund um den 100. Todestag von Christian Reithmann oder die Festhaltung des Bezirkslandjugendtages in Reith. Mit dem Film „Zubrot“ ist ein neuer Klub-Spielfilm entstanden und für die nächste Landesmeisterschaft wird noch an dem einen oder anderen „Geheimprojekt“ gebastelt. Die 30-Jahr Feier fand im Oktober in den Räumlichkeiten des Alten Kinos statt, drei Abende lang liefen neue und alte, vor allem aber humorvolle Filme, das zahlreich erschienene Publikum konnte sich von der Arbeit des Klubs überzeugen und bedankte sich nicht nur mit viel Applaus.



Am Freitag, 16. Oktober 2009 fand die Jahreshauptversammlung des ÖAMTC Region PillerseeTal statt. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Obmann Karl Obermoser wurde den Mitgliedern ein kurzer Rückblick über das vergangene Vereinsjahr geboten. Der ÖAMTC Region PillerseeTal beschäftigte sich vor allem mit der Durchführung der Aktionen „Hallo Auto“ in den Volksschulen sowie die beiden Fix-Veranstaltungen bei der Bummelnacht mit dem Gurte-Test-Schlitten und dem Unfall-Überschlags-Simulator bei denen die Notwendigkeit eines Sicherheitsgurtes nochmals hervorgehoben wird. Auch die Überprüfung beim rollenden Stützpunkt, ist für unsere Mitglieder jedes Jahr kostenlos möglich. Natürlich bieten wir unseren Clubmitgliedern jedes Jahr verschiedene Veranstaltungen an. In diesem Vereinsjahr waren wir bei einer gemeinsamen Wanderung auf der Dödlingalm und beim Ausflug in Melk hatten wir die einmalige Gelegenheit, eine Sonderführung mit dem Hr. Abt Burkhard Ellegast (ehemaliger Stiftleiter) zu erhalten. Auch im kommenden Vereinsjahr möchten wir wieder speziell in unseren Volksschulen die Aktionen „Hallo Auto“ und „Blick und Klick“ durchführen. Auch bei der Bummelnacht sind wir im kommenden Sommer wieder vertreten und freuen uns bereits auf regen Besuch.

Die Vereinsleitung des ÖAMTC Region PillerseeTal

Neues vom Bienenzuchtverein Pillersee

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Imkervereines Pillersee in Hochfilzen konnten wir uns über einen interessanten Fachvortrag von Imkermeister Oberdacher Gerhard aus Fügen im Zillertal erfreuen. Anschaulich erklärte er uns anhand von Fotos seine Betriebsweise und so konnten wir Imker wieder viel Neues erfahren.

An diesem Abend wurde auch dem Vereinsmitglied Rudolf Schmidt vom Obmann des Bienenzuchtver-



Rudolf Schmidt wurde die Ehren-Obmannurkunde verliehen.

eines Ernst Koblinger eine Ehren-Obmannurkunde verliehen für seinen langjährigen Einsatz im Verein.

Krippenbauverein Fieberbrunn



Erzählte ein paar Geschichten - Sepp Kahn! Foto: Krippenbau

Am 1. Adventwochenende vom 28. bis 29. November fand die alljährliche Krippenausstellung des Krippenvereines Fieberbrunn zum 15. Mal statt. Anlässlich dieses Jubiläums erfolgte am Sonntag eine Verlosung von sehr schönen Preisen (5 Krippen, 1 Kerzenkrippe, 1 Adventgesteck und 1 gestickte Tischdecke). Die Ausstellung kann wieder

als voller Erfolg angesehen werden angesichts eines neuen Besucherrekordes. Am Donnerstag, 26. November erfolgte im Rahmen der Krippenweihe durch HW Pfarrer Franz Hirn die Übergabe einer wunderschönen Krippe, gebaut von Anni und Sepp Lichtmanegger (Gatterer), an die Direktorin der VS Markt Frau Dir. Johanna Scheidl.



Eine Gruppe von Kindern der VS Markt bedankten sich anschließend mit einem vorgetragenen Gedicht bei Anni und Sepp. Am Freitag, 27. November fand das schon allseits bekannte und traditionelle Adventsingen unter der Mitwirkung von den Musikanten/-innen „Soatngmisch“, Frauenterzett BEL, Holzbläserquartett Fieberbrunn (unter der Leitung von Norbert Treffer) sowie den „Fuchsbaum“ statt. Durch den Abend begleitete uns Sepp Kahn mit einigen Anekdoten und Geschichten.



30 Jahre MC-Prämau

Am Samstag, 5. September 09 veranstaltete der MC-Prämau sein 30 Jahre-Fest in der Dandlerau. Zur Ausfahrt am Nachmittag haben sich 75 Motorradfahrer aus dem PillerseeTal getroffen. Am Abend fand ein tolles Fest! statt. Auf diesem Weg möchte sich der MC-Prämau bei allen Gönner für die Unterstützung der letzten 30 Jahre recht herzlich bedanken.



Obst- und Gartenbauverein Fieberbrunn und Umgebung



...übern Zaun gschaut

Hans Klammers Wunsch ging in Erfüllung: Neuer Obmann des Obst- und Gartenbauvereins ist seit 20. November Gidi Treffer, „Gassoid“! Mit ihm hat sich der gesamte Ausschuss neu formiert. Ein junges Team hat die Geschicke des Vereins übernommen und wird zielstrebig und mit Dynamik die zukünftigen Aufgaben unsres Vereines wahrnehmen.

Der weitere Ausschuss: Obmannstellv. Andreas Pletzenauer (Tennhäusl), Schriftführer Thomas Wörgötter „Mittermoosen“, Stv. Günther Baumann, Kassierin Anita Resch „Elsbichl“, Stv. Robert Ehrensberger, Chronist und Baumwärter-Koordinator Hans Klammer, Obstverwertung Toni Hechenbichler „Schmieden“.

Das Thema Obstverwertung hat seit dem Jahr 2008 einen Stellenwert erhalten, dem in der Region und Umgebung zukunftsweisende Entscheidungen folgen werden wie z.B. Pflege und Ausbau der Obstkultur, die bestehende Anlage optimal zu nutzen, fachgerechte Betreuung wie Kurse, Infoabende und Hilfestellung im Obst- Garten- Sträucher- und Blumenbereich.

Die Aufgaben eines Obst-

und Gartenbauvereines sind sehr vielfältig, reichen also von der Natur bis zur Kultur! Es gilt, die regionalen Begebenheiten zu nutzen, die Bevölkerung in allen Belangen einzubinden und auf die Vorteile hinzuweisen.

Unsere neue Obstpressanlage mit Pasteurisierung als finanzielles Standbein des Vereines ermöglicht bei guter Nutzung Förderungsmöglichkeiten in der Pillerseeregion zu unterstützen.

Als wichtigen Schritt in diese Richtung betrachten wir die Nominierung von Ortsvertreter der jeweiligen Nachbargemeinden, aus St. Jakob in Haus mit Steffi Adelsberger, Wimmern, St. Ulrich a.P. mit Anita Wörter und Hochfilzen mit Lois Baumann, Hafenberg.

Die Mitglieder und Ehrengäste erlebten einen interessanten Abend mit kurzgefassten Tätigkeitsberichten, die mit Spannung erwarteten Neuwahlen, Filmbeiträge vom Filmklub Fieberbrunn, einen „Fotorückblick“ vom Gartenjahr 2009 mit Ehrungen der „ehemaligen“ Ausschussmitglieder und einer gebührenden Würdigung unseres „Altobmannes“ Hans Klammer.



Rock Club Fieberbrunn gegründet

Im Juli 2009 wurde, nach längerer Vorbereitungszeit, der Rock Club Fieberbrunn gegründet.

Der Verein beschäftigt sich v.a. mit klassischer Rock ,n' Roll-Musik der 50er, 60er und 70er Jahre, aber auch mit späteren Formen von Rock-Musik.

Als Hauptaufgabe sieht es der Club, Veranstaltungen rund um Rock ,n' Roll in Fieberbrunn und Umgebung zu organisieren, darunter v.a. Konzerte, nicht

nur mit den vereinseigenen Bands (Dave & The Pussies, The Sauerkrauts, Zeitgeist), sondern auch mit dem Ziel, auswärtige Bands zu Auftritten im Ort zu bewegen. Auch örtliche Jungmusiker sollen gefördert werden, Interessierte können sich an den Vorstand oder die anderen Club-Mitglieder wenden.

Website: www.rockclub.at
Kontakt: Alois Kogler (Obmann) alois.kogler@rockclub.at

Tennisclub Fieberbrunn Herausragende Tennisdamen



Die erfolgreiche Damenmannschaft v.l. Carla Fleckl, Irmi Leutgeb, Kathi Reiter, Heidi Spreng, Christl Granegger und Monika Brammer mit Obmann Josef Bergmann.
Foto: Tennisclub

Mit den Clubmeisterschaften hat der TC Fieberbrunn wieder eine äußerst erfolgreiche Saison beendet. In der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft konnten durchwegs positive Ergebnisse erzielt werden, wobei der Aufstieg der Damen 45+ in die österreichische Staatsliga, höchste Spielklasse überhaupt, besonders hervorzuheben ist. Auch abseits der Meisterschaften regt sich sehr viel am Tennisplatz, nicht weniger als 70 Saisonkartenbesitzer schwingen regelmäßig das Racket und sorgen für eine hervorragende Auslastung der Plätze,

wobei auch der gemütliche Teil im Clublokal nicht zu kurz kommt. Der Tennisclub möchte sich bei allen Mitgliedern und Sponsoren für diese Unterstützung bedanken und den Damen und deren Betreuern nochmals auf das Herzlichste gratulieren.

Ergebnisse Clubmeisterschaft: CM Jugend: 1. Much Marcel, CM Doppel: 1. Schwaiger Bernhard/Jaro Tvrdon, CM Senioren: 1. Tvrdon Jaroslav, CM Damen: 1. Leutgeb Irmi, 2. Spreng Heidi, CM Herren: 1. Matt Hannes, 2. Niedermoser Stefan



Trotz des verlängerten Wochenendes trafen 47 Mannschaften im Clublokal des BC Saustall Fieberbrunn ein, um sich einen der tollen Holzpokale von Franz zu sichern!

Um 11 Uhr lud Johannes

BC Saustall Fieberbrunn 9. Pillerseer-Doppel-Billardturnier

Bachler die 94 angetretenen Spieler zur Begrüßung in die Poolhall ein, wo er kurz die Regeln und den Turnierablauf erklärte. Gleich darauf ging es auch dann schon mit voller Konzentration los, da wie üblich bei diesem Turnier jede Begegnung auf nur ein gewonnenes Spiel gespielt wurde. Die heurigen Pokale von Franz waren ein Traum, und werden auch nicht so schnell zu toppen sein, da der Pokal für die

Siegesmannschaft über einen Meter hoch war!

Sogar die 5. Platzierten konnten sich über wunderschöne, etwas kleinere Pokale freuen. Als Preis für jeden gab es heuer Doppeldeutsche Karten von Piatnik mit dem Saustalllogo auf der Rückseite! Das Finale startete um genau 21:30 Uhr wo sich Bummerang (Christian Jöchl & Reinhard Styblo) und Sky (Erdene Tsendinsh & Dorj Nairamckal)

gegenüber standen! Nach einer verpatzten 8 von Sky konnte sich Bummerang den Sieg sichern!

3. wurden „Dumm & Dümmer“ (Manfred Kramer & Josef Schuster) und „Weg damit“ (Rudi Huemer & Günther Gailberger). Alles in allem ein gelungener Turniertag. Das Essen (Schnitzel mit Kartoffelsalat oder Bosna oder Schnitzelsemmel) war super und der Spaß kam auch nicht zu kurz!

Silber für Teresa Bachler



Großer Erfolg für die erst 15-jährige Teresa Bachler (2.v.r.) - sie holte in Rankweil die Silbermedaille bei den Staatsmeisterschaften.

Ende Oktober fanden die Österreichischen Staatsmeisterschaften der Damen in Rankweil (VlbG.) statt, wo sich die erst 15-jährige Teresa Bachler vom Billardclub Saustall Fieberbrunn für die Disziplinen 8er Ball, 14&1 endlos und 9er Ball qualifizieren konnte!

In der Disziplin 8er Ball verlor Teresa leider ihr Auftaktspiel und musste schon vorzeitig ihr Queue auseinander schrauben!

Im 14&1 gelang Teresa aber das Unfassbare! Sie spielte sich mit hervorragendem Spiel zum ersten Mal ihrer Karriere in das Finale einer Damen Staatsmeisterschaft!

Dort traf sie auf die Kärntnerin Sabrina Naverschnig! Naverschnig spielte an diesem Tag zu stark und Teresa konnte dem nicht viel entgegen setzen! Die Kärntnerin setzte sich schlussendlich klar mit 80:12 gegen Teresa durch!

Es wird für Teresa aber sicherlich ein unvergessliches Erlebnis sein. Eine Silbermedaille bei einer Staatsmeisterschaft ist eine absolute Top-Leistung! Am darauffolgenden Tag wurde noch die Disziplin 9er Ball gespielt, wo sich Teresa mit einem hervorragenden 5. Platz von der Staatsmeisterschaft verabschiedete!

Tanzsportzentrum mit großen Projekten



Es wird wohl das ereignisreichste Jahr seit Bestehen des Clubs:

- 10. April: Tiroler Meisterschaft für Schüler, Junioren und Jugend in St. Ulrich,
- 11. April: Bewertungsturnier
- 25. April: Premiere Tanzshow „The Colours of Dance“, Kaisersaal
- 8. Mai : Wiederholung der Tanzshow in St. Ulrich
- 10. September: Tag der offenen Tür in Hochfilzen
- Mitarbeit beim Fieberbrunner Dorffest
- Show bei der Fieberbrunner Bummelnacht

Die Vorbereitungsarbeiten für die Tiroler Meisterschaft im Paartanz laufen schon auf vollen Touren: Für die beiden Tage sind 12 Wertungsrichter (aus jedem Bundesland mindestens einer) notwendig. Wir rechnen mit

etwa 150 Übernachtungen, da Paare aus ganz Österreich erwartet werden. Die Gemeinde St. Ulrich besitzt den einzigen Saal im PillerseeTal, der für solche Turniere geeignet ist. In einer Gemeinderatssitzung wurde uns bereits tatkräftige Unterstützung zugesagt.

Als regionaler Verein werden wir aber die Hilfe aller Pillerseegemeinden benötigen.
Horst Felsch



Als eines der jüngsten Tanzpaare Österreichs werden von uns auch Tobias (8) und Verena (7) bei der Tiroler Meisterschaft mittanzten. Foto: Horst Felsch



ARBÖ PillerseeTal Biker Intersport Günther Ein Jahr der Superlative

Die ARBÖ Pillersee Biker Intersport Günther sind heuer in die mittlerweile 14. Saison gestartet. Wie aus dem Namen nicht unschwer abzuleiten, beschäftigt man sich ursprünglich hauptsächlich mit 2 Rädern. Mittlerweile haben sich aber speziell die Sportarten Triathlon und Laufsport recht eindrucksvoll dazu gesellt. Hervorragende Einzelleistungen zeigen, dass sich mit eisernem Willen, Freude an der Bewegung und gezieltem Training manchmal so genannte "Berge" versetzen lassen. Dabei wurden die Grundprinzipien eines Vereines jedoch nie über Bord geworfen. Geselligkeit, gemeinsame Unternehmungen, Erfahrungsaustausch, Veranstaltungen und Förderung aller Mitglieder sind nach wie vor Eckpunkte, die das Vereins-



Spitzenleistungen am Laufband bot Bernd Bergmann. Foto: Pillerseebiker

gerüst bilden. "Eindeutig die beste Saison"- kommt die Vereinsführung ins Schwärmen. Ob beim Einradeln in der Wachau, ob beim 16. Mountainbike- und Berglaufrennen auf die „Buach“ oder beim PillerseeTal Halbmarathon 2009 - Teilnehmerrekorde brachten für die Veranstalter die

verdiente Bestätigung. 48 Bewerbe in ganz Mitteleuropa wurden laut Rennkalender von den einzelnen Athleten besucht und dabei zum Teil herausragende Erfolge erzielt. Meistens war jedoch nicht die Platzierung in der Ergebnisliste entscheidend. Die persönliche Zufriedenheit über das Erreichte, das

Überwinden des inneren "Schweinehundes" und die Freude an der Bewegung in der freien Natur sind viel öfter Ansporn und Motivation. Und das soll in der bunten Sportfamilie der Pillersee-Biker noch lange so bleiben.

„Spitzenleistungen wie am Laufband“ – so könnte die Schlagzeile für einen Bericht über Bernd Bergmann lauten. Bernd, der schon seit einigen Jahren in der Szene der Mountainbiker mitmischte, hat heuer nicht nur einmal die Streckenrekorde pulverisiert. Höhepunkt war sicher der 4. Rang beim sehr stark besetzten Kitzalpbike-Hillclimb im Juni dieses Jahres. Erfahrungsberichte, Ergebnisse und sonst so allerlei Kommentare sind unter www.pillerseebiker.at im Rennkalender nachzulesen.

Judo-Rangglverein Sparkasse Fieberbrunn 2. Platz für die Judomädls

Werfen, Hebeln, Würgen und Festhalten sind die Tugenden, die man im Judo beherrschen muss um Erfolg zu haben. Dass dies

nicht nur Männer im Stande sind, zeigten die Nachwuchskämpferinnen bei den Tiroler Mannschaftsmeisterschaften U13 in

Kirchberg. Die Mädls Walch Maria (-30kg), Fuschlberger Anna(-33kg), Walch Michaela (-36kg), Hinterholzer Timna (-40kg), Waltl Michaela (-44kg), Pletzenauer Eva (-48kg), und San Gülsüm (+48kg), mussten sich erst im Kampf um Platz 1 Wattens geschlagen geben und holten somit Silber nach Fieberbrunn. In der Vorrunde wurden sowohl Osttirol wie auch Innsbruck nach spannenden Kämpfen mit 4:3 bezwungen. Eine Wahnsinnsleistung wenn man bedenkt, dass



Innsbruck in etwa 700 Nachwuchskämpfer hat und Osttirol eine Kampfgemeinschaft zwischen Lienz und Matrei auf die Matte schickte.

Im Kampf um den Titel mussten die Judomädchen eine klare 5:1 Niederlage einstecken, wobei das Ergebnis den knappen Einzelkämpfen entgegen etwas zu hoch ausfiel, meinte der Erfolgstrainer Florian Wurzenrainer.





Am 21. November fand die diesjährige Generalversammlung des TKD Clubs RRB Fieberbrunn im Veranstaltungssaal im Gemeindezentrum St. Jakob i. H. statt. 80 anwesende und die Musikgruppe „2 you“ machten aus einer Generalversammlung wieder einmal eine Weihnachtsfeier mit Geschenksverteilung. Nachstehend doch einige interessante Daten zum Verein:

Er beinhaltet momentan 73 aktive Mitglieder. Für die Ausbildung der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen zeichnen folgende Trainer verantwortlich: Mag. Martin Seelos, Devid Omer-

TKD Club RRB Fieberbrunn Generalversammlung

basic, Huemer Nicole, Brunner Georg, Schnaitl Anton; Selbstverständlich sind alle Interessierten zu einem „Schnuppertraining“ jederzeit herzlich eingeladen. Aufgrund von vier bis fünf Trainingseinheiten pro Woche kristallisierten sich viele Kadersportler aus unserem Verein heraus, welche weiters noch im „Leistungszentrum Tirol“ in Innsbruck oder auch im Nationalteam der Kadetten (12 – 14 jährige), oder im Nationalteam der Junioren, viele Trainingseinheiten entweder in Innsbruck aber auch in Faak am See absolvierten.

Diese **Kadersportler** sind: Im Leistungszentrum Tirol und im österr. Nationalkader Kampf – Jasmin Leitgeb, Sabrina Lechner, Milan Lopar,



Georg Brunner, Christina Schönegger, Nicole Wurzenrainer. Im LZ Tirol Technik – Nicole Huemer, Martin Seelos; im österr. Nationalkader Technik – Nicole Huemer; **Jahresergebnis:** 48 Goldmedaillen, 20 Silbermedaillen, 20 Bronzemedaillen aus 26 Meisterschaften

GESAMTRESULTAT 1998 – 2009: 311 Goldmedaillen, 193 Silbermedaillen, 197 Bronzemedaillen = 701 Medaillen aus 154 Meisterschaften, Teilnahme an 6 x EM und 2 x WM

Doch nicht nur sportartspezifisch sind unsere Athleten über das Jahr hinweg unterwegs, so wird dem Breitensport und Freizeitaktivität sehr viel Augenmerk geschenkt. Deshalb genießt das alljährliche Schneehockeymatch gegen den SV Spartakus sehr großen Spaßfaktor. Aber auch bei fast jeder „Gaudi“, die es im Dorf gibt sind Taekwondo in zu finden. „Arschbombencontest 2009“, Vereinsfußballturnier, Aufführung bei der „Bummelnacht“, Familiensporttag in Hochfilzen.



„Selbstbewusst in die Zukunft“, unter diesem Motto setzte der Fieberbrunner Traditionsclub seine Arbeit im Jahr nach den Feierlichkeiten zum 100jährigen Jubiläum engagiert und unter neuer Führung fort. Obmann Florian Phleps und sein Ausschuss – Team blickten bei der Jahreshauptversammlung des SC Fieberbrunn auf eine erfolgreiche Wintersaison zurück. Ein Jahr, das wiederum vor allem der Nachwuchsförderung in den drei Sektionen Ski Alpin, Sprunglauf und Langlauf verschrieben war. Zu einer personellen Änderung kommt es in der Sektion Alpin. Hier übernimmt Philipp Anker (staatlich geprüfter Skilehrer, Skiführer, Sportstudent und ausgebildeter C

Jahreshauptversammlung



v.l.: Florian Phleps, Stefan Putzer, Josef Egger und Phillip Anker.

– Trainer) das Amt des Sportwarts. 40 Kinder trainieren mittlerweile in den verschiedenen Trainingsgruppen der Alpinen.

Die Sektion Langlauf blickt auf die erfolgreichste Win-

tersaison in der Geschichte zurück: 23 Podiumsplätze in vier Rennen lief die Sektion unter der Leitung von Josef Egger ein und trug als Saison - Highlight die Tiroler Meisterschaften erstmalig auf der

Fieberbrunner Weißachloipe aus.

Die Sektion Sprunglauf erhielt mit dem ehemaligen nordischen Kombinierer Manuel Putzer einen äußerst kompetenten und engagierten Trainer, woraus sich eine fleißige Truppe formierte: 470 Trainingssprünge setzen die Kinder pro Saison auf Matte und Schnee, dabei kommt aber auch der Spaß nicht zu kurz. Das bewies der im Rahmen der Jahreshauptversammlung liebevoll zusammengestellte Kurzfilm. Nun steht als nächstes großes Projekt die Sanierung der Schanzanlage auf dem Programm. Jene Schanzen, auf deren schon Olympiasieger Andi Widhölzl seine ersten Sprünge in den Schnee setzte.



SK RRB Fieberbrunn Abschlussfeier mit Generalversammlung

Auf ein überaus abwechslungsreiches Jahr kann der SK RRB Fieberbrunn zurückblicken. Bei der Saisonabschlussfeier, zu der Spieler, Funktionäre, Trainer, Sponsoren und alle freiwilligen Helfer zu einem gemütlichen Abend eingeladen wurden, stand der Fußball in Fieberbrunn natürlich im Mittelpunkt. In der gleichzeitig abgehaltenen kurzen Generalversammlung wurden die letzten zwei Vereinsjahre offiziell abgeschlossen.

Obmann Andreas Gruber gab einen kurzen Rückblick über das Geschehene und nutzte natürlich die Gelegenheit den Dank an ALLE zu richten. Ein spezielles Thema beherrschte jedoch den Abend. Bekanntlich schaffte die Kampfmannschaft im Sommer dieses Jahres den Aufstieg in die Bezirksblätter-Liga. Leider konnte man im Herbstdurchgang an die Leistungen des Frühjahres nicht mehr anschließen und so rangiert man nun an der letzten Tabellenposition.



Michael Wörgötter, Martina Lichtmannegger, Kaspar Danzl, Traudi Gruber und Iris Danzl erhielten für ihren verdienstvollen, ehrenamtlichen Einsatz von Obmann Andi Gruber und Kassier Christian Egger Präsente überreicht.
Foto: Anita Lutzmann

Trainer Bernd Semmelrock hat nach dem letzten Spiel sein Amt zur Verfügung gestellt. Nicht zufrieden mit dieser Entwicklung neben den Spielern ist natürlich auch die sportliche Leitung. In einer Diskussionsrunde mit den Spielern im Vorfeld konnten die "Meinungsverschiedenheiten" nicht aus dem Weg geräumt werden und so hat sich auch Günter Kogler entschieden, die sportlichen Kompetenzen abzugeben.

Schade, dass der Höhenflug, den man sich im Frühjahr hart erarbeiten musste, in keinster Weise kompensiert werden konnte.

Positives berichtete Nachwuchsleiter Martin Bergmann. Die Zusammenarbeit mit den Partnervereinen Hochfilzen und St. Ulrich funktioniert tadellos. Ein großer Dank hierbei gebührt Kaspar Danzl, der bis zum Herbst dieses Amt noch bekleidete. Bei der U-15 stellt die SPG PillerseeTal sogar



den Herbstmeister.

Gemeinderat Sepp Bergmann wickelte die Neuwahlen ab, wobei folgender Vorstand gewählt wurde:

Obmann: Andreas Gruber, Obmann-Stv.: Markus Geisl, Kassier: Christian Egger, Kassier-Stv.: Martina Lichtmannegger, Schriftführer: Alfred Bucher, Schriftführer-Stv.: Christian Bendler;

Für Gesprächsstoff war an diesem Abend also gesorgt. Alle sind aber der einhelligen Meinung, dass mit vereinten Kräften und ein wenig mehr Zusammenhalt auch diese Talsohle durchschritten werden kann.

Dass der Fußball in Fieberbrunn lebt, hat man bei einigen Heimspielen in der Lehmgrube miterleben können. Der SK RRB Fieberbrunn möchte sich auf diesem Wege bei allen treuen Besuchern recht herzlich bedanken.

Ski-Club: 100 Jahre Skigeschichte

Im Rahmen der Jubiläumsfeier 2008 wurde das Buch „Skiclub Fieberbrunn – 100 Jahre Skigeschichte“ von Mathias Rettenwander präsentiert. Die umfangreiche Chronik spannt den Bogen von der Entdeckung Fieberbrunns als Wintersportort durch Georg Bilgeri oder Fritz Rigele, über die erste Erschließung des Skigebiets bis hin zum Liftbau in den 60er Jahren. Daneben werden die Entstehung des Skiclubs und das Wirken wichtiger

Funktionäre ebenso dokumentiert wie die Entwicklung des Rennlaufs in Fieberbrunn. Selbstverständlich kommen auch Zeitzeugen zu Wort, prominente Skipioniere und herausragende Sportlerpersönlichkeiten des Vereins werden in kurzen Portraits vorgestellt. Die Chronik ist um 29,- beim SC Fieberbrunn erhältlich. Interessierte melden sich bitte bei unserer Schriftführerin Silke Petautschnig unter 0664/2211956.





Jahresbilanz Sektion Sprunglauf

Aufgrund der engagierten und sehr professionellen Trainingsmethoden des ehemaligen Stams-Schülers und Tiroler Meisters im Sprunglauf, Manuel Putzer, konnte im Februar durch Matthias Rothmüller (Klasse Kinder1) in der nordischen Kombination die Bronzemedaille bei den Tiroler Meisterschaften in Absam gewonnen werden. Nach Rang 4 im Springen konnte Matthias in der letzten Kurve der Loipe vor dem Ziel noch zum entscheidenden Überholmanöver ansetzen.

Kinderschulschitag

Sehr positiv war auch der erstmals durchgeführte Kinderschulschitag des SC-Fieberbrunn, bei dem die Volksschüler aus den angebotenen Disziplinen Skifahren, Langlaufen und Skispringen wäh-

len konnten. Knapp ein Drittel der Schüler hat sich dabei für das Skispringen entschieden. Selbst Bürgermeister Herbert Grander ließ es sich nicht nehmen, dem Ereignis beizuwohnen und auch einigen Kindern das Zeichen „Schanze frei“ zu geben. Für fünf Kinder war dieser Tag der Beginn ihrer Skisprunglaufbahn.

TSV-Cup

Am 8. März wurde das Finale der TSV-Cup-Bewerbe auf unserer Schanzenanlage beim Lauchsee durchgeführt. Der Wettergott meinte es gut mit den Skispringern und so konnte ein toller Wettbewerb mit durchwegs guten Leistungen über die Bühne gebracht werden. Die abschließende Preisverteilung vor dem Marktgemeindegast war zudem ein würdiger Saisonabschluss für die



Fabio Wallner in Aktion!

Fotos: Ski-Club

Tiroler Skispringer.

Sommertraining

Beim diesjährigen Sommertraining wurde vor allem auf die neu hinzugekommenen Kinder besonderes Augenmerk gelegt. Durch sehr intensives Training auf den Mattenschanzen in näherer Umgebung (Kitzbühel, Saalfelden, Wörgl etc.) bei dem auch der Spaß nicht zu kurz kam, wurde an der Sprungtechnik getüftelt. Fabio Wallner liegt bei den Bewerben der Landes-Cup-Serie im Oktober (3 Bewerbe in Breitenwang, Wörgl und Natters) auf dem dritten Zwischenrang und erreichte bei einem internationalen Wettbewerb in Oberaudorf erstmals das oberste Siegerpodest. Damit liegen die Fieberbrunner Weitenjäger in der Vereinswertung Kinderklasse

1 tirolweit hinter Wörgl auf dem sensationellen zweiten Rang.

Schanzenanlage Fieberbrunn:

Dank großzügiger Unterstützung der Marktgemeinde Fieberbrunn, den Grundeigentümern sowie den Springereltern konnte noch im November der Bau einer kindergerechten Schanze K8m umgesetzt werden. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Seitenbanden der 50m-Schanze erneuert sowie ein Trainer- und Kampfrichterturm für die Kinderschanzen errichtet.

Mit der erwünschten Realisierung der Ski-doo Zufahrtswege zu den Anläufen der Schanzen wären die Voraussetzungen für künftige Erfolge der Fieberbrunner Weitenjäger geschaffen.



Aufwärmübung beim Schulschitag.

Wildseeloder Pass: Mehr als 30 Auftritte jährlich

Die Wildseeloder Pass ist auch so wie in den letzten Jahren viel unterwegs - jährlich werden an die 30 Auftritte absolviert.

Auftritte des Hl. Nikolauses mit den Krampussen:

- 4. Dezember 2009 Pfaffenschwendter Nikolaus und Krampuseinzug
- 5. Dezember 2009 Niko-

lauseinzug am Hochkogel in Fieberbrunn

6. Dezember 2009 Nikolauseinzug beim Weihnachtsmarkt in Fieberbrunn

6. Dezember in Saalfelden und am 7. Dezember am Achensee

Schon zur großen Tradition gehört der Auftritt der orig. Wildseeloder Perchten. Diese Perchtengruppe ist einzig-

artig in unserem Raum und tritt mit Hexen, Schiach und Schönperchten auf.

Termine Dezember/Jänner:

28. Dezember 2009 Perchten ziehen von Haus zu Haus in Fieberbrunn ab 18 Uhr

29. Dezember 2009 Perchten ziehen von Haus zu Haus in Pfaffenschwendt 18

Uhr

30. Dezember 2009 Wildseeloder Perchten auf der Lärchfilzhochalm mit uriger Perchtenparty ab 17 Uhr

2. Jänner 2010 Wildseeloder Perchten im Tirol Camp in Fieberbrunn ab 19 Uhr

3. Jänner 2010 Perchteneinzug und Party am Hochkogel ab 18 Uhr mit den „Jungen Zillertalern“!



10 Jahre Kulturbrunnen

2010 bestreitet der Kulturbrunnen Fieberbrunn sein 10. Jubiläum. Zu diesem Anlass hat sich der Verein für seine treuen Zuseher etwas Besonderes einfallen lassen. Um nur € 60,- können Sie eine übertragbare Eintrittskarte erwerben. Falls sie noch nicht das passende Weihnachtsgeschenk gefunden haben, drängt sich das abwechslungsreiche Programm förmlich auf. Oder noch besser; werden Sie unterstützendes Mitglied im Jubiläumsjahr für € 100,- und werden Kleinsponsor des Kulturbrunnen für das Jahr 2010!!! Selbstverständlich sind dann alle Veranstaltungen und die Mitgliedskarte in dem Preis inkludiert. Bankverbindung Kulturbrunnen: 2037109 bei der RRB

Werden Sie aktives Mitglied und bestimmen Sie mit, welche KünstlerInnen nach Fieberbrunn kommen sollen!

Für folgende Veranstaltungen können Sie natürlich auch bereits Einzelkarten als Weihnachtsgeschenk kaufen und bestellen:

Freitag, 29. Jänner 2010 ab 19 Uhr findet das Winter-Open-Air mit 2 heimischen Vorstands (Blackburn und Eigenanbau) und den österreichischen Hitparadenstürmern „My Excellent“ am Dorfplatz vor der Marktgemeinde Fieberbrunn Eintritt: € 10,-

Kindermitmachkonzert am **Mittwoch, 3. Februar 2010** im Festsaal Fieberbrunn um 15 Uhr mit <http://www.heidiangelika.at/> Eintritt: € 5,-

Samstag, 6. Februar 2010 um 20 Uhr im Festsaal Fieberbrunn: „maschek.redet.drüber“ Das bekannte Kabarett von Dorfers Donnerstark bringt die neueste Politsatire kurz vor den Tiroler Gemeinderatswahlen. Spannend was die 3 Herren alles zu sagen haben. Sehenswert!!! Eintritt: € 13,-

Samstag, 27. Februar 2010 ab 19.30 Uhr im Festsaal Fieberbrunn: The Tarantinos (www.thetarantinos.com) Geschlagene zehn Jahre zogen die Tarantinos durch die Welt. Zehn Jahre in denen sie mit ihrer quirligen, schrägen und kompromisslosen Show das Publikum zwischen Madrid und Wladivostok begeisterten. Nun sind sie samt einheimischer

Vorband einmalig und erstmalig in Fieberbrunn zu bestaunen.

Als Vorband fungiert Prokow mit Beatmusik der 60 und 70er Jahre Eintritt: nur € 10,-

Samstag, 20. März 2010 um 20 Uhr im Festsaal Fieberbrunn findet das Sensationsgastspiel von Lukas Resetarits mit seinem neuesten Programm statt: „Österreich - Ein Warietee“ Das neue Programm von Lukas Resetarits. Nummer 23 in 31 Jahre. Der Altmeister des Kabarett erstmals im Bezirk Kitzbühel zu sehen. Karten rechtzeitig sichern. Eintritt: € 25,-

Freitag, 30. April 2010 ab 19.30 Uhr findet im Festsaal Fieberbrunn das Kulturfest „10 Jahre Kulturbrunnen Fie-



Mike Supancic Foto: Supancic



berbrunn“ statt. Den künstlerischen Rahmen übernimmt Mike Supancic mit seinem Best Off! „In jenen Tagen aber war es heiß, die Lebensmittel waren rar, der Ölpreis hoch und Sex knapp.“ Fürchtet Euch nicht! Mike ist wieder da!

Anschließend unterhält Kay Ray mit seiner „Kay Ray Show!“ Diese Show ist eine Party! Und deswegen gibt's die Kay Ray Show auch zur besten Partystunde bis nach Mitternacht. Eintritt: € 7,-

Kartenvorbestellungen: Castello Bar Cafe Fieberbrunn, Gemeinde Fieberbrunn, Herr Haßlwanger Fred 05354-56203-15 oder per Mail: kulturbrunnen@feieberbrunn.tirol.gv.at

Auf Karten unterm Christbaum freuen sich ihre Angehörigen, Kinder, die Künstler und der Kulturbrunnen Fieberbrunn.

Historische Tanzmusik

Lindauer Schrammel

Für eine

Filmproduktion über das Wirken der „Lindauer Schrammel“ werden alle möglichen Gegenstände, jedoch insbesondere Kleidung (jung-alt) gesucht. Auch werden interessierte Personen gesucht, die sich als Schauspieler bzw. Statisten betätigen wollen. Sehr dankbar sind wir, wenn einige Zeitzeugen aus der Zeit zwischen 1945 und 1955 ihre Erinnerungen an den Alltag bzw. an Feste schildern könnten.

Detailauskünfte bei Leo Trixl jun.

Tel: 0664/4534117 • e-mail: leotrixl@gmx.at





BIG EVENT 10 Jahre Kulturbrunnen Fieberbrunn

Rock - Reggae Open Air sponsored by RAIFFEISEN and CASTELLO-Bar am Samstag, 29. Jänner 2010 ab 19 Uhr
Location: Fieberbrunner Dorfplatz
With: My Excellence (Wien), Blackburn (Tirol), Eigenanbau (St. Ulrich am Pillersee)



Der Kulturverein Kulturbrunnen Fieberbrunn veranstaltet heuer zum ersten Mal ein Winter Open Air Concert und das gleich als Superlative. Denn als main act konnte die bekannte Wiener Band My Excellence engagiert werden. Das Motto des Open Air Concert's lautet demnach: „10 Jahre Kulturbrunnen Fieberbrunn Fete!“

Vorverkauf □ 10.- / AK. □ 10.-

maschek.redet.drüber

Polittalk vom Feinsten
am Samstag, 6. Februar 2010 - 20 Uhr
im Fieberbrunner Festsaal

Die drei Wiener von maschek feiern im Winter 2008 ihr zehnjähriges Bühnenjubiläum. Höchste Zeit, jetzt auch mal nach Fieberbrunn zu fahren und übers Fernsehen drüberzureden. maschek remixen Fernsehen. Passend einen Monat vor der Tiroler Gemeinderatswahl gastiert der Polittalk in Fieberbrunn. Ein Muss für alle Politisch Interessierten und für alle Menschen die gerne Lachen!!!

Sie montieren Fernsehausschnitte zu neuen eigenen Geschichten um - und synchronisieren sie dann live auf der Bühne. Ihre monatlichen Auftritte in der ORF-Show bei Alfred Dorfers "Donnerstalk" sind "längst Kult" und führen ein reges Eigenleben auf der Videoplattform YouTube.

Vorverkauf □ 13.- / AK. □ 13.-



Altmeister des Kabarets zum 1. Mal im Bezirk Kitzbühel!

Lukas Resetarits

am Samstag, 20. März 2010 um 20 Uhr
im Fieberbrunner Festsaal



Österreich - ein Wariete: Österreich gibt's in der Trafik und am Sonntag kann man es aus dem Stand mitgehen lassen, um immer mit Niveaulosigkeit versorgt zu sein. OSTERREICH hingegen ist ein Programm! Das neue von Lukas Resetarits. Eine Reise durch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eines europäischen Kernlandes. Von der Missgeburt zum Weltärbä! Heimat der größtän Söhnä! Von Hojac zu Wästänhälär! Vorverkauf □ 25.- / AK. □ 25.-

Kinder-Mitmach-Konzert

Heidi Angelika Mascher-Pichler

mit Schwung und Sinn
am Mittwoch, 3. Februar 2010 um 14 Uhr
im Fieberbrunner Festsaal



Spaß und Freude pur sind angesagt, wenn Heidi Angelika mit ihrem jungen Publikum singt und tanz. Hier sind die 3 bis 11-Jährigen aktiv ins Geschehen miteingebunden. Einprägsam, witzig und integrativ - so sind ihre selbstkomponierten Lieder.

Vorverkauf □ 5.- / AK. □ 5.-



PARTY des JAHRES mit The Tarantinos (London) & ProkOW (Fieberbrunn, St. Johann/Tirol)

am Samstag, 27. Februar 2010 um 20 Uhr
im Fieberbrunner Festsaal

THE TARANTINOS - die 7-köpfige Rock- und Glamour-Combo aus London! In voller Montur - stilsicher mit schwarzem Anzug, Krawatte, Sonnenbrillen und weißem Hemd à la Pulp Fiction - bringen sie ihr Publikum zum Toben, wie es vor ihnen nur die Blues Brothers konnten. Der Unterschied? Mehr Funk, mehr Rap und wesentlich mehr Party als Blues! PROKOW steht für: P(Peter)R(Rai)O(Opi)



K(Klaus)O(Otto)W(Walter) ProkOW heizt uns mit Beatmusik der 60ziger und 70ziger gehörig ein, ehe The Tarantinos die Party vollenden! Karten rechtzeitig sichern! Eintritt: □ 10.-

Mit Mike Supancic und Kay Ray! 10 Jahre Kulturbrunnen

am Freitag, 30. April 2010 um 19.30 Uhr
im Fieberbrunner Festsaal

Im Jahr 2000 gegründet feiert der Kulturbrunnen Fieberbrunn sein 10-jähriges Bestehen! Zum Abschluss der Jubiläumsveranstaltungsreihe 2010 erfolgt der Galaabend mit zwei außergewöhnlichen Künstlern. Beide waren schon in Fieberbrunn; beide unterhalten das Publikum mit schrägen, sehr witzigen und sozialkritischen Musikkabarett und stellen somit eine wunderbare Ergänzung zueinander dar - Mike Supancic und Kay Ray Für beide Künstler beträgt der Eintritt nur □ 7.-!



Vorverkauf für alle Veranstaltungen: Cafe/Bar Castello, Marktgemeindeamt Fieberbrunn beim TVB PillerseeTal - Büro Fieberbrunn, alle Raiffeisenbanken in Tirol oder unter kulturbrunnen@fieberbrunn.tirol.gv.at **Ermäßigung:** alle Raiffeisen-Clubmitglieder sowie 20% Nachlass für Kultur" S "pass-Mitglieder gegen Vorlage des jeweiligen Ausweises beim Verein.



Rufnummern der Gemeinde

Öffnungszeiten des Marktgemeindeamtes Fieberbrunn

Montag 8 - 12 Uhr und 13 - 18.30 Uhr

Dienstag - Freitag 8 - 12 Uhr

Nachmittags nach telefonischer Vereinbarung

Hier finden Sie die Telefonnummern der Abteilungen der Marktgemeinde Fieberbrunn:

Bürgermeister	56203 - 22
(Sprechstunden täglich von 9.30 – 11 Uhr)	
Amtsleiter	56203 - 21 0664/1205554
Abfallberater, Umwelt	56203 - 23
Bauamt	56203 - 24
Betriebsleiter	56203 - 25 0664/3854450
Buchhaltung	56203 - 13
Finanzverwaltung	56203 - 14
Meldeamt	56203 - 16, 17
Sekretariat	56203 - 19
Standesamt	56203 - 15
Waldaufseher	56203 - 26 0664/5403930
Telefax	56203 - 20

www.fieberbrunn.tirol.gv.at

gemeinde@fieberbrunn.tirol.gv.at

Öffnungszeiten Recyclinghof

Montag 14 - 17 Uhr

Donnerstag 13 - 19 Uhr

Freitag 9 - 12 Uhr

Telefon: 05354/52005

Altenwohn- und Pflegeheim Pillerseetal

Pflegeheimleitung 56240 - 54

Heimleitung 56240

Bauhof 52464

Kindergarten 56411

Klärwerk 52340

Sonstige Einrichtungen

Tourismusverband PillerseeTal 56304

Aubad 56293

Lauchsee (Sommer) 57016

Bergbahnen Fieberbrunn 56333

Rotes Kreuz, Ortsst. Fieberbrunn 56000

Veranstaltungskalender

Dezember/ Jänner

24.12.	Pfarrkirche Fieberbrunn 15 Uhr Kindermesse 23 Uhr Christmesse mit Kirchenchor
28.12. bis 3.1.2010	Perchtentage des Wildseeloderpass in Fieberbrunn
31.12.	Silvesterveranstaltungen siehe Rückseite
5.1.	Knappenmusikkapelle Fieberbrunn Christbaumversteigerung, 20 Uhr Festsaal
9.1.	Abschlepper Wintergolfturnier Treffpunkt: 16 Uhr Gasthof Großlehen
16.1.	Radio Charivari Mega Apres Ski 16 Uhr Vorplatz Enzianhütte
23.1.	Abschlepper Grand Prix – Rodelrennen 14 Uhr Talstation Weißachliffe
29.1.	Kulturbrunnen Fieberbrunn Winter-Open-Air Konzert ab 19 Uhr am Dorfplatz
30.1.	Betriebs- und Vereinsmeisterschaft am Doischberg

Februar

6.2.	Kulturbrunnen Fieberbrunn Maschek.redet.drüber – Kabarett von Dorfers Donnerstak ab 20 Uhr im Festsaal
11.2.	„Weiwaleitfosching“ mit Live Musik 20 Uhr im Festsaal
14.2.	Faschingszumzug - Beginn: 13.30 Uhr GH Obermair - Dorfzentrum
11. - 18.2.	Big Mountain 2010
20.2.	Eisschützen Fieberbrunn Betriebs- und Vereinseisstockschießen

März

7.3.	Slice & Freeze - 13 Uhr Weißachliffe
13.3.	Knappemusikkapelle Fieberbrunn Frühjahrskonzert, 20 Uhr Festsaal
20.3.	Kulturbrunnen Fieberbrunn Ein Variette – Kabarett von Lukas Reseta- rits ab 20 Uhr im Festsaal
26.3.	„Schnee Ade“ – Gaudiirennen mit Apres Ski Party am Dorfplatz



Wichtige



Telefonnummern!

Gesundheits- & Sozialsprengel Pillersee

Rosenegg 2 52580
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.30 bis 12.30 Uhr

Massageinstitute

Karl-Heinz Lederer, Schulweg 1 0664/1214768
Tirol Camp, Lindau 20 56666
Johann Aigner, Pfaffenschwendt 56a 0699/11512725
Monika Groder, Niederlehen 14 0650/9280028
Johanna Gandler, Mittermoos 23 0676/7786606

Physiotherapie

Bernhard Obwaller, Rosenegg 66 52760
Ordnationszeiten: nach tel. Voranmeldung

Fußpflege / Kosmetik

Tirol Camp, Lindau 20 56666
Martina Kais, Dorfplatz 1 0650/3306603
Annemarie Rainer, Brunnau 6 52332

Apothekendienst

Pillersee-Apotheke 56450
Mag. Martin Seelos, Rosenegg 54
Mo. - Fr. 8 - 12.30 Uhr und 15 - 18.30 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

Abschleppdienst

Autohaus Liebhart
Spielbergstraße 38
bei Tag 56412
bei Nacht 56090, 0664/2006003 oder 0650/5641212

Praktische Ärzte

Dr. Helmut Schwitzer, Kirchweg 2 56535
Ordnationszeiten: Mo - Fr: 8.30 - 12 h; Mo, Mi, Fr: 16 - 18 h

Dr. Thomas Lahnsteiner, Dorfstr. 23 56440
Ordnationszeiten: Mo u. Di 8.30 - 11.30 und 16 - 18 Uhr, Mi u. Fr. 8.30 - 12.30 Uhr, Do 16 - 18.30 Uhr. Tel. Terminvereinbarung erwünscht

Dr. Rupert Ernst, Rosenegg 50 56079
Ordnationszeiten: Mo - Do: 8 - 11.30 h; Mo + Di: 16 - 18.30 h, Mi: 17 - 19.30 h, Fr: 8 - 13.30 h

Dr. Reinhold Eichinger, Lehmgrube 12 52265
ÖAEK Dipl. Homöopathie
Ordnationszeiten: nach Vereinbarung

Fachärzte

Gynäkologinnen

Dr. Elke Schwaiger-Moosbrugger 57070
Rosenegg 60, Ordnationszeiten: nach tel. Voranmeldung
Dr. Barbara Pirkl-Gamper 57070
Rosenegg 60, Ordnationszeiten: nach tel. Voranmeldung

Zahnärzte

Dr. Joachim Gebhardt, Rosenegg 50 52770
Ordnationszeiten: nach tel. Voranmeldung
Dr. Christian Willinger, Dorfstr. 23 57155
Ordnationszeiten: Mo 10 - 18 h; Di 8 - 16 h; Mi, Do, Fr 7 - 14 h

Logopädie

Evi Pohl, Schulweg 5 0650/3416811
Ordnationszeiten: nach tel. Voranmeldung

Tierarzt

Dr. Stephan Harlander, Schlossberg 27a 52057
Ordnationszeiten: nach tel. Voranmeldung

Geburt

Hebamme mit Kassenvertrag

Bettina Hofer, Grünbichl 19 0650/6803051 oder 52082

Bestattungsunternehmen

Bestattung Treffer 05352/62115
Filiale Fieberbrunn, Gottfried Gruber, Rosenegg 22 56681



11. – 18. 02. 2010



Freitag, 19. 12. 2009, 19 Uhr – Freeride Opening

Festsaal der Marktgemeinde Fieberbrunn, freier Eintritt

- ⇒ Präsentation SCOTT Big Mountain 2010
- ⇒ Präsentation Gösser Tonikum
- ⇒ Filmpremiere "Made in Austria" – der neue Freeride Film mit Matthias Haunholder
- ⇒ Live Musik, uvm...

11. – 18. 02. 2010 – SCOTT Big Mountain Fieberbrunn / Pillerseetal

Donnerstag, 11. 02. 2010 – Arrival

- ⇒ Ab 20 Uhr "Riders get together" im Festsaal mit Live Musik

Freitag, 12. 02. 2010 – Inspection Day

- ⇒ 15 Uhr Startnummernverlosung, Talstation Bergbahnen Fieberbrunn
- ⇒ Ab 20 Uhr Riders Party im Riverhouse mit Live Musik "Mährtrasher"

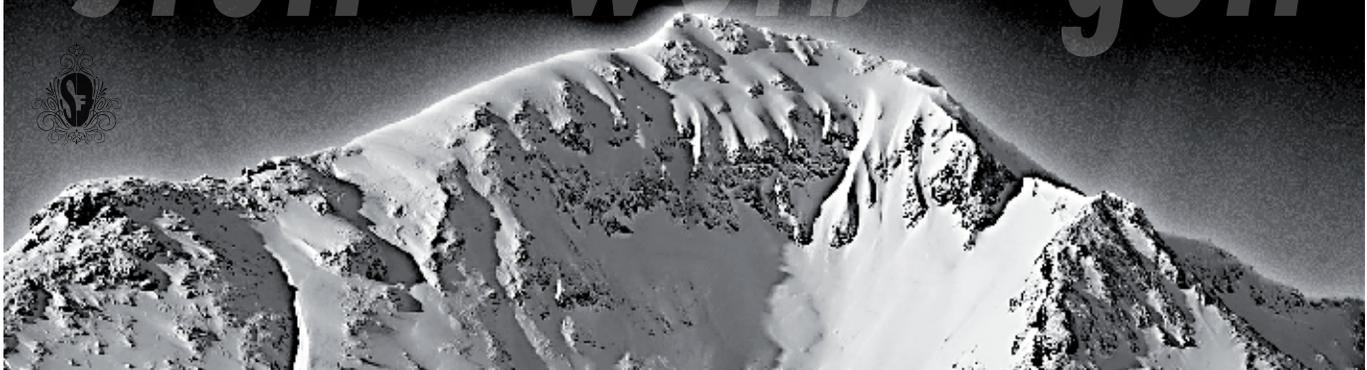
Samstag, 13. 02. 2010 – Contest „Wildseeloder“

- ⇒ 10 Uhr Start Contest, Zuschauerbereich Bergstation Lärchfilzkogel
- ⇒ 15 Uhr Preisverteilung, Talstation Bergbahnen Fieberbrunn
- ⇒ Ab 20 Uhr Party "Ruler of the Night" im Festsaal mit Live Musik "SupermüÄäx"

14. – 18. 02. 2010 – Weather Window



steil - weiß - geil





Silvesterprogramm

17 Uhr Fackellauf und Jahreszahlbrennen der Skischule Fieberbrunn, Streuböden

18 Uhr Rosenegger Silvester, Weißachliffe

**21.30 Uhr Silvesterparty am Dorfplatz
div. Silvesterveranstaltungen in den
Lokalen rund um Fieberbrunn**

